



| | |
|--|------------|
| Grußwort^{TF} | 7 |
| Editorial^{TF} | 8 |
| How to^{TF} | 11 |
| Programm^{TF} | 23 |
| Mitmachen!^{TF} | 71 |
| Für Pädagog*innen^{TF} | 84 |
| Zugänglichkeit^{TF} | 87 |
| Reihen & Sonderformate^{TF} | 91 |
| Service^{TF} | 103 |



Hale Richter^{TF}

Name: **HALE RICHTER** ★

Mein Motto: ★

Ich bin ein Fan von:

Was ich nicht mag:

Das esse ich am liebsten:

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:

Mein Lieblingsort am Theater:

Mein geheimes Talent:

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen:

Mein größter Wunsch:

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich:

AMORE UNLIMITED,
SOLIDARITY UNITED,
SOFTNESS OVERKILL

MENSCHEN!!! ★

MILLIADÄRE, FASCHOS, MACHT ★

POMMES MIT MAYO



ZUSCHAUER*INNENRAUM, DACHTERRASSE, BALLETTSAAL

ÜBERALL SCHLAFEN ZU KÖNNEN ★

QUEERE BÖSEWICHTER
DAS ENDE DES KAPITALISMUS

UND BRUNCHEN
MIT ALL MEINEN FRIENDS



IN DEN BERGEN

★ ODER SAD ODER EIN CLOWN



Schauspiel 🤖

| | | |
|-------------|--|----|
| Ab 02.10.26 | Macbeth. Kleines Haus | 24 |
| Ab 04.10.26 | Amusez-vous: Jacques Offenbach. Großes Haus | 27 |
| Ab 23.10.26 | Die Jane-Austen-Methode. Großes Haus | 28 |
| Ab 08.11.26 | Peter Pan und Wendy. Großes Haus | 31 |
| Ab 13.11.26 | Moby Dick oder der Wal. Kleines Haus | 32 |
| Ab 11.12.26 | Shut Shut Shut. Kleines Haus | 36 |
| Ab 06.01.27 | Orlando. Eine Kopie ohne Original Im Ballettsaal, in Wohnzimmern und an anderen Orten | 39 |
| Ab 13.02.27 | Die Orestie. Großes Haus | 43 |
| Ab 19.02.27 | Corps de Ballet. Kleines Haus | 44 |
| Ab 10.04.27 | Willst du dein Vaterland befreien? Kleines Haus | 52 |
| Ab 23.04.27 | Hold Your Own (AT). Kleines Haus | 55 |
| Ab 08.05.27 | Ewige Sonne. Kleines Haus | 56 |
| Ab Juni 27 | Prom Night. In wechselnden Stadthallen und Veranstaltungsorten | 60 |
| Ab 11.10.26 | Josephine Baker. Kleines Haus. Wiederaufnahme | 64 |
| Ab 17.10.26 | Hamlet. Kleines Haus. Wiederaufnahme | 64 |
| Ab 30.10.26 | Love Western. Kleines Haus. Wiederaufnahme | 67 |
| Ab 22.12.26 | Der zerbrochne Krug. Großes Haus. Wiederaufnahme | 67 |

Musiktheater 🎪

| | | |
|-------------|---|----|
| Ab 04.10.26 | Amusez-vous: Jacques Offenbach. Großes Haus | 27 |
| Ab 25.11.26 | Grammar of Dreams. Winterer-Foyer | 35 |
| Ab 28.11.26 | La traviata. Großes Haus | 36 |
| Ab 24.01.27 | Lohengrin. Großes Haus | 40 |
| Ab 26.02.27 | Mitosis – an LSD Opera. Kleines Haus | 47 |
| Ab 27.02.27 | Last Days. Großes Haus, Hinterbühne | 47 |
| Ab 13.03.27 | Moses und Aron. Großes Haus | 48 |
| Ab 09.05.27 | Into the Woods. Großes Haus | 56 |
| Ab 26.06.27 | The Shell Trial. Großes Haus | 60 |
| Ab 09.10.26 | Werther. Großes Haus. Wiederaufnahme | 64 |
| Ab 11.11.26 | The Loser. Winterer-Foyer. Wiederaufnahme | 67 |

Junges Theater 🚀

| | | |
|-------------|---|----|
| Ab 20.09.26 | Dingsbums. Weltraum | 24 |
| Ab 08.11.26 | Peter Pan und Wendy. Großes Haus | 31 |
| Ab 14.03.27 | Liebe Familie, ... Weltraum | 51 |
| Ab 24.10.26 | Keine Ahnung. Weltraum. Wiederaufnahme | 64 |
| Ab 28.11.26 | KI – Allein zu Haus. Weltraum. Wiederaufnahme | 67 |
| Ab 29.01.27 | Sprechen. Weltraum. Wiederaufnahme | 68 |

| | | |
|-------------|--|----|
| Ab 18.04.27 | Der Wolfspelz. Weltraum. Wiederaufnahme | 68 |
| Ab 06.06.27 | Die wilden Schwäne. Weltraum. Wiederaufnahme | 68 |

Tanz 🦋

| | | |
|--------------|---|----|
| Ab 20.09.26 | Dingsbums. Weltraum | 24 |
| 03.10.26 | Irresistible Revolution. Großes Haus | 27 |
| Ab 04.10.26 | Amusez-vous: Jacques Offenbach. Großes Haus | 27 |
| 21.11.26 | It's the End of the Amusement Phase. Kleines Haus | 35 |
| 16.01.27 | Impasse. Kleines Haus | 40 |
| 06.02.27 | Burn Baby, Burn. Großes Haus | 43 |
| Ab 19.02.27 | Corps de Ballet. Kleines Haus | 44 |
| 19.03.27 | Farsa. Großes Haus | 51 |
| Ab 23.04.27 | Hold Your Own (AT). Kleines Haus | 55 |
| 14.05.27 | Rhino. Großes Haus | 59 |
| 03./04.06.27 | Become Ocean. Großes Haus | 59 |
| Ab 11.10.26 | Josephine Baker. Kleines Haus. Wiederaufnahme | 64 |
| Ab 24.10.26 | Keine Ahnung. Weltraum. Wiederaufnahme | 64 |
| Ab 29.01.27 | Sprechen. Uraufführung. Weltraum. Wiederaufnahme | 68 |

Konzert 🎻

| | | |
|--------------|---|----|
| 20.10.26 | 1. Sinfoniekonzert. Konzerthaus Freiburg | 28 |
| 03.11.26 | 2. Sinfoniekonzert. Konzerthaus Freiburg | 32 |
| 15.12.26 | 3. Sinfoniekonzert. Konzerthaus Freiburg | 39 |
| 16.02.27 | 4. Sinfoniekonzert. Konzerthaus Freiburg | 44 |
| 23.03.27 | 5. Sinfoniekonzert. Konzerthaus Freiburg | 52 |
| 13./14.04.27 | 6. & 7. Sinfoniekonzert. Konzerthaus Freiburg | 55 |
| 06.07.27 | 8. Sinfoniekonzert. Konzerthaus Freiburg | 63 |



Jorid Lukaczik TF

Name: JORID LUKACZIK

Mein Motto: Im Werden begriffen
♡

Ich bin ein Fan von: Schnellen Sneakern,
lantem Lachen, Magic

Was ich nicht mag: Heavy Metal, Hundekacke am Schuh

Das esse ich am liebsten: Vika's Veggie Bolo

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart: 🌌 🍩 🦋 🚀 🍷

Mein Lieblingsort am Theater: Ballettsaal, Kto

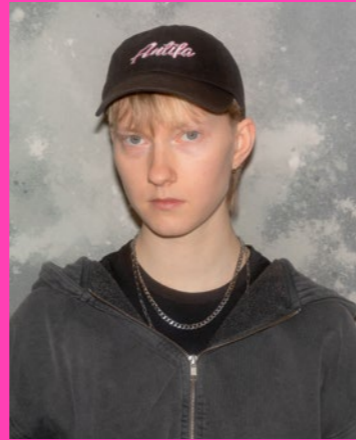
Mein geheimes Talent: einen kapotten Staubsauger nachmachen

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: Gitarre, Captain Jack Sparrow, E.T.

Mein größter Wunsch: Das gute Leben für alle!

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich:

mehr bei meinen Freund*innen, irgendwas am Pödeln



My house is your house ...

Mit dieser herzlichen Einladung hat Felix Rothenhäusler gemeinsam mit einem jungen kreativen Team im Herbst 2025 seine erste Spielzeit eröffnet. Wir freuen uns, dass diesem Neustart in jeder Hinsicht ein großer Erfolg beschieden war. Mit einem Programm, dem es mit scheinbar großer Leichtigkeit gelingt, zugleich anspruchsvoll, engagiert und zugänglich zu sein, konnte er das Publikum von Anfang an gewinnen. Neben einem breit angelegten Repertoire sind die Freiburgerinnen und Freiburger zu unterschiedlichsten Austausch- und Begegnungsformaten geladen – in den allermeisten Fällen, wie die Titel veraten, mit kulinarischer Begleitung: *Concert & Crémant*, *Pinsa & Jazz*, *Drinks & Drama*. Wer könnte da widerstehen?

Nun dürfen Sie sich auf eine weitere spannende und anregende Spielzeit freuen: Ein Highlight wird ganz sicher die Neuinszenierung von Verdis *La traviata*. Und mit der modernen Oper *Moses und Aron* von Schönberg beginnt eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit dem Theater

Basel. Empfehlen möchte ich aber auch die vielen – übrigens kostenlosen – Formate, die Einblick in die spannende Theaterarbeit gewähren: Das sind öffentliche Proben, Nachgespräche, der *Open Monday* und *Ein Abend, ein Wort*, moderiert von Julica Goldschmidt.

Auch bei uns im Rathaus hat es in diesem Jahr einen Neustart gegeben: Nach drei Amtsperioden wurde Ulrich von Kirchbach im Amt des Kulturbürgermeisters am 1. April von Roland Meder abgelöst. Roland Meder, langjähriger Mitarbeiter im Kulturdezernat, kennt die Szene in Freiburg wie kaum ein anderer. Die Kultur hat es in finanziell angespannten Zeiten in der Regel nicht leicht und so bin ich sehr froh, dass wir mit Roland Meder einen erfahrenen und kundigen Streiter für die Kulturlandschaft Freiburgs gewinnen konnten.

Und nun möchte ich Sie einladen, in Ruhe das vorliegende Spielzeitheft durchzublättern. Es ist bestimmt für jede und jeden etwas dabei. Lassen Sie sich verführen!



Kulturbürgermeister Roland Meder
und Oberbürgermeister Martin Horn

© Stadt Freiburg/Patrick Seeger

Martin W. W. Horn
Oberbürgermeister der Stadt Freiburg

Liebes Publikum!

Danke für den begeisterten Zuspruch, für viele ausverkaufte Vorstellungen, für eure Neugier, für die Gespräche vor und nach Aufführungen, für Widerspruch und Irritation. Auch in der Spielzeit 2026/27 möchten wir gemeinsam mit euch irritiert bleiben.

Theater ist kein Ort fertiger Antworten – sondern ein Raum, in dem wir gemeinsam denken, fühlen, streiten, träumen und uns überraschen lassen können. Ein Ort, an dem wir über unsere Gewissheiten stolpern dürfen, um uns neu zu erfinden. Eine Gesellschaft, die mit wissender Miene urteilt, verliert schnell die Fähigkeit zuzuhören. Gewissheiten dienen oft dazu, sich über andere zu stellen. Sie verhärten Positionen und bedrohen die Akzeptanz. Dabei lebt Theater vom Zweifel: von offenen Fragen, vom Staunen und von der Irritation darüber, dass die Welt immer komplexer ist, als wir uns erklären können.

Was sind wir denn nun? Stadttheater oder Weltbühne? Anbiedernd oder arrogant? Naiv oder intellektuell? Quietschpink oder seriös? Banal oder relevant? Erhaben oder populär? Nachhaltig oder Hochglanz?

Gerade in Zeiten einer erstarkenden Kultur der Eindeutigkeit und den Versuchen, Kunst wieder enger zu definieren oder sie an Erwartungen und Deutungen zu binden, wenden wir uns als Ort der Kunst dem Auflösen dieser Gegensätze zu. Um sie im Spiel immer wieder neu auszuhandeln, Zuschreibungen auszuhebeln und uns nicht reduzieren zu lassen. Sprache schafft Realität – in Bezug auf alles, was den Menschen und die Welt ausmacht. Dabei bleibt sie aber nicht gleich. Sie wächst, verändert und erweitert sich – genauso wie unsere Vorstellung davon, wer wir sein können. Vielfalt bedeutet nicht nur Unterschied, sondern auch Komplexität. Und diese Komplexität darf Kunst niemals reduzieren. Wir arbeiten daher mit einem Ensemble, das vielfältiger kaum sein könnte: international, mehrsprachig, mit verschiedenen künstlerischen Hintergründen und Erfahrungen.

Wir arbeiten weiterhin vernetzt, lokal und über die Grenzen von Institutionen, Städten und Ländern hinweg. So setzen wir den Austausch mit den Bühnen Bern fort, übernehmen Produktionen des Theater Neumarkt Zürich und vom Theater Bremen. Mit dem Theater Basel realisieren wir Arnold Schönbergs Monumentalwerk *Moses und Aron* und fusionieren erstmals in der Geschichte der Häuser beide Opernchöre zu einem Kollektiv. Mit Richard Wagners *Lohengrin* steht eine zweite große Oper mit unserem eindrucksvollen Opernchor im Programm – ein Werk über Vertrauen, Zweifel und die Sehnsucht nach Erlösung in politisch unsicheren Zeiten.

Unser Generalmusikdirektor André de Ridder – mit dem uns eine leidenschaftliche und unendlich inspirierende

Zusammenarbeit verbindet – verabschiedet sich am Ende der Spielzeit an die English National Opera nach London, wofür wir ihm nur das Beste wünschen. Mit der English National Opera entsteht *The Shell Trial*. Die Oper der Komponistin Ellen Reid erzählt davon, wie Verantwortung für die Zerstörung unserer Lebensräume zwischen Konzernen, Politik und Gesellschaft umher gereicht wird.

In der *Orestie* fragt der international renommierte Regisseur Luk Perceval nach den Werten unseres Zusammenlebens: Kann Rache durch Vergebung ein Ende finden? Stephen Sondheims Musical *Into the Woods* führt Märchenfiguren zusammen, um zu zeigen, wie kompliziert Wünsche werden können, wenn sie in Erfüllung gehen.

Monika Gintersdorfer und die transnationale Gruppe La Fleur überschreiten Genre-Grenzen mit *Amusez-vous*, einer radikalen Operetten-Revue. Unser Philharmonisches Orchester Freiburg steht dabei für großartigen Klang und leidenschaftlichen künstlerischen Mut. Hausregisseurin Lena Reißner bringt mit *Willst du dein Vaterland befreien?* die Geschichte eines Freiburger Widerstandskämpfers aus dem Zweiten Weltkrieg auf die Bühne. Yana Eva Thönnies fragt mit *Shut Shut Shut*, weshalb wir dazu neigen, das Offenkundige nicht sehen zu wollen. Und Herman Melvilles *Moby Dick* wird durch Nadine und Denis Geyersbach mit poetischem Objekttheater zum Abenteuer über Mensch und Natur.

Das ganze Ensemble – von den Jüngsten bis zu den methusalems – erzählt davon, wie vielfältig menschliche Erfahrung sein kann. Silvia Gribaudi setzt sie alle in *Corps de Ballet*, einem spektakulären Tanz gegen Körperrormen, in Bewegung. Mit *Phil.On.Tour* geht unser Philharmonisches Orchester hinaus in die Quartiere. *Orlando* nach Virginia Woolfs Romanklassiker kommt in die Wohnzimmer der Stadt. Eva Löbau, die vielen als Schwarzwald-Tatortkommissarin bekannt ist, inszeniert das Projekt *Prom Night* in Festsälen und Schulaulen in und um Freiburg. All das geht nur gemeinsam mit euch. Das ist keine Anbiederung. Es ist eine Liebeserklärung an diese kollektive Kunstform. Theater ist immer ein Wir. Darum ist dieser Ort so wichtig, damit nicht alle in ihrem Eigenen versinken, sondern sich gemeinsam auf das Abenteuer einlassen, dem Noch-Unbekannten zu begegnen.

Dieses Wir braucht Freiheit. Die Freiheit der Kunst, sich zu widersprechen, zu übertreiben, zu experimentieren und zu irritieren. Wir glauben an ein Theater, das sich dieser Freiheit verpflichtet fühlt.

Lasst euch von uns unterhalten, herausfordern, überraschen. Vor allem aber bleibt irritiert und seid gewiss: Das Theater Freiburg brennt für euch – und kann es kaum erwarten, euch wiederzusehen.

Felix Rothenhäusler, Intendant
Franz-Erdmann Meyer-Herder, Chefdramaturg



Kei Muramoto TF

Name: Kei Muramoto
(Ausgesprochen wie O.k!)

Mein Motto: viel essen, viel bewegen

Ich bin ein Fan von: Erinnerungen zu pflegen

Was ich nicht mag: Dass man keine Rückmeldung gibt.
oder man antwortet viel später, obwohl ich schnell
reagiert habe.

Das esse ich am liebsten: Waffeln

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:



Mein Lieblingsort am Theater: ⁱⁿ Garderoben, Duschkabinen...

Mein geheimes Talent: Geschichte anderer Person so zu erzählen,
als ob ich sie selber erfahren hätte.

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: ^{Ein} attraktiver Antagonist

Mein größter Wunsch: aktuell habe ich keinen.

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: auch so wie ich bin.



HOW TO T

Das Theater Freiburg gehört der ganzen Stadt. Deshalb ist es uns wichtig, dass alle so gut wie möglich informiert sind: über unser Programm, unsere Themen und unseren Service. Außerdem wollen wir Gespräche ermöglichen – im Theater, im Web und in der Stadt. Und natürlich wollen wir auch, dass wir uns persönlich begegnen. Denn unser Haus ist euer Haus. Dafür gibt es eine ganze Reihe an Formaten, mit denen wir neue Kontakte herstellen wollen. Vorhang auf!

Vor eurem Theaterbesuch

Worum geht's?TF

Ihr möchtet euch vor eurem Besuch über das Stück informieren? Auf unserer Website findet ihr auf den Veranstaltungsseiten neben Infos zur Besetzung und einem Beschreibungstext weiterführende Materialien wie Fotos, Video-Trailer, Content Notes etc. Außerdem gibt es zu jedem Stück eine kurze Zusammenfassung: In *Worum geht's?* fassen wir die wichtigsten Themen und Inhalte so zusammen, dass ihr sie entspannt in fünf Minuten lesen oder anhören könnt. Und wer keine Zeit hat, sich vor dem Besuch zu informieren, kann das auch noch unmittelbar vor der Vorstellung im Theater tun: In den Foyers findet ihr QR-Codes zum Scannen, die euch ohne langes Suchen zu den wichtigsten Inhalten in der Mediathek führen. Wer es ganz klassisch mag, findet in den Programmheften und auf den Programmpostern das *Worum geht's?* auch nochmal gedruckt.

Theaterkasse & Abos

Bei unseren Kolleg*innen der Theaterkasse erhaltet ihr neben Tickets, Gutscheinen und Merch auch kompetente Beratung: Sie können euch alles über unsere aktuellen Stücke und Veranstaltungen erzählen, finden die besten Sitzplätze für euch und ein Theater-Abo, das zu euch passt. Die Theaterkasse ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Die Kolleg*innen sind auch per Mail und Telefon erreichbar:

theaterkasse@theater.freiburg.de
0761 201 28 53

Weitere Infos zur Theaterkasse, unseren Abonnements und Preisen gibt's im Service-Teil dieses Hefes ab Seite 104.

Vorverkauf

Das Monatsprogramm wird in der Regel fünf bis sechs Wochen vor Beginn des entsprechenden Monats veröffentlicht. Der Spielplan für Mai beispielsweise erscheint Mitte / Ende März. Dann beginnt auch der Kartenvorverkauf und ihr könnt Tickets für alle Vorstellungen des Monats kaufen. Ihr erhaltet sie online über unseren Webshop oder an der Theaterkasse.

Eine Vorstellung, die ihr unbedingt sehen möchtet, ist ausverkauft? Es lohnt ein regelmäßiger Blick in den Webshop, denn manchmal werden reservierte Karten zurückgegeben und es werden wieder Plätze frei. Und manchmal hat man auch an der Abendkasse noch Glück. Wenn ihr keinen Vorverkaufsstart verpassen und immer aktuell informiert sein möchtet, empfehlen wir euch, unseren Newsletter zu abonnieren (Infos S. 16).

Spielplan

In unserem Monatsspielplan erfahrt ihr, was bei uns im Theater aktuell läuft. Der Spielplan ist online über unsere Homepage und als gedruckter Leporello erhältlich. Auf Wunsch schicken wir euch den Spielplan auch per Post nach Hause. Anmeldung:

theaterkasse@theater.freiburg.de

ÖPNV-Ticket

Wusstet ihr, dass ihr mit eurem Theaterticket kostenlos Bus und Bahn fahren könnt? Die Eintrittskarte gilt als Fahrkarte im Gebiet des Regio-Verkehrsbundes Freiburg (RVF) und kann sowohl einmalig für die Hin- und Rückfahrt – frühestens drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn – als auch für die Rückfahrt genutzt werden.



Laura PalaciosTF

Name: *Laura Angelina Palacios*

Mein Motto: *Motocrossi diem Nussalatmotomani est.*

Ich bin ein Fan von: *meinen Freund*innen*

Was ich nicht mag: *Angst, Stress*

Das esse ich am liebsten: *was mit frischem Oregano, Koriander, Ingwer, Knoblauch und Zitrone, Chili noch dazu.*

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart: 

Mein Lieblingsort am Theater: *Terrasse 4. Stock zur blauen Stunde, sowie Inspipult im kleinen Haus und das kurze Herumlungern dort Sekunden bevor die Vorstellung losgeht*

Mein geheimes Talent: *ich bin gut im Geheimnisse für mich behalten*

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: *ein Stück in dem man jeden Riesengatsch ausspielen darf/muss, der einem gerade einfällt*

Mein größter Wunsch: *Liebe, einander festhalten, Verständnis, Ruhe und Frieden für alle + alle.*

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: *in Máncora, Peru. Im heißen Sand.*



Euer Aufenthalt im Theater

Kein Dresscode

Uns ist wichtig, dass sich alle Besucher*innen bei uns wohlfühlen. Deshalb gilt beim Dresscode: Es gibt keinen! Oder anders gesagt: Alles kann, nichts muss. Ihr schmeißt euch für euren Theaterbesuch gerne in Schale? Wunderbar! Ihr habt es lieber bequem in Jeans und Turnschuhen? Auch prima! Egal, wie wir angezogen sind: Lasst uns alle zusammen eine gute Zeit im Theater Freiburg haben!

Sprachen

Im Theater sprechen wir viele verschiedene Sprachen – auf der Bühne und auch dahinter. Wir versorgen euch mit Informationen über die Aufführungssprache jeder Vorstellung. Mit „Deutsch“ meinen wir in der Regel deutsche Lautsprache. Im Musiktheater gibt es bei Aufführungen in Fremdsprachen Übertitel, die ihr während der Vorstellung live über der Bühne mitlesen könnt. Es gibt auch Vorstellungen mit Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache. Weitere Infos auf den Stückseiten und auf unserer Website.

Nacheinlass

Für den Fall, dass ihr einmal zu spät zu einer Vorstellung kommt, bemühen wir uns um einen unkomplizierten Nacheinlass. Bitte habt jedoch Verständnis, dass ein Zutritt zum Saal nur in geeigneten Momenten möglich ist. Unser Einlasspersonal ist euch gerne behilflich. In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass es keinen Nacheinlass mehr gibt.

Gastronomie

Bei Vorstellungen im Großen Haus und in den Foyers bieten wir an mehreren Theken eine Auswahl an Erfrischungsgetränken sowie Wein, Sekt und kleine Snacks zum Verkauf. Um langes Anstehen zu vermeiden, könnt ihr schon vor Vorstellungsbeginn einen Tisch für die Pause reservieren.

Garderobe

Jacken und Mäntel können auf Wunsch kostenlos an der Garderobe abgegeben werden. Bei größeren Taschen und Rucksäcken besteht aus Sicherheitsgründen eine Abgabepflicht.

Programmhefte & -poster

Bei unseren Musiktheater-Vorstellungen und Sinfoniekonzerten könnt ihr gedruckte Programmhefte kaufen. Darin findet ihr umfangreiche Hintergrundinformationen zu den Stücken, Komponist*innen, Künstler*innen und vieles mehr. Bei unseren Schauspiel-Vorstellungen, Tanzgastspielen, den Stücken des Jungen Theaters und unseren Sonderveranstaltungen verteilen wir Programmposter – die bekommt ihr gratis.

Rund um die Vorstellung

Einführungen

30 Minuten vor vielen Vorstellungen am Theater Freiburg gibt es eine Einführung. Personen aus der Dramaturgie erzählen über Themen und Inhalte des Stücks, das ihr gleich sehen werdet. Manchmal gibt es dabei sogar überraschende Geschichten direkt aus den Proben! Das ist die beste Gelegenheit, um uns und unser Programm ganz genau kennenzulernen.

Newsletter

Ihr habt noch nicht genug Drama? Dann abonniert unseren Newsletter! Neben dem aktuellen Theaterprogramm enthält dieser persönliche Empfehlungen, einzigartige Backstage-Einblicke, exklusive Rabattaktionen und tolle Gewinnspiele.

Anmeldung per Mail an
newsletter@theater.freiburg.de
oder online unter www.theater.freiburg.de

Zu Tisch^{TF}

Nachgespräche und Hintergrundinfos

Nach ausgewählten Vorstellungen laden wir euch zu einem Nachgespräch ein. Alle von uns sehen etwas anderes, wenn wir im Theater sind. Und genau darüber wollen wir miteinander reden! Kommt und setzt euch mit uns an die lange Tafel und lasst uns plaudern. Immer dabei: Personen, die an der Vorstellung beteiligt sind.

Blick hinter den Vorhang

Einzigartige Blicke hinter die Kulissen des Theaterbetriebs gibt es bei unseren Führungen. Vom Zuschauerraum aus geht es über die große Bühne durch die Werkstätten, in denen die Bühnenbilder, Kostüme und Perücken hergestellt werden. Und nebenbei werden noch allerlei spannende Geschichten und kuriose Anekdoten über das Theater Freiburg zum Besten gegeben. Wir bieten jeden Monat eine Führung für Erwachsene und eine Führung für Familien mit Kindern ab 5 Jahren an. Aktuelle Termine finden sich in unseren Monatsspielplänen. Auch individuelle Termine für Gruppen und Führungen in Einfacher Sprache sind möglich.

Führungen für Erwachsenengruppen:
Wolfgang Schröder
Telefon: 0176 65 22 08 29
wolfgang.schroeder@theater.freiburg.de

Führungen für Kinder und Jugendliche sowie Führungen in Einfacher Sprache:
Carolin Koch (Junges Theater)
Telefon: 0761 201 29 78
carolin.koch@theater.freiburg.de



Cassandra Wright^{TF}

Name: *Cassandra Wright*

Mein Motto: *Live, laugh, love*

Ich bin ein Fan von: *drinking too much coffee.*

Was ich nicht mag: *Over thinking*

Das esse ich am liebsten: *Pasta - especially when some one else cooks.*

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     

Mein Lieblingsort am Theater: *On stage*

Mein geheimes Talent: *looking calm when I'm not.*

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: *Scarpia in Tosca.*

Mein größter Wunsch: *To keep finding the fun in my work.*

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: *a teacher*



Öffentliche Proben

Theater entsteht über einen langen Zeitraum. Was nachher auf der Bühne perfekt funktioniert, wurde lange geprobt und auch immer wieder neu gemacht. Wir wollen euch gerne einen Einblick in unsere Werkstatt geben und euch zeigen, wie eine Produktion entsteht. Vor ausgewählten Premieren gibt es deshalb die Möglichkeit zu einem Probenbesuch. Im Vorfeld gibt es eine Einführung durch die Dramaturgie. Die Termine geben wir über unsere Monatsspielpläne bekannt.

Social Media

Das Theater Freiburg ist in den sozialen Medien unterwegs. Ihr auch? Dann freuen wir uns, wenn ihr unsere Beiträge liked, teilt und kommentiert. Gerne könnt ihr auch eigene Fotos von eurem Theaterbesuch veröffentlichen: vor der Vorstellung im Saal, bei einem Pausengetränk in den Foyers ... Bitte beachtet jedoch, dass Bild- und Tonaufnahmen während einer Vorstellung oder eines Konzerts aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind. Folgt und vertaggt uns gerne: @theater_freiburg

Premierenfeiern

Auf die Premieren am Theater Freiburg folgt – die Premierenfeier! Und zu der seid ihr selbstverständlich herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Premieren im Großen Haus könnt ihr die Künstler*innen von der Bühne im Winterer-Foyer feiern. Hier wird nochmal die Leistung aller Beteiligten gewürdigt und es gibt eine kleine Ansprache. Danach wird getanzt! Bei den Premieren im Kleinen Haus bleiben wir gleich in der TheaterBar. Auch hier gibt es eine Ansprache und danach könnt ihr mit Künstler*innen ins Gespräch kommen und mit uns anstoßen! Selbstverständlich finden wir auch sonst immer wieder Anlässe zum Feiern und Tanzen – einfach die Augen offen halten nach Party! in den Monatsspielplänen.

TheaterFreunde

„Ohne Freu(n)de fehlt was“ – deshalb freuen wir uns, die TheaterFreunde als Förder*innen an unserer Seite zu wissen. Seit nunmehr über 40 Jahren unterstützt der Verein das Theater Freiburg finanziell und ideell. Mit rund 1.500 Mitgliedern zählt er zu den größten Theaterfördervereinen in Deutschland. Ihr möchtet auch ein*e Freund*in des Theater Freiburg werden? Das geht schon ab 65 € jährlich. Im Gegenzug erhaltet ihr viele Vorteile wie exklusive Proben- und Konzertbesuche und seid ganz nah dran am Theater und an den Künstler*innen. Weitere Infos und Anmeldung unter: www.theaterfreunde.de

www.theater.freiburg.de

Donnerwetter, das neue Spielzeithaft ist da – für alle Trendsetter

Theatymaskottchen © gustavderleibe



Matthieu SvetchineTF

Name: *Matthieu Svedrine*

Mein Motto: *Bloß keine Aufregung*

Ich bin ein Fan von: *Nach Hause kommen
zu Mann und Katze*

Was ich nicht mag: *Das ständige An- und Ausziehen*

Das esse ich am liebsten: *Pommes Mayo*

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     

Mein Lieblingsort am Theater: *Die Bühne*

Mein geheimes Talent: *Faul sein*

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: *Irgendwas von
Shakespeare*

Mein größter Wunsch: *Immer gut zu schlafen*

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: *Ratlos*



ProgrammTE

Dingsbums²⁺TF

»Eine magische Küchenshow erweckt Töpfe und Pfannen zum Leben.«

Alltägliche Gegenstände sind für Kinder oftmals genau so spannend zu entdecken wie ihre bunten Spielsachen. Wie könnte es aussehen, wenn die Welt der Dinge zum Leben erwacht? Das Tanzstück *Dingsbums* von Barbara Fuchs widmet sich Küchenutensilien. Vertraute Objekte entwickeln in dieser Performance für ganz junges Publikum plötzlich ein Eigenleben, werden zu Mittanzenden, zum Spiegelbild. Drei Performer*innen erforschen, ertasten, erleben diese Welt der Dinge – und verbinden sich mit ihnen: Die Objekte werden zu Verlängerungen ihrer Körper, verschwinden unter der Kleidung. Dinge, Menschen und Bewegungen verschmelzen wunderschön miteinander und lassen so ganz neue Mischwesen entstehen.

Tanz- und Soundperformance von Barbara Fuchs

Idee und Künstlerische Leitung:
Barbara Fuchs

Künstlerische Mitarbeit und
Einstudierung: Arthur Schopa

Musik: Jörg Ritzenhoff

Bühne: Odile Foehl

Kostüme: Stefanie Bold

Dramaturgie: Vivica Bocks,
Michael Kaiser, Luisa Rüster

Junges Theater 🚀 & Tanz 🦋 Weltraum
Ab 20. September 2026

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Kulturamt der Stadt Köln und die RheinEnergie Stiftung Kultur. Koproduziert durch tanzhaus nrw.

Mitmachen!TF

Begleitend zu unserer Produktion *Dingsbums* laden wir in einer Sonderausgabe alle 2- bis 5-Jährigen mit ihren Erwachsenen ein, im Workshop-Format *Hereingetanz!* selbst zu tanzen. Spielerisch werden Elemente aus *Dingsbums* aufgegriffen und es wird mit vertrauten Objekten und alltäglichen Gegenständen getanzt. Haben wir euer Interesse geweckt? Dann schaut in den Bereich Mitmachen! in diesem Heft auf Seite 72.

MacbethTF

»Toxisch und tödlich: Der steile Aufstieg und tiefe Fall eines Killer-Liebespaars in fünf Akten.«

Muss ich mich verhärten, um die Wirklichkeit auszuhalten? Mein inneres Kind austreiben, das Blut verdicken und jedes Mitgefühl verweigern, um nicht selbst zu zerbrechen? In William Shakespeares *Macbeth* ist die Weltordnung durcheinander – „Fair is foul and foul is fair“. Es ist die Geschichte eines Paares, das die eigene Menschlichkeit abstreift, um an die Macht zu gelangen. Empathie ist Schwäche und Zögern ist tödlich – bis die entfesselte Gewalt sich gegen ihre Schöpfer wendet und sie in den Untergang reißt.

Was bedeutet es, *Macbeth* heute zu erzählen, in einer Gegenwart voller Krieg, Machtgier und Abstumpfung? Hat Shakespeare recht mit seiner düsteren Diagnose? Erscheint uns die Welt wie „ein Märchen, erzählt von einem Idioten, voll Schall und Wut, ganz ohne Sinn“? Und wenn das Grauen zur täglichen Kulisse geworden ist, welche Rolle nehmen wir dann ein? Sind wir Shakespeares Hexen – tatenlos zusehend, wie die Welt eine Prophezeiung nach der anderen erfüllt? Tristan Linder erzählt *Macbeth* in kleiner Besetzung und lässt Spiel und Ernst, Komik und Grausamkeit aufeinandertreffen, um Macht, Gewalt und Empathielosigkeit zu befragen. Wie weit wollen wir uns noch verhärten, bevor sich der Wald endlich in Bewegung setzt?

Schauspiel nach William Shakespeare

Regie: Tristan Linder

Bühne und Kostüme: Lena Rickenstorf

Musik: Alexander Schweiß

Dramaturgie: N. N.

Schauspiel 🤖 Kleines Haus
Ab 2. Oktober 2026



Lila ChrispTF

Name: Lila Crisp (wie die Farbe!)

Mein Motto: 'The slotted spoon can catch the potato'

Ich bin ein Fan von: Bergen 

Was ich nicht mag: Kaffee... Schwarztee mit einem Schuss kalter Milch, bitte!

Das esse ich am liebsten: Birnen-Gorgonzola-Pinsa in der Theaterbar

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     

Mein Lieblingsort am Theater: die Terrasse im 4. Stock im Sommer

Mein geheimes Talent: Akkordeon spielen (obwohl seit Rigoletto nicht mehr so geheim!)

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: Maria in 'The Sound of Music'

Mein größter Wunsch: direkte und günstige Zugverbindung zwischen London & Freiburg

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: Lehrerin



Irresistible Revolution^{TF}

»Eine choreografische Ode an das Zusammensein: Straßenkarneval auf der großen Bühne.«

Irresistible Revolution handelt von der ausgelassenen Stimmung des Karnevals in Buenos Aires. Die argentinische Choreografin Ayelen Parolin lässt in ihrem Tanzstück eine Comparsa auftreten – eine singende, tanzende und musizierende Karnevalstruppe, wie sie bei lateinamerikanischen Straßenfesten nicht wegzudenken ist. Bewegungen und Musik der feiernden Parade werden zum Ausgangspunkt eines unvorhersehbaren Spiels. Die zwölf Tänzer*innen des Abends folgen ihren unmittelbaren Impulsen, lassen rebellischen Bewegungen freien Lauf und erkunden dabei neue Wege des Zusammenseins. Mit dem Konzept des „Pleasure Activism“ der Schriftstellerin adrienne maree brown lotet Ayelen Parolin das Vergnügen als ein Feld der Erforschung und des Widerstands aus. Ausgelassene Tänze bilden den fruchtbaren Boden für eine Utopie, in der kollektive Exzesse die Möglichkeit einer anderen Welt in den Raum skizzieren.

Tanz-Performance von RUDA / Ayelen Parolin

Konzept: Ayelen Parolin
Künstlerische Zusammenarbeit: German Jauregui
Kreation und Performance: Ido Batash, Sebastian Biong, Jim Buskens, Jeanne Colin, Thibaut Eiferman, Mila Endeweld, Naomi Gibson, Daan Jaartsveld, Lukah Katangila, Kit King, Annabel Reid, Elisa Rouchon
Musik: Benoist Bouvot
Kostüme: Marie-Hélène Balau
Licht: Emily Brassier
Dramaturgie: Olivier Hespel

Tanz  Gastspiel, Koproduktion
Großes Haus. Nur am 3. Oktober 2026

In Koproduktion mit Théâtre National Wallonie-Bruxelles, Charleroi danse centre chorégraphique de Wallonie-Bruxelles, Théâtre de Liège, Central La Louvière, Mars Mons art de la scène, le Vilar Louvain la Neuve, Théâtre de Namur, La Coursive Scène nationale de la Rochelle, Mille Plateaux – CCN La Rochelle, Théâtre de Suresnes Jean Vilar, Halle aux Grains Scène nationale de Blois, Maison de la danse Lyon, One dance Festival.

Amusez-vous: Jacques Offenbach^{TF}

»Was vom Cancan noch heute ballert:
Eine maximal radikale Operetten-Revue.«

Das Paris der 1860er Jahre war operettenhafter, als es die Operette je sein konnte. Scheinbar ganz Paris befand sich im Taumel des Vergnügens. Mittendrin: Jacques Offenbach, der Urvater der Operette, der sich als Entertainer und Top-Produzent im Pariser Showbiz behauptete und mit seinen satirischen Unterhaltungs-Spektakeln dem Publikum täglich den Spiegel vorhielt. Doch wie heute wurde das ausschweifend-dekadente Partyleben um den Preis der Ausbeutung gefeiert. Wer bespielt die Klaviatur von Macht, Geld und Einfluss – und welche Rolle spielt darin das Showbiz?

Diesen Fragen widmet sich Monika Gintersdorfer mit ihrer transnationalen Tanz- und Theater-Gruppe La Fleur und dem Freiburger Ensemble, die die Operette vom Cancan bis hin zu Afrobeats zum Tanzen bringen. Sie alle spüren dem aufmüpfigen Geist der Operette nach, der auch heute noch den radikalen Freiheitsgedanken ins Rund wirft.

Operetten-Revue von La Fleur mit Musik von Jacques Offenbach, Timor Litzenberger & Vetcho Lolas

Musikalische Leitung: Artem Lonhinov
Regie: Monika Gintersdorfer
Bühne: Christ Mukenge, Lydia Schellhammer
Kostüme: Hools of Fashion, Bobwear
Musik: Timor Litzenberger, Vetcho Lolas
Dramaturgie: Katinka Deecke, Heiko Voss

Musiktheater  & Schauspiel  & Tanz 
Auf Deutsch und Französisch. Großes Haus
Ab 4. Oktober 2026

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Förderprogramms XZLLNZ.

FONDS
DARSTELLENDEN
KÜNSTE

Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

1. Sinfonie- konzert^{TF}

»Drei Komponisten,
drei Wege der Verwandlung.«

Variation ist hier kein Schmuck, sondern Bewegung. Gerhard Markson führt durch einen Abend, der Klang als lebendigen Prozess denkt: Johannes Brahms' *Haydn-Variationen* eröffnen mit konzentrierter Energie – klare Linien, federnde Rhythmen, ein stetes Leuchten unter der Oberfläche. Musik, die sich verwandelt, ohne ihren Kern zu verlieren. Im Zentrum steht Sonja Villforth mit Gerald Finzis *Klarinettenkonzert*. Ihr Ton verbindet Wärme und Präsenz, Geschmeidigkeit und Profil. Die Klarinette erzählt in weiten Bögen, findet intime Farben und setzt doch markante Akzente – lyrisch, aber nie sentimental, beweglich, stets gespannt. Edward Elgars *Enigma-Variationen* für großes Orchester beschließen den Abend als vielschichtiges Panorama: Charaktere treten hervor, Stimmungen wechseln, Dynamiken verdichten sich. Zwischen feiner Ironie und großer Geste entsteht ein Sog, der trägt. Ein Konzert voller Kontur, Atem und klanglicher Intensität.

Johannes Brahms (1833–1897): *Haydn-Variationen*
Gerald Finzi (1901–1956): *Klarinettenkonzert*
Edward Elgar (1857–1934): *Enigma-Variationen*

Dirigent: Gerhard Markson
Klarinette: Sonja Villforth
Philharmonisches Orchester Freiburg

Konzert 🍷 Konzerthaus Freiburg
Nur am 20. Oktober 2026

Die Jane-Austen- Methode^{TF}

»Stolz und Vorurteil und Nebelmaschine:
Im historischen Korsett die Romantik
auf die Probe stellen.«

Seit über 200 Jahren prägen Jane Austens Romane unsere Vorstellungen von Glück, Partnerschaft und „Mr. oder Mrs. Right“. Sechs Singles testen dieses Erbe in der *Jane-Austen-Methode*: einem modernen, paartherapeutischen Reenactment. Im historischen Kostüm werden berühmte Szenen neu gespielt – mit Nebel, Wind und großen Gefühlen. Schnell wird klar: Jane Austen schrieb keine harmlosen Romanzen, sie analysierte soziale Abhängigkeiten und Vermögensverhältnisse. Frauen müssen gut heiraten, Männer Sicherheit liefern – doch nicht jeder ist ein Mr. Darcy. Figuren wie Captain Wentworth verlieren an Attraktivität, sobald Geld und Status fehlen. Liebe ist bei Jane Austen immer Verhandlung. Auch heute sortieren wir uns nach Erfolg, Herkunft und Klasse – nur heißen die Bälle jetzt Tinder, Grindr oder Parship. Golda Barton und Isabelle Redfern treffen mit ihren Klassikerbearbeitungen wie der Tschechow-Überschreibung *Sistas!* an der Berliner Volksbühne mitten ins Herz aktueller Debatten. In der *Jane-Austen-Methode* decken sie auf, worauf wir unsere romantischen Narrative gründen, überzeichnen sie mit messerscharfem Witz und fragen, wie Liebe heute auch anders verhandelt werden kann.

Ein Schauspiel von Golda Barton

Regie: Isabelle Redfern
Choreografie: Ute Pliestermann
Bühne: Bettina Meyer
Kostüme: Mariama Sow
Musik & Sounds: Reddym
Live-Musik: Riah Knight
Dramaturgie: Anna Gojer

Schauspiel 🗣️ Uraufführung, auf Deutsch
und Englisch mit Übertiteln. Großes Haus
Ab 23. Oktober 2026

Gefördert von TheaterFreunde Freiburg e. V.



Roberto Gionfriddo^{TF}

Name: Roberto Gionfiddo

Mein Motto: La vita è bella

Ich bin ein Fan von: meiner Familie

Was ich nicht mag: Miesepeter

Das esse ich am liebsten: Tiramisu von Andrea

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     

Mein Lieblingsort am Theater: Terrazzo neben dem Ballettsaal

Mein geheimes Talent: bleibt geheim

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: Canis

Mein größter Wunsch: Frieden

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: Restaurantbesitzer



Peter Pan und Wendy⁵⁺TF

»Ein grooviges Abenteuer
in Nimmerland, wo Piraten lauern,
Feen glitzern und Träume nie enden.«

Wendy weiß wie jedes andere Kind auch, dass sie irgendwann einmal erwachsen sein wird. Jeden Tag wird sie etwas größer und älter, fast ohne es zu bemerken. Doch eines Nachts erscheinen Peter Pan und die Fee Tinkerbell an ihrem Fenster. Sie können fliegen, werden niemals erwachsen und nehmen Wendy mit auf eine Reise. Gemeinsam fliegen sie an einen magischen Ort, der Nimmerland genannt wird. Dort gibt es keine Schulen und keine Regeln. Und wer will, kann für immer Kind bleiben. In Nimmerland trifft Wendy all die fantastischen Wesen, die bisher nur in ihrer Fantasie existierten. Mit der Ruhe ist es aber bald vorbei, denn der finstere Captain Hook und seine Piraten bringen die drei in große Gefahr – und für Wendy beginnt ein aufregendes Abenteuer. Sie muss sich entscheiden: Bleibt sie in Nimmerland und für immer ein Kind? Oder verabschiedet sie sich von dieser Traumwelt und geht ihren eigenen Weg? Wendys Abenteuer mit Peter Pan und Tinkerbell begeistert seit über 100 Jahren Kinder wie Erwachsene gleichermaßen. Jetzt bringt Hausregisseurin Lena Reißner *Peter Pan und Wendy* mit viel Musik auf die Bühne des Großen Hauses – ein Theaterstück für die ganze Familie über Freundschaft, das Erwachsenwerden und den Mut, die eigene Geschichte selbst in die Hand zu nehmen. Für alle ab 5 Jahren und alle, die ans Fliegen glauben.

Kinderstück zur Weihnachtszeit von Lena Reißner
nach der Erzählung von James Matthew Barrie

Regie: Lena Reißner
Bühne: Nathalie Schatz
Kostüme: Tin Wang
Musik: Jo Flüeler, Moritz Widrig
Dramaturgie: Marisa Burkhardt,
Michael Kaiser

Junges Theater  & Schauspiel 
Großes Haus. Ab 8. November 2026

Mitmachen!TF

Wir suchen Menschen ab 5 Jahren, die uns bei den Proben zum neuen Kinderstück zur Weihnachtszeit besuchen und beraten. Wir suchen auch Menschen, die eine Zusammenfassung in Leichter Sprache schreiben. Habt ihr Lust, uns zu helfen? Dann schaut in den Bereich Mitmachen! in diesem Heft auf Seite 72.

ZugänglichkeitTF



Es gibt Vorstellungen mit Dolmetscher*innen für Deutsche Gebärdensprache (DGS) und nach der Premiere eine Stückzusammenfassung in Leichter Sprache. Mehr Informationen im Bereich Zugänglichkeit in diesem Heft auf Seite 87 und hier:

www.theater.freiburg.de/de_DE/zugaenglichkeit

VermittlungTF

Für Pädagog*innen gibt es eine Veranstaltung mit Probenbesuch am 7. November 2026. Infos zu Schulvorstellungen, Kartenbestellung und Materialien gibt es auf unserer Website im Bereich für Pädagog*innen und bei Carolin Koch aus dem Vermittlungs-Team:

carolin.koch@theater.freiburg.de

Late NightTF

Auch in diesem Jahr zeigen wir unser Kinderstück zur Weihnachtszeit als Spätvorstellung speziell für Erwachsene. Save the date: nur am 30. Dezember 2026 im Großen Haus!

2. Sinfonie- konzert^{TF}

»Rhythmische Glut trifft auf metaphysische Weite. Kein Platz für mehr dazwischen.«

Karol Szymanowskis *Sinfonie Nr. 4*, die „Sinfonia concertante“, ist ein Werk der Bewegung. Kein Solokonzert im klassischen Sinn, sondern ein vibrierender Austausch zwischen Klavier und Orchester. Rhythmisch geschärft, harmonisch schillernd, mit Passagen von fast tänzerischer Leichtigkeit und plötzlicher Verdichtung. Das Klavier treibt, kommentiert, widerspricht – es ist Impuls und Widerlager zugleich. In den Händen von Tamara Stefanovich wird dieser Solopart zur präzisen Energiequelle: klar konturiert, analytisch durchdrungen und doch voller innerer Glut.

Anton Bruckners *9. Sinfonie* dagegen denkt in einer musikalischen Ästhetik, die an die Innenräume von Kathedralen erinnert. Weite Spannungsbögen, eruptive Ausbrüche, fragile Momente von entrückter Stille. Der erste Satz ringt mit dem Schicksal, das Scherzo hämmert unerbittlich, das Adagio öffnet einen Raum jenseits von Zeit. André de Ridder formt diese Musik nicht als Monument, sondern als lebendigen Prozess: atmend, klar, mit Sinn für Struktur und Abgrund. Zwei Werke, die Intensität nicht behaupten, sondern herstellen.

Karol Szymanowski (1882–1937):
Sinfonie Nr. 4 „Sinfonia concertante“
Anton Bruckner (1824–1896):
Sinfonie Nr. 9

Dirigent: André de Ridder
Klavier: Tamara Stefanovich
Philharmonisches Orchester Freiburg

Konzert 🎻 Konzerthaus Freiburg
Nur am 3. November 2026

Moby Dick oder der Wal^{TF}

»Viele kleine Dinge werden zur ganz großen Geschichte – und der Fantasie wachsen Flossen.«

Es ist die Geschichte eines sagenumwobenen weißen Wals und seines von grenzenlosem Hass getriebenen Jägers Kapitän Ahab. Bei seiner Entstehung 1851 kaum beachtet, wird Herman Melvilles Roman *Moby Dick* heute als wegweisendes Jahrhundertwerk gefeiert. Inspiriert von den Schriften des Alten Testaments, von den Dramen William Shakespeares, von historischen wie zoologischen Werken seiner Zeit gleichermaßen versucht Herman Melville Welt, Gott, Mensch und Natur zu erklären – und wie das alles zusammenhängt. Der fast tausendseitige Bericht der Seereise und der Waljagd von *Moby Dick* erzählt von naturgewaltigen Abenteuern auf hoher See, aber auch von Streifzügen in die Tiefen der menschlichen Seelen- und Schicksalslandschaft. Das Kollektiv Candlelight Dynamite verwandelt Weltliteratur mit liebevoll gebauten Objekten und viel Bühnenpoesie in ein theatral-musikalisches Panorama über das Verhältnis von Mensch und Tier. Nach *Die wilden Schwäne* im Weltraum und dem Kinderstück zur Weihnachtszeit *Das letzte Einhorn* erobern Nadine und Denis Geyersbach nun mit Herman Melvilles Weltliteraturklassiker das Kleine Haus.

Eine Irrfahrt nach dem Roman von Herman Melville

Idee und Konzept: Candlelight Dynamite
(Nadine und Denis Geyersbach)
Regie: Alize Zandwijk
Bühne und Kostüme: Nadine
und Denis Geyersbach,
Lucie Hedderich, Thomas Rupert
Musik und Komposition: Beppe Costa
Dramaturgie: Regula Schröter

Schauspiel 🎭 Eine Übernahme
vom Theater Bremen. Kleines Haus
Ab 13. November 2026



Stefanie Mrachacz^{TF}

Name: Stefanie Krachacz

Mein Motto: Umwege fördern die Ortskenntnis.

Ich bin ein Fan von: meinem Sohn Mats Mike

Was ich nicht mag: z.B. Gewalt (an Kindern und Erwachsenen) - physisch schützende vorweigernde Verhalten

Das esse ich am liebsten: EIS

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:



Mein Lieblingsort am Theater: Der geheime Gay hinter dem flammenden Herzen oben.

Mein geheimes Talent: massieren

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: zumindest die ersten 3 Jahrzehnte lang: Arielle die Meerjungfrau

Mein größter Wunsch: Frieden auf der Welt

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: Unternehmerin für Kreislaufwirtschaft (Dinge neu verwenden oder zuordnen)



It's the End of the Amusement Phase^{TF}

»5, 6, 7, 8: Tänze des Vergnügens, der Freude und der Propaganda.«

It's the End of the Amusement Phase von Tänzerin und Choreografin Chara Kotsali bringt eine Ästhetik der abrupten Sprünge und Unterbrechungen auf die Bühne. Unter hohem Körpereinsatz bewegen sich drei Performerinnen aus dem Aerobic-Kurs zu einer Massenveranstaltung und über rituelle Tänze ins Cheerleading hinein. Sie zertrümmern eine Geburtstagstorte. Besprühen sich mit Kunstblut. Die zentrale Frage des Abends: Was kommt nach der Zeit des Vergnügens, wenn das Lachen plötzlich im Hals stecken bleibt? Chara Kotsali liefert neben der Choreografie von *It's the End of the Amusement Phase* auch den Soundtrack für eine mögliche Phase danach in Form eines Poetry Slams. Darin kreuzen sich Revolutionsereignisse mit Lebensdaten der Performerinnen. Eine Erinnerung daran, dass Geschichte nicht linear verläuft, sondern wir ihre Logik selbst mitschreiben.

Tanz-Performance von Chara Kotsali

Konzept, Choreografie und Text: Chara Kotsali
Performance und Co-Kreation: Sofia Pouchtou, Christina Skoutela, Chara Kotsali
Choreografische Assistenz: Vassia Zorbali, Clara Aguilar
Kostüme und Bühne: Periklis Pravitas
Musik: Anna Maria Rammou, Chara Kotsali
Licht: Eliza Alexandropoulou
Dramaturgie: Dimitra Mitropoulou
Outside Eye: Konstantina Georgelou

Tanz Deutsche Erstaufführung, Gastspiel Kleines Haus. Nur am 21. November 2026

Mit Unterstützung von Onassis Stegi Touring Program und Réseau Grand Luxe. Mit besonderem Dank an TROIS C-L Luxembourg, CAMPUS Paulo Cunha e Silva (Porto), Grand Studio Brüssel und L'Abri Genf.

Grammar of Dreams^{TF}

Pop-Up-Oper

»Albtraum auf Eis: Einsame Stimme in träumerisch-kristallinen Klanggebilden.«

Wer hat sich nicht schon mal in seinen eigenen Träumen verirrt? Was in freundlicher Atmosphäre beginnt, trübt sich ein und verwickelt sich zu einem labyrinthischen Albtraum-Szenario. Ausgelöst wodurch? Getrieben wovon? Auf der Flucht oder auf der Suche? Gibt es ein Entkommen? In den Irrungen des Traums ist der Safe Space immer nur einen Atemzug vom nächsten Aufschrecken entfernt. Denn der Traum hat seine eigene Logik. Die große finnische Komponistin Kaija Saariaho, die in Freiburg Komposition studierte, hat ihren Umgang mit der Traumlogik in einen Liederzyklus auf Texte von Sylvia Plath gefasst. *From the Grammar of Dreams* ist ein Werk für Solostimme und Elektronik, in dem Saariaho den umgekehrten Weg geht: Beginnend mit dunklen Visionen endet ihre Auseinandersetzung in der Helligkeit wohlthuenden Tageslichts.

Für seine Pop-Up-Oper beschreitet Sebastian Krauß gemeinsam mit einer einsamen Protagonistin den traumbehafteten Pfad und fügt Kaija Saariahos Musik wesensverwandte Stücke anderer Komponist*innen hinzu – um die Gebiete auszuloten, die der Traum aufruft, und sie dann bei Licht zu besehen.

Musikalische Traumlandschaften mit Musik von Kaija Saariaho u. a.

Regie: Sebastian Krauß
Bühne & Kostüme: Levi David Böhm
Dramaturgie: Heiko Voss

Musiktheater Auf Englisch
Winterer-Foyer. Ab 25. November 2026

La traviata^{TF}

»Ein Seelenstriptease, bei dem kein Auge trocken bleibt.«

Violetta Valéry weiß: Ihre Zeit ist geliehen. Sie ist krank, sie wird sterben. Sie greift noch mal ins volle Leben und will lieben – zum ersten und zum letzten Mal. Für Alfredo setzt sie alles auf eine Karte. Doch in seiner Welt gibt es keinen Platz für eine Frau wie sie. Bevor sie stirbt, gibt sie ihrer eigenen Geschichte den Titel und bestimmt so das Bild, das von ihr bleibt: *La traviata*, die vom Weg Abgekommene.

Giuseppe Verdi hatte ein Herz für Außenseiterfiguren, denen er gleich seine drei größten Erfolge widmete, die sogenannte „trilogia popolare“: In *Rigoletto* macht er einen Hofnarren zur Titelfigur, in *Il trovatore* rückt er den fahrenden Sänger Manrico ins Zentrum. In seinem dritten Volkstheaterklassiker *La traviata* geht er noch einen Schritt weiter und lässt sich von einer realen Frau inspirieren: der berühmten Pariser Kurtisane Marie Duplessis, die jung an Tuberkulose starb. Nach und nach machten Autoren des 19. Jahrhunderts ihr Leben zur Geschichte: Alexandre Dumas verarbeitete sie in seinem Roman *Die Kameliendame*. Verdi löste die Geschichte noch weiter von Duplessis' Biografie und romantisierte sie zur tragischen Ikone. Doch wer ist die Frau in *La traviata* jenseits von Kitsch, Klischee und Opferromantik? Wer verbirgt sich hinter dem Bild, zu dem andere sie machten? Regisseurin Victoria Stevens geht in einem schillernd die Zeit- und Bearbeitungsebenen auffächernden Opernabend auf Spurensuche und erzählt, was die Oper über ihre Protagonistin verschweigt.

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi
und Francesco Maria Piave

Musikalische Leitung: Artem Lonhinov
Regie und Konzept: Victoria Stevens
Bühne: Basia Bińkowska
Kostüme: Charlotte Werkmeister
Video: Lukas Eicher
Dramaturgie: Caroline Scheidegger

Musiktheater 🎭 Auf Italienisch mit Übertiteln
Großes Haus. Ab 28. November 2026

Shut Shut Shut^{TF}

»Nach den Epstein-Files: War der Erotik-Thriller *Eyes Wide Shut* etwa eine Doku?«

Ein klassizistischer Festsaal. Männer in schwarzen Roben, unerkant hinter venezianischen Masken, stehen um einen Kreis junger, nackter Frauen. Ein Mann in roter Robe befiehlt ihnen niederzuknien. Die Szene aus Stanley Kubricks *Eyes Wide Shut* (1999) bleibt im Gedächtnis. Sie ist der Höhepunkt einer durchstreiften Nacht, in der die Augen des Protagonisten, gespielt von Tom Cruise, weit verschlossen sind – gegenüber sexualisiertem Missbrauch. Aber waren nicht auch unsere Augen weit verschlossen? erinnert die Figur des reichen Gastgebers der Ballnacht nicht auffällig an Jeffrey Epstein? In *Shut Shut Shut* zeigt Yana Eva Thönnies nicht den Maskenball selbst, sondern dessen Backstage – verortet in den Räumen von Jeffrey Epsteins Anwesen: Überwachungsraum, Gruppendusche, Umkleide. Tausende von Mädchen und Frauen wurden dort missbraucht. *Shut Shut Shut* geht eine Recherche voraus, die Yana Eva Thönnies nach New York führt. Die Inszenierung öffnet den Blick auf ein System aus Handlangern, Mitwissenden und Opfern und macht sichtbar, wie Komplizenschaft, Abhängigkeiten und Schweigen produziert werden. Vor allem aber sehen wir die Mädchen: Wie sie sich vorbereiten und wozu sie angehalten werden, wie sie sich gegenseitig die Haare kämmen und ihre Wunden versorgen. Wir hören ihre Ängste und Hoffnungen auf ein besseres Leben – und davon, was Begierde abseits von Missbrauch bedeuten könnte.

Eine Enthüllungsfantasie von Yana Eva Thönnies

Text und Regie: Yana Eva Thönnies
Bühne: Dominic Huber
Kostüme: Katharina Pia Schütz
Komposition, Musik, Sounddesign: Ludwig Abraham
Dramaturgie: Katrina Mäntele

Schauspiel 🎭 Uraufführung. Kleines Haus
Ab 11. Dezember 2026



Timothy Connor^{TF}

Name: Timothy Connor

Mein Motto: Ich nehme nichts als selbstverständlich

Ich bin ein Fan von: Menschen, die meinen, was sie sagen.

Was ich nicht mag: Laut sein ohne etwas zu sagen

Das esse ich am liebsten: Je schärfer, desto besser!

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:



Mein Lieblingsort am Theater: Opern Probebühne

Mein geheimes Talent: Ich finde mich überall zurecht. At some point!

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen:

Jeden, der immer zur falschen Zeit das Richtige sagt!

Mein größter Wunsch:

Langlebigkeit...

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich:

Pilot_x



3. Sinfonie- konzert^{TF}

»Ein Atem vor dem Fallen –
und keiner fängt dich auf.«

Ein einzelnes Cello, roh und verletzlich, tastet sich durch Nebel und Schwerkraft. Die isländische Komponistin Anna Thorvaldsdóttir schreibt in ihrem Cellokonzert *Before we fall* kein Solo, sie entfesselt ein Kräftefeld: Das Orchester atmet, knistert, zieht, stößt ab. Klang wird Landschaft, Widerstand, Sog. Man hat das Gefühl: Gleich passiert etwas. Das Cello schwebt – und doch könnte es jeden Moment kippen. *Before we fall* ist Musik wie ein Augenblick kurz vor dem Sprung, ein vibrierender Moment zwischen Kontrolle und Kontrollverlust.

Dann Peter I. Tschaikowskis letztes und wohl persönlichstes Meisterwerk, uraufgeführt kurz vor seinem Tod 1893: Herz aufgerissen, Puls im Ausnahmezustand. Die 6. *Sinfonie*, die „Pathétique“, ist kein Denkmal, sie ist ein Bekenntnis – Melodien brennen sich ein, ein Walzer schwankt wie nach zu viel Wahrheit, das Pathos zittert am Rand des Abgrunds. Und wenn am Ende alles leiser wird, zerfällt nichts – es entblößt sich. Kein Triumph, kein Trost. Nur Musik, die alles gegeben hat.

Anna Thorvaldsdóttir (*1977):

Before we fall (Cellokonzert)

Peter I. Tschaikowski (1840–1893):

Sinfonie Nr. 6 „Pathétique“

Dirigent: André de Ridder

Violoncello: Johannes Moser

Philharmonisches Orchester Freiburg

Konzert 🍷 Konzerthaus Freiburg

Nur am 15. Dezember 2026

Orlando. Eine Kopie ohne Original^{TF}

»Unter der Bettdecke mit dem
schönsten Arsch der Welt.«

Orlando kommt im elisabethanischen Zeitalter als Mann zur Welt und wird irgendwann um die 30 zur Frau. Virginia Woolfs Roman bietet uns Einblick in ein Dasein jenseits der Grenzen, die uns das binäre Geschlechtersystem auferlegt. Ensemblemitglied Hale Richter und Regisseurin Yeşim Nela Keim Schaub lassen sich inspirieren, berühren, verführen von der fluiden, unbändigen Figur, die Virginia Woolf mit Orlando ins Leben schrieb. Im Ballettsaal und in der Intimität privater Wohnzimmer von Freiburger*innen performen, spielen und spüren sie Orlando ins Heute nach.

Eine Solo-Performance von Hale Richter
und Yeşim Nela Keim Schaub

Konzept und Regie: Yeşim Nela Keim Schaub

Konzept und Performance: Hale Richter
Musik: Paul Grimshaw

Installation Bettdecke: Simone Ballüer
Mitarbeit Kostüme: Luca Punke

Schauspiel 🧑🏻 Eine Übernahme vom
Theater Neumarkt Zürich. Im Ballettsaal,
in Wohnzimmern und an anderen Orten
Ab 6. Januar 2027

Your house is my stage^{TF}

Orlando verlässt das Theater und zieht in die Stadt! Habt ihr ein Wohnzimmer, eine Küche oder einen Garten für mindestens 8 Personen? Dann kann euer Zuhause für einen Abend unsere Bühne werden. Wir spielen *Orlando. Eine Kopie ohne Original* bei euch. Interesse? Schreibt uns: schauspiel@theater.freiburg.de

ImpasseTF

»Ein Duett zwischen Sichtbarkeit und Verborgenheit.«

Choreograf und Tänzer Mufutau Yusuf empfindet jeden Versuch, den oftmals gewaltvollen, bis heute währenden Projektionen der westlichen Welt auf Schwarze Menschen auf der Bühne gerecht zu werden, als Sackgasse. In seinem neuesten Tanzstück *Impasse* – das französische Wort für eben diese Sackgasse – zeichnet er gemeinsam mit Arbeitspartner Lucas Katangila mit markanten Bildern eine Versuchslandschaft in das selbst entworfene Bühnenbild, um die Politiken der Körper von Schwarzen Menschen in westlichen Gesellschaften erfahrbar zu machen. Sein kraftvoller Tanz lädt zum Nachdenken über die fragilen Grenzen von Sichtbarem und Unsichtbarem ein, über das Verhältnis zwischen Repräsentation und dem Nicht-repräsentiert-Sein, über Rassismus und Zugehörigkeit. Zugleich liest sich *Impasse* als Einladung, unsere eigenen Gedanken und Fragen in Sackgassen des Denkens hineintreiben zu lassen und zu beobachten, was passiert. Mit welcher Wucht werden sie zurückprallen?

Tanz-Performance von Mufutau Yusuf

Choreografie und Bühne: Mufutau Yusuf
Performance: Mufutau Yusuf, Lucas Katangila
Musik: Mick Donohoe
Licht: Matt Burke
Kostüme: Alison Brown
Text: Ikenna Anyabuike

Tanz  Deutsche Erstaufführung, Gastspiel
Kleines Haus. Nur am 16. Januar 2027

Im Auftrag von Liz Roche Company. Mit Unterstützung von Solstice Arts Centre, Dance Cork Firkin Crane, Irish Arts Centre New York, Ultima Vez, Dublin Dance Festival, Uillinn West Cork Arts Centre, Maison de la Danse, Lyon, Le Pôle européen de création, Centre National de la Danse. Finanziert von The Arts Council of Ireland/An Chomhairle Ealaíon. Die Tournee von *Impasse* wird produziert von Luail – Ireland's National Dance Company und wird unterstützt von Culture Ireland.

LohengrinTF

»Hilfe gewährt, Fragen verwehrt!
Wagner in die Gegenwart geworfen.«

Eine Gesellschaft ohne Orientierung, ein Führungsanspruch ohne Mandat und ein ängstlicher Blick in eine beschleunigte Zukunft – da wird das nächstbeste mutige Einschreiten sogleich zur Wundertat erhoben. Es ist der Gralritter Lohengrin, der zur Hilfe eilt, nachdem Elsas rechtmäßiger Anspruch auf Herrschaft von Ortrud und Telramund in Frage gestellt wurde. Eine wohlkalkulierte Lüge reicht aus, um alle Vereinbarungen zu kippen. Und niemand stellt sich Elsa zur Seite. Lohengrin tritt in die klaffende Lücke und übernimmt Verantwortung. Rückfragen zu seiner Vergangenheit sind jedoch nicht gestattet. Wer ist der Mann, dem man die politische Zukunft anvertraut? Wofür wird er gefeiert? Ist Heldenverehrung blanker Populismus? Und kann ein reibungsloses Funktionieren die Fragen nach dem Wie und Warum ersetzen? Die Begeisterung über den Heilsbringer ist groß, weil sie Entlastung bedeutet. Als Lohengrin geht, ist die Leerstelle größer denn je zuvor. Hinterlässt die Wunder-Erscheinung zumindest eine neue Erzählung, an die die Gesellschaft andocken kann? FAUST-Preis-Gewinner Dennis Krauß sucht gemeinsam mit dem Maler Norbert Bisky und Kostümbildnerin Katharina Pia Schütz nach Erzählwelten, die uns die Verführbarkeit der Massen noch einmal eindringlich vor Augen führen – bevor es vielleicht endgültig zu spät sein wird.

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner

Musikalische Leitung: André de Ridder
Regie: Dennis Krauß
Bühne: Norbert Bisky
Kostüme: Katharina Pia Schütz
Dramaturgie: Heiko Voss

Musiktheater  Auf Deutsch mit Übertiteln
Großes Haus. Ab 24. Januar 2027



Victor CaleroTF

Name: Victor Calero

Mein Motto: Finde großes Glück
in kleinen Dingen

Ich bin ein Fan von: viel Besuch
Zuhause

Was ich nicht mag: Unaufrichtigkeit

Das esse ich am liebsten: alles, aber scharf

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     

Mein Lieblingsort am Theater: auf der Bühne natürlich!

Mein geheimes Talent: gibt es nicht, alles öffentlich

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: Riff Raff in der
Rocky Horror Show

Mein größter Wunsch: weniger Psychopathen in der
Weltpolitik

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: obdachlos



Burn Baby, Burn^{TF}

»Wenn das Feuer zum Sinnbild für innere Überzeugungen wird: Ein Tanzabend als Gegenentwurf zum Nichthandeln in der Klimakrise.«

Mit *Burn Baby, Burn* ruft uns der Choreograf Guillaume Côté auf, Handlungsmacht im Sinne unseres eigenen Überlebens zu entwickeln, bevor der Klimawandel komplett außer Kontrolle gerät. Das Brennen steht bei ihm nämlich nicht alleine für Zerstörung – sondern ebenso für Leidenschaft und Intensität, für das Brennen in uns. Was wäre, wenn wir die destruktive Kraft des Feuers in eine produktive Kraft verwandeln könnten?

Neun Tänzer*innen laden in *Burn Baby, Burn* ein, den gegenwärtigen Moment zu nutzen und den Weg für bessere Zeiten zu bereiten. Über zwanzig Jahre lang war Guillaume Côté einer der prägenden Tanzstars des National Ballet of Canada, wo er bereits mehrere abendfüllende Stücke choreografierte. Nun leitet er seine eigene Kompanie Côté Danse und pflegt einen stark körperlichen, athletischen Stil, geprägt von klassischem Ballettvokabular.

Tanz-Performance von Guillaume Côté / Côté Danse

Choreografie: Guillaume Côté
Performance: Demetri Apostolopoulos,
Jessica Germano, Martha Hart, Kevin Lau,
Griffen Grice, Jake Poloz, Katherine Semchuk,
Evan Webb, Carleen Zouboules
Musik: Amos Ben-Tal, OFFProjects
Kostüme: Yso South
Licht: Simon Rossiter

Tanz  Gastspiel. Großes Haus
Nur am 6. Februar 2027

Die Orestie^{TF}

»Ein gewaltiges Schauspiel um die Geburtsstunde der Demokratie.«

Agamemnon opfert seine Tochter Iphigenie, um von den Göttern günstige Winde für seine Überfahrt nach Troja zu erhalten. Seine Frau Klytaimnestra rächt sich, indem sie ihn nach seiner Rückkehr aus dem Krieg tötet. Der Sohn Orestes wiederum rächt seinen Vater und wird zum Mörder der eigenen Mutter und ihres Geliebten. Nach dem Prinzip der Blutrache müsste darauf Orestes' Tod folgen. Doch stattdessen kommt es erstmals zu einem Gericht: Unter der Leitung der Göttin Athene klagen die Rachegeister Orestes an, andere Götter verteidigen ihn. Athene fällt das Urteil: Orestes wird freigesprochen. Familie. Intrige. Rache. Ein blutiger Kreislauf durchzieht eines der Hauptwerke der griechischen Tragödie. Von Generation zu Generation folgt Mord auf Mord. Die antike Trilogie *Orestie* erzählt nicht nur, wie es zu diesem Kreislauf der Gewalt kommt. Sie erzählt auch, wie er durchbrochen werden kann – wie Rache durch Recht und Gewalt durch Gesetz ersetzt wird. Der international renommierte Regisseur Luk Perceval streicht die Götter aus der *Orestie* und zeigt, wie der Mensch durch sein eigenes Denken zum Mörder werden kann. Seine Inszenierung fragt nach den Werten des Zusammenlebens: Kann Rache durch Vergebung ein Ende finden?

Tragödienspektakel von Luk Perceval
nach Aristoteles, Euripides, Jean-Paul Sartre,
Christa Wolf, Colm Tóibín, Jennifer Saint,
Ted Hughes, Derek Walcott, Al Chet

Regie: Luk Perceval
Bühne und Kostüme: Anneliese Vanlaere
Choreografie: Ted Stoffer
Musik: Karol Nepelski
Sound: Jannes Noormann
Dramaturgie: N. N.

Schauspiel  Großes Haus
Ab 13. Februar 2027

4. Sinfoniekonzert^{TF}

»Ein Epochen-Panorama sondergleichen: Von der Spätromantik zur Zweiten Wiener Schule.«

Richard Strauss' sinfonische Dichtung *Tod und Verklärung* eröffnet das 4. Sinfoniekonzert als existenzielles Drama in Tönen: ein pochender Beginn, zerrissene Motive, aufbäumende Steigerungen. Aus dem Ringen des Körpers wächst Vision – bis sich das Verklärungsthe-ma in strahlender Weite erhebt. Strauss formt den Über-gang vom Irdischen ins Transzendente mit leuchtender Orchesterfarbe und suggestiver Kraft.

Alban Bergs Violinkonzert *Dem Andenken eines Engels* führt diesen Gedanken weiter – persönlicher, zerbrechlicher. Die Solovioline tastet, singt, klagt. Tanzrhythmen kippen ins Fragile, Zwölftonreihen öffnen sich zum Choral. Am Ende steht kein Pathos, sondern ein stilles, inniges Aufscheinen von Trost.

Mit Schönbergs Komposition *Verklärte Nacht* – 1899 als Streichsextett entstanden, 1917 in einer Fassung für Streichorchester revidiert – weitet sich der Klangraum noch einmal: spätromantische Dichte, glühende Chromatik, ein Strom aus Spannung und Erlösung. Die *Fünf Orchesterstücke* schließlich konzentrieren alles auf reine Wahrnehmung – flirrende Farben, abrupte Kontraste, Musik als seismografisches Erfassen innerer Zustände. Ein Abend zwischen Aufbruch, Erinnerung und Ver-wandlung. Ein Best-Of von Spätromantik und Zweiter Wiener Schule kurz vor der Freiburger Premiere von *Moses und Aron*.

Richard Strauss (1864–1949): *Tod und Verklärung*
Alban Berg (1885–1935): *Dem Andenken eines Engels* (Violinkonzert)
Arnold Schönberg (1874–1951): *Verklärte Nacht*
Arnold Schönberg: *Fünf Orchesterstücke*

Dirigent: André de Ridder
Violine: Antje Weithaas
Philharmonisches Orchester Freiburg

Konzert 🍷 Konzerthaus Freiburg
Nur am 16. Februar 2027

Corps de Ballet^{TF}

»Mit Grand Jeté, Plié und Cabriole gegen die Ordnung: Ein Kollektiv tanzt Solo.«

Können wir uns eine Gesellschaft vorstellen, die sich wie ein einziger tanzender Körper bewegt? In *Corps de Ballet* verwandelt die italienische Choreografin Silvia Gribaudi diese Frage in einen poetischen und politischen Akt. Gemeinsam mit Ensemblemitgliedern und nicht-professionellen Darsteller*innen stellt sie die Idee des Corps de Ballet auf den Kopf: Traditionell tanzt es im Hintergrund – als choreografiertes Bühnenbild für die Solist*innen. Doch hier stehen keine Solist*innen im Zentrum, sondern das Kollektiv. Menschliche Unvollkommenheit wird zum künstlerischen Wert, und die virtuose Vielfalt einer Gruppe wird gefeiert. Mit Humor und Leichtigkeit erforscht *Corps de Ballet*, wie sich ein kollektiver Körper durch Zusammenhalt, Spannung und Bruch verwandelt. Dabei zeigt das gemeinsame Tanzen sein soziales und politisches Potenzial. *Corps de Ballet* startet am Theater Freiburg und zieht von hier aus in andere europäische Städte. Nächster Halt: Turin. Eine Rückkehr nach Freiburg ist geplant – vielleicht versetzt der tanzende Körper dann die ganze Stadt in Bewegung.

Tanz-Performance von Silvia Gribaudi

Konzept und Choreografie: Silvia Gribaudi
Mitarbeit Bühne und Kostüme: Merve Kaplan
Licht: Luca Serafini

Dramaturgie: Katrina Mäntele
Künstlerische Produktionsleitung und dramaturgische Mitarbeit: Luisa Rüster
Vermittlung / Koordination Mitmachen!: Isabella Kammerer

Schauspiel 🐣 & Tanz 🦋 & Mitmachen! 🐝
Uraufführung. Kleines Haus. Ab 19. Februar 2027

Mitmachen!^{TF}

Für *Corps de Ballet* sucht die Choreografin Silvia Gribaudi Menschen unterschiedlichen Alters, die Lust haben, das klassische Ballett aufzumischen. Weitere Informationen gibt es im Bereich Mitmachen! in diesem Heft auf Seite 83.



Jakob Kunath^{TF}

Name: Jakob Kunze

Mein Motto: Reden ist Schweigen,
Silber ist Gold

Ich bin ein Fan von: Dynamo Dresden
♥

Was ich nicht mag: Schwäne

Das esse ich am liebsten:

Lieblingsfarbe: gelb

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:



Mein Lieblingsort am Theater:

Probenraum 3
(Das mit der Liege)

Mein geheimes Talent:

Die sind leider alle
offengelegt

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen:

Tischtennis
Rundlauf mit dem Publikum

Mein größter Wunsch:

Jahreskarte Europapark

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich:

sehr traurig...



Mitosis – an LSD Opera^{TF}

»Ein Requiem für alle,
die die Angst besiegt haben.«

Mitosis – an LSD Opera erzählt eine Geschichte, die uns allen passieren könnte. Sie beginnt mit einem ganz gewöhnlichen Leben, das jäh durch einen Arztbesuch unterbrochen wird: Eine Krebsdiagnose konfrontiert eine junge Frau damit, wie der Körper uns betrügen und wie die Medizin uns im Moment des Abschieds auf Behandlungschancen reduzieren kann. In der Schweiz läuft die Forschung an Therapieformen mit hohen Dosen des Halluzinogens LSD gegen chronische Schmerzen und Angstzustände von Todkranken seit Langem, obwohl sie andernorts mit der politisch motivierten Illegalisierung vieler Substanzen im „War on Drugs“ zu einem frühen Ende gekommen war. *Mitosis – an LSD Opera* erzählt mit musikalischen Mitteln in den intimen Settings von Gesprächstherapie und halluzinogener Erkenntnis, was uns die Auseinandersetzung mit dem nahenden Tod über das Leben lehren kann.

Sängerin, Schauspielerin und Performerin Brandy Butler hat sich über zwei Jahre hinweg intensiv mit neuen Psychedelika-basierten Therapieformen beschäftigt. Sie hat mit Betroffenen gesprochen, Musik geschrieben und mit einem internationalen Cast von Performer*innen geprobt. Entstanden ist dabei eine gefühlvolle zeitgenössische Oper, die Erfahrungen hinter Diagnose, Therapie und Tod erlebbar macht – und die trotz aller Tragik Trost spendet.

Oper von Brandy Butler

Regie und Konzept: Brandy Butler
Komposition: Brandy Butler,
Annie Goodchild, Ramón Oliveras
Musikproduktion: Ramón Oliveras, Daniel Eaton
Bühne: Bettina Kirmair
Kostüme: Paula Henrike Herrmann
Video: Juan Ferrari
Dramaturgie: Eneas Nikolai Prawdzcic

Musiktheater 🌐 Gastspiel, auf Deutsch und
Englisch mit Untertiteln. Kleines Haus
Ab 26. Februar 2027

Eine Koproduktion mit Theater Gessnerallee,
De Singel, Kaserne Basel und Théâtre Vidy.

Pop-Up-Oper

Last Days^{TF}

»Dunkelbunte Abschiedsoper über die
letzten Tage von Kurt Cobain.«

Der Kinofilm *Last Days* des Regisseurs Gus van Sant von 2005 erzählt von den letzten Tagen im Leben von Nirvana-Sänger Kurt Cobain – jedoch bewusst mit mehr Fiktion als Fakten. Van Sant nennt seine Hauptfigur nicht Kurt, sondern Blake. Nachdem Blake zwischen Benommenheit und der Unfähigkeit zu sprechen auf seinen Tod zugestolpert ist, bleibt offen, ob es Selbstmord war oder nicht. Der britische Komponist Oliver Leith hat diesen Film 2022 in die Welt der Oper übersetzt und das Publikum am Londoner Royal Opera House zu Begeisterungstürmen hingerissen. Mit den dunkelbunten Klangflächen seiner Musik macht er in *Last Days* spürbar, was es heißt, den Kontakt zur Außenwelt zu verlieren.

Lily Kuhlmann und Kaja Busch, die 2026 mit ihrer Inszenierung von *Der Besuch der alten Dame* bei Radikal jung – Das Festival junger Regie eingeladen sind, bringen für das Theater Freiburg die deutsche Erstaufführung von *Last Days* auf die Bühne. Was sie beschäftigt, ist die gefährliche Einsamkeit junger Männer wie Blake. Auf der Hinterbühne des Großen Hauses entsteht ein Opernabend ganz nah am Publikum – packend, düster, melancholisch.

Oper in einem Akt von Oliver Leith, Libretto
von Matt Copson nach dem gleichnamigen Film
von Gus van Sant

Musikalische Leitung: André de Ridder /
Friederike Scheunchen
Regie: Lily Kuhlmann
Bühne: Emma Planckaert
Kostüme: Kaja Busch
Dramaturgie: Franz-Erdmann Meyer-Herder

Musiktheater 🌐 Deutsche Erstaufführung,
auf Englisch. Großes Haus, Hinterbühne
Ab 27. Februar 2027

Moses und Aron^{TF}

»Der Sandalenfilm unter den Opernmonumenten.«

Arnold Schönbergs Oper *Moses und Aron* leitet vor dem Hintergrund eigener antisemitischer Erfahrungen einen Vorschlag für ein Miteinander ohne Feindbilder aus dem Alten Testament ab. Auf der Suche nach Gott folgt das Volk den Brüdern Moses und Aron. Aron spricht aus, was Moses nicht in Worte fassen kann. Moses wirft Aron aber vor, den reinen Gedanken durch das Wort zu verfälschen. Am Ende löst diesen Konflikt nur das Leben in der Wüste als Ort der Wunschlosigkeit. Hier kann der Mensch frei sein von allem, was ihn an die Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen bindet.

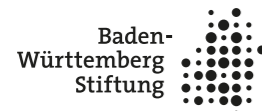
Die Theater Basel und Freiburg bringen gemeinsam dieses Meisterwerk des 20. Jahrhunderts mit den Chören beider Theater auf die Bühne. Felix Rothenhäusler und Benedikt von Peter zeigen auf der Suche nach Gemeinschaft ein Musiktheater an den Grenzübergängen unserer Zeit: mehr „wir“ als „wir und die anderen“.

Oper in drei Akten von Arnold Schönberg

Musikalische Leitung: André de Ridder
Regie: Benedikt von Peter & Felix Rothenhäusler
Bühne & Kostüme: Olaf Breuning
Mitarbeit Bühne: Oscar Grunert
Mitarbeit Kostüme: Stefanie Göttel
Sounddesign: Tamer Fahri Özgönenc, Cornelius Bohn
Dramaturgie: Franz-Erdmann Meyer-Herder, Benjamin Wäntig

Musiktheater 🌐 Auf Deutsch mit Übertiteln,
gemeinsame Produktion mit dem Theater Basel
Großes Haus. Ab 13. März 2027
(Premiere in Basel am 3. Oktober 2026)

In Zusammenarbeit mit der Universität Basel, der Universität Freiburg, dem Jüdischen Museum der Schweiz, dem Mizmorim Kammermusik Festival, dem Stadtkino Basel, dem Kommunalen Kino Freiburg und dem Dokumentationszentrum Nationalsozialismus Freiburg. Gefördert von TheaterFreunde Freiburg e. V. & der Baden-Württemberg Stiftung.



Diskurs & Extras^{TF}

Das Theater beantwortet gesellschaftliche Fragen nicht, sondern bildet sie ab. Unsere *Moses und Aron*-Inszenierung lädt daher das Publikum ein, im Laufe der Aufführung die Bühne zu betreten und somit selbst Teil einer installativen Wüstenlandschaft zu werden. Moses geht, das Publikum bleibt. Die Bühne wird zum Ort einer „diskursiven Nachspielzeit“ und wir nehmen die gemeinsame Arbeit an *Moses und Aron* an den Theatern Basel und Freiburg zum Anlass für eine ganze Reihe ergänzender Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Partner-Institutionen und -Initiativen beider Städte.

Mit einem umfangreichen Diskurs-, Begegnungs- und Rahmenprogramm erweitern die Theater *Moses und Aron* zu einem interdisziplinären Diskursraum, in dem Kunst, politische Bildung und Theoriebildung Hand in Hand gehen. Gemeinsam mit wichtigen Stimmen der Gegenwart wendet sich das Programm den Kernfragen von Schönbergs wegweisendem Werk zu, die nichts an Aktualität eingebüßt haben. Ausgehend von Schönbergs utopischem Gesellschaftskonzept, das sich in der Metapher der Wüste ausdrückt, formulieren sie Thesen für das Dasein im 21. Jahrhundert. Auf in die Wüste!

Mehr Informationen zu Diskurs-Veranstaltungen, Sondereinführungen mit Expert*innen unterschiedlicher Disziplinen, Kinoprogrammen, Kammerkonzerten u. v. m. ab Sommer 2026:

www.theater.freiburg.de
und www.theater-basel.ch



Maeve Höglund^{TF}

Name: Maeve Höglund

Mein Motto: Carpe Diem

Ich bin ein Fan von: Frische Luft in den Bergen

Was ich nicht mag: kleine Räume

Das esse ich am liebsten: Macaroni and cheese

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:



Mein Lieblingsort am Theater: Die Bühne

Mein geheimes Talent: Reiten

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: Eine Hexe

Mein größter Wunsch: Mehr Liebe, weniger Hass

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich:

Privatdetektiv



Liebe Familie, ... TF

»15 Jahre Heim und Flucht Orchester:
Musikalische Geschichten von unterwegs.«

„Was zählt, ist die Musik – egal, wo du herkommst!“ Unter diesem Motto startete das Junge Theater Freiburg im Jahr 2012 einen Aufruf: Gesucht wurden Menschen aus aller Welt mit und ohne Fluchterfahrung, die Lust hatten, gemeinsam für ein neues Theaterstück Musik zu machen. Unter der Leitung von Ro Kuijpers gründete sich das Heim und Flucht Orchester (HFO), dessen Mitglieder aus dem Pool unterschiedlicher musikalischer Einflüsse gemeinsam neue Musik entstehen ließen. Nach der Premiere machte die Gruppe weiter, und das HFO wurde zu einer festen Einrichtung in der Freiburger Musiklandschaft. Rund 140 Menschen haben im Laufe der Jahre mitgewirkt und dabei immer wieder aufs Neue bewiesen: Vielfalt ist definitiv kein Problem, sondern eine Chance! 2027 feiert das Orchester sein 15-jähriges Bestehen und kehrt an den Ort zurück, an dem alles begonnen hat: Aktuelle und ehemalige Mitglieder erzählen Geschichten von Flucht und Ankunft, von nah und fern, von kleinen und großen Wundern und davon, wie sie ihre unterschiedlichen Lebenswege nach Freiburg und zum HFO geführt haben und was alles danach geschah ...

Szenisches Konzert mit
dem Heim und Flucht Orchester

Musikalische Leitung: Ro Kuijpers
Regie: Nicola Fritzen

Recherche und Interviews: Margarethe Mehring-Fuchs
Dramaturgie: Michael Kaiser

Junges Theater  Weltraum
Ab 14. März 2027


Farsa^{TF}

»Nichts ist, wie es scheint: Ein Tanz
zwischen Traum und Wirklichkeit.«

Farsa, zu Deutsch: „Täuschung“ – so heißt die neue Kreation von Catarina Miranda für drei Tänzer*innen und eine bewegliche Bühnenmaschine. Die portugiesische Tanz- und Performancekünstlerin lässt sich für ihr neues Stück von optischen Täuschungsgeräten aus dem 19. Jahrhundert inspirieren. Sie untersucht, wie Licht, Ton und Bewegung die Grenzen zwischen Wahrheit und Wahrnehmung verwischen können. Was sehen wir und was glauben wir zu sehen? Wie unterscheidet sich eine Lüge von einer Täuschung? Catarina Miranda erforscht den Körper als Gefäß für die Vermittlung von Phänomenen, die während des Einschlafens auftreten – im Übergang vom Wachsein zum Schlaf. *Farsa* lädt uns alle ein zu hinterfragen, was in unserem Leben real und was imaginär ist. Das Theater wird zu einem lebenden Traum, in dem sich Wahrnehmung wie ein bewegliches Puzzle ständig verändern kann und darf.

Tanz-Performance von Catarina Miranda

Künstlerische Leitung: Catarina Miranda
Choreografie: Catarina Miranda in Zusammenarbeit mit Angela Diaz Quintela, Beatriz Valentim, Bruno Brandolino, Carlos Azevedo Mesquita, João Brojo, Jonathan Saldanha
Performance: Angela Diaz Quintela, Beatriz Valentim, Bruno Brandolino
Licht: Joana Mário
Musik: Jonathan Saldanha
Dramaturgische Assistenz: Maria Inês Marques, João Fiadeiro

Tanz  Deutsche Erstaufführung,
Gastspiel, Koproduktion. Großes Haus
Nur am 19. März 2027

In Koproduktion mit Teatro Municipal do Porto, OOPSA, 23 Milhas, Pôle-Sud, Espaço do Tempo, BoraBora, EVC.
Mit Unterstützung von Grand Luxe Dance Network (2024–25) –
Creation Residencies at Grand Studio L'Abri, Pôle-Sud and Ballet de l'Opéra National du Rhin und Maison TROIS C-L.

5. Sinfonie- konzert^{TF}

»Wer heile rausgeht,
hat nicht richtig hingehört.«

Ein Flirren im Halbdunkel: In *Midnight Sun Variations* der finnischen Komponistin Outi Tarkiainen scheint die Zeit aus den Fugen zu geraten, als hätte die Nacht beschlossen, nicht mehr weiterzugehen. Licht ohne Schatten, Stillstand mit innerem Beben. Das Orchester schimmert, atmet, zieht weite Kreise – und unter der Oberfläche arbeitet es, glüht es, wartet etwas. Dann öffnet sich eine Wunde: das *Violinkonzert* von Jean Sibelius. Die Solostimme kommt nicht geschneigelt daher, sie kommt aus der Stille. Tastend, rau, mit aufregender Intensität. Kein Virtuosen-Feuerwerk, sondern Seelendrama auf offener Bühne. Jeder Ton ein Risiko, jeder Aufschwung ein Balanceakt zwischen Eis und Glut. Und Sibelius' *1. Sinfonie*? Ein junger Komponist am Rand seiner eigenen Möglichkeiten. Dunkle Klarinetten, aufbrandende Streicher, plötzliche Helligkeit wie ein Riss im Himmel. Zwischen Pathos und Abgrund, zwischen Aufschrei und Schweigen formt sich eine Stimme, die nicht gefallen will, sondern gelten. Musik als Selbstfindung – ungeschönt, ungezähmt, unwiderstehlich.

Outi Tarkiainen (*1985): *Midnight Sun Variations*
Jean Sibelius (1865–1957): *Violinkonzert*
Jean Sibelius: *Sinfonie Nr. 1*

Dirigent: Artem Lonhinov
Violine: Dmytro Udovychenko
Philharmonisches Orchester Freiburg

Konzert 🍷 Konzerthaus Freiburg
Nur am 23. März 2027

Willst du dein Vaterland befreien?^{TF}

»Inglourious Basterds –
aber in echt und ohne Happy End.«

Fred Mayer wird 1921 in Freiburg geboren. Er wächst hier auf, bis er als jüdischer Jugendlicher zur Flucht gezwungen ist. Jahre später kommt er nach Europa zurück, nicht als Heimkehrer, sondern als US-amerikanischer Soldat. Als Spion. Mit dem Auftrag, sein Vaterland von den Nazis zu befreien.

1945, die Tiroler Alpen. Kälte. Schnee. Fred Mayer springt mit einem Fallschirm hinter die feindlichen Linien ab. Getarnt als deutscher Offizier bewegt er sich auf dünnem Eis. Er sammelt Informationen, er verhandelt. Dann der Verrat: Gefangenschaft und Folter. Doch Fred Mayer überlebt. Eine Biografie zwischen Agententhriller und historischer Realität.

Die Hausregisseurin Lena Reißner nimmt die Geschichte von Fred Mayer zum Ausgangspunkt für eine tiefere Frage: Was heißt Befreiung eigentlich? Wovon befreien: von politischen Systemen, von nationalistischen Ideen oder von Geschichten über „unser“ Vaterland? Der Abend legt die Verführungskraft von Heldengeschichten, Spionagefantasien und nationalem Pathos offen. Welche Bilder von Männlichkeit, Loyalität und Zugehörigkeit wirken darin bis heute fort – und warum halten sie sich so hartnäckig?

Ein dokumentarischer
Spionage-Thriller von Lena Reißner

Text und Regie: Lena Reißner
Bühne: Han Le Han
Kostüme: Lena Rickenstorf
Dramaturgie: Katrina Mäntele

Schauspiel 🍷 Uraufführung
Kleines Haus. Ab 10. April 2027



Anja Jung^{TF}

Name: *Anja Jung*

Mein Motto: *Erst mal atmen -
in der Ruhe liegt die Kraft*

Ich bin ein Fan von: *Bryn Terfel*



Was ich nicht mag: *Rosenkohl*

Das esse ich am liebsten: *jeden Tag was anderes*

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:

Mein Lieblingsort am Theater: *die Bühne*

Mein geheimes Talent: *soll geheim bleiben*

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: *Ortrud*

Mein größter Wunsch: *Gesundheit und Frieden*

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: *sehr traurig*

6. & 7. Sinfoniekonzert^{TF}

»Schumann – Ein Frühling.«

Vier Sinfonien, zwei Konzertabende – eine musikalische Jahreszeit zwischen Aufbruch, Zweifel und Triumph. Robert Schumann schrieb keine Monumente, sondern klingende Tagebücher voller Energie und Persönlichkeit. Die 1. Sinfonie, die „Frühlingssinfonie“, ist sein strahlender Start ins sinfonische Abenteuer. Die 2. Sinfonie wirkt konzentrierter, kämpferisch, aus innerer Spannung gespeist. Am zweiten Abend öffnet die 3. Sinfonie, die „Rheinische“, weite Klanglandschaften, festlich und fließend. Die 4. Sinfonie schließlich: dunkel glühend, hochdramatisch, als großer zusammenhängender Atem komponiert. An zwei Abenden spielt das Philharmonische Orchester Freiburg unter der Leitung von André de Ridder und Izabelė Jankauskaitė alle vier Schumann-Sinfonien – zwei pro Konzert. Zwei Abende, ein Kosmos: Schumann als ungestüme, poetische Lebensbewegung.

Robert Schumann (1810 – 1856):
Sinfonie Nr. 1 „Frühlingssinfonie“
Sinfonie Nr. 2
Sinfonie Nr. 3 „Rheinische Sinfonie“
Sinfonie Nr. 4

Dirigent*innen: André de Ridder, Izabelė Jankauskaitė
Philharmonisches Orchester Freiburg

Konzert 🍷 Konzerthaus Freiburg
Nur am 13. und 14. April 2027

Hold Your Own (AT)^{TF}

»Mit Kae Tempest gegen
die Zuschreibungen dieser Welt –
und alle Schubladen bleiben leer.«

Behaupte dich, halte dich selbst und halte die Deinen. In seinem Langgedicht *Hold Your Own* durchleuchtet der Spoken-Word-Künstler, Lyriker und Rapper Kae Tempest die Bedeutung von Selbstbehauptung in einer Welt, die Eindeutigkeit verlangt. Teiresias, der blinde Seher aus der griechischen Mythologie, dient Kae Tempest als Metapher: Er ist blind und sehend, jung und alt, menschlich und göttlich – Mann und Frau. Auf radikal heutige und politische Weise zeigt die Figur, dass Identität und Körperlichkeit nicht starr sind, sondern sich ständig wandeln. Kae Tempest verortet diese besondere Figur in den Mythologien unserer Gegenwart und fragt: Was heißt es, sich in einer Zeit zu behaupten, in der Körper von eindeutigen Zuschreibungen eingezwängt werden? Wie sich selbst treu bleiben in einer Gesellschaft, die in starren Kategorien denkt? Andy Zondag bringt das Langgedicht von Kae Tempest als Choreografie zwischen Sprache und Bewegung auf die Bühne. Für das Ensemble wird *Hold Your Own* zum Ausgangspunkt, den Resonanzraum zwischen Text und Körpern zu erkunden. Wie lassen sich Zuschreibungen verschieben? Wie lässt sich das Dazwischen aushalten? Welche Taktiken des Widerstands gegen Vereinzelung gibt es? Ein künstlerischer Versuch gegen das Entweder-Oder und für ein Sowohl-Als-Auch – und eine Feier der Zwischenräume.

Eine Choreografie von Andy Zondag
mit Texten von Kae Tempest

Regie und Choreografie: Andy Zondag
Bühne und Kostüme: Merve Kaplan
Dramaturgie: Marisa Burkhardt

Schauspiel 🗣️ & Tanz 🦋 Auf Deutsch und
Englisch. Kleines Haus. Ab 23. April 2027

Ewige Sonne^{TF}

»Ein existenzieller Theaterabend zwischen Paradies und Apokalypse – nach uns die Sinnflut!«

Charles Ferdinand Ramuz, mehrmals für den Literaturnobelpreis gehandelt und jetzt wiederentdeckt, untersucht menschliches Zusammenleben unter Extrembedingungen. Im Roman *Sturz in die Sonne* entwirft er 1922 ein fast prophetisches Szenario des Klimawandels: Durch einen Unfall im Gravitationssystem wird die Erde immer heißer und rast unweigerlich auf ihr Ende zu. Sein Roman *Dorf im Himmel* dagegen beginnt als Utopie: Bewohner*innen eines kleinen Bergdorfes steigen aus ihren Gräbern und kehren zurück in ihre Leben – ohne Schmerzen, Sorgen, Krankheit oder Tod. Doch irgendwann drohen Langeweile und Überdruß das Paradies zu zerstören. Ramuz' Visionen erscheinen heute als Zukunftsbilder im Spannungsfeld von Utopie und Dystopie – und stellen ebenso poetisch wie dringlich existenzielle Fragen: Wofür lohnt es sich zu leben? Und wie stehen wir zu unserer eigenen Endlichkeit? In einem sprachzentrierten Doppelabend bringt Tilmann Köhler beide Romane auf die Bühne.

Nach den Romanen *Sturz in die Sonne* und *Dorf im Himmel* von Charles Ferdinand Ramuz in einer Fassung von Tilmann Köhler und Felicitas Zürcher

Regie: Tilmann Köhler
Bühne: Karoly Risz
Kostüme: Susanne Uhl
Musik: Matthias Krieg
Dramaturgie: Felicitas Zürcher

Schauspiel 🎭 Produktion von Bühnen Bern zu Gast am Theater Freiburg. Kleines Haus Ab 8. Mai 2027

Im Rahmen von X-CHANGE kommt *Ewige Sonne* von Bühnen Bern ans Theater Freiburg. Unsere Produktion *Moby Dick oder der Wal* gastiert dafür in Bern.

Into the Woods^{TF}

»Ein durchgeknallter Trip in den Märchenwald, in dem man nicht nur findet, was man sucht.«

Rapunzel, Rotkäppchen und andere Märchenikonen haben das Herz voller Wünsche. Sie machen sich auf in den Wald. Doch statt schnell wieder herauszufinden, verheddern sie sich in einem Dickicht aus Sehnsüchten und Widersprüchen. Die Suche nach dem Glück eskaliert und der Wunschtraum des einen wird zum Albtraum des anderen. In seinem Broadway-Kultmusical wirft Stephen Sondheim die bekanntesten Märchenfiguren in eine gemeinsame Geschichte und schickt sie auf einen Trip mitten in die Seele des Märchens, weit weg von Zuckerguss und ausgetretenen Wegen. Mit mitreißenden Songs und abgründigem Witz erzählt er, was nach dem Happy End geschieht. Regisseurin Anna Bernreitner taucht ein in die (alb)traumhafte Logik von Sondheims Zauberwald, in dem alles und alle zusammen möglich sind. Anything can happen in the woods!

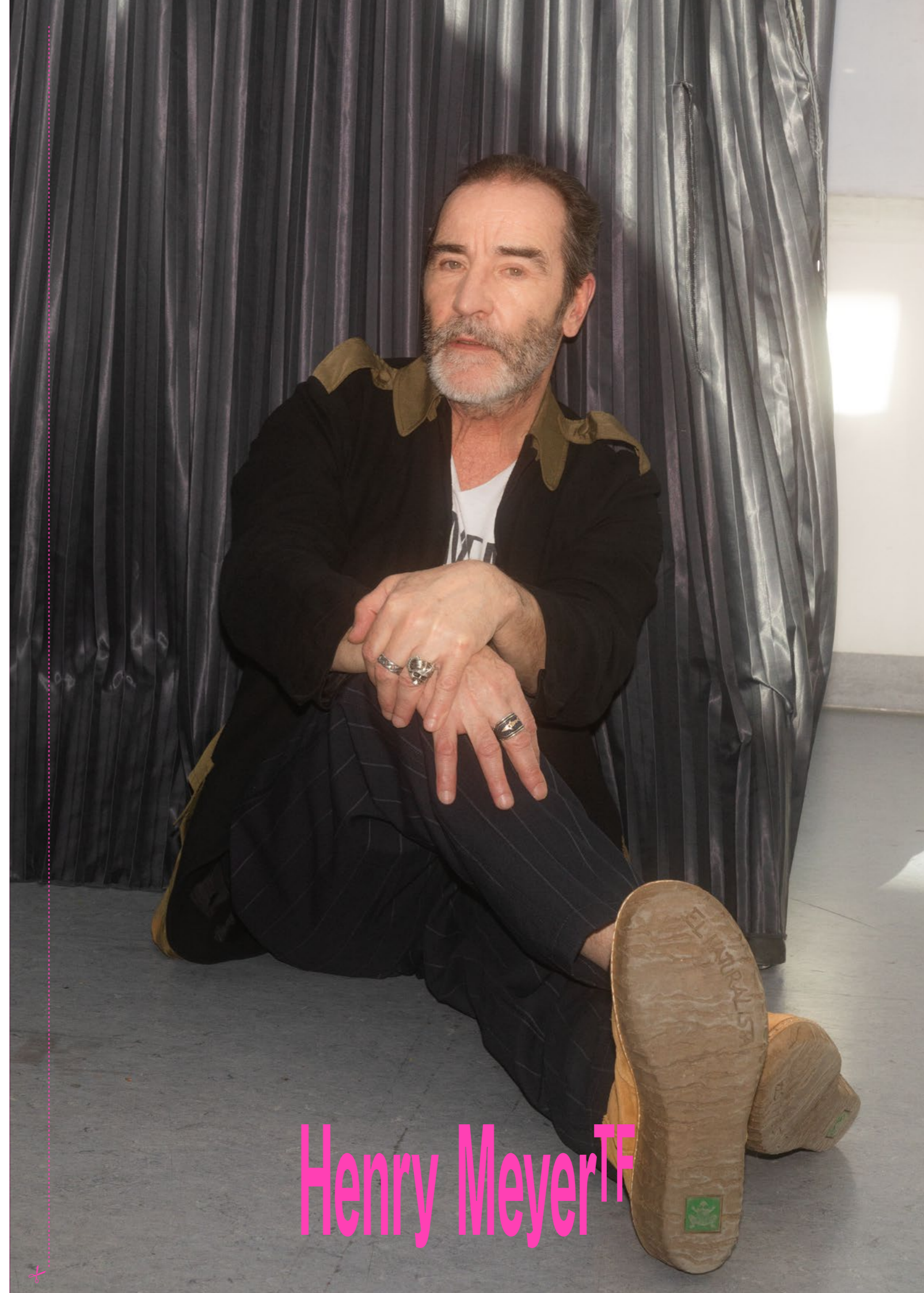
Musical in zwei Akten, Musik und Liedtexte von Stephen Sondheim, Buch von James Lapine

Musikalische Leitung: Artem Lonhinov
Regie: Anna Bernreitner
Choreografie: Teresa Rotemberg
Bühne: Eva-Maria Van Acker
Kostüme: Christina Geiger
Dramaturgie: Caroline Scheidegger

Musiktheater 🌐 Auf Englisch mit Übertiteln
Großes Haus. Ab 9. Mai 2027

Mitmachen!^{TF}

Für dieses Stück suchen wir Menschen ab 12 Jahren, die uns als junge Dramaturg*innen bei den Proben beraten. Habt ihr Lust? Weitere Informationen findet ihr im Bereich Mitmachen! in diesem Heft auf Seite 75.



Henry Meyer^{TF}

Name: Henry Meyer

Mein Motto: Frieden auf der Welt

Ich bin ein Fan von: Nick Cave

Was ich nicht mag: Verrat, Unehrlichkeit, Denunzierung

Das esse ich am liebsten: asiatische Küche

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     

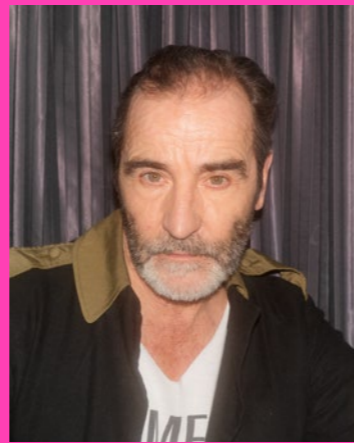
Mein Lieblingsort am Theater: die Bühnen

Mein geheimes Talent: Fotografieren v. Collagieren

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: Shakespeare: King Lear oder Richard

Mein größter Wunsch: mit 80 noch Theater spielen

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: Fotograf od. Kameramann



Rhino^{TF}

»Träumen war gestern: Ein Tanzabend zwischen Tragik und Komik, Ritual und Chaos.«

Tier, Mensch oder Mischwesen – *Rhino* zeigt eine ungewöhnliche Truppe von Figuren, die sich fragen, ob ihre besten Tage hinter ihnen liegen. Sie alle stehen kurz vor dem Aussterben. Trotzdem kämpfen sie weiter um einen Platz in dieser Welt, die sie immer weniger verstehen können. Im Mittelpunkt steht Rhino, das Nashorn. Doch wir begegnen noch anderen Wesen, die von Vergänglichkeit berichten können: einem Skelett, einem Stierkämpfer, einem Kondor, einer übergroßen Kakerlake und einem Geschichtenerzähler. *Rhino* ist eine Gratwanderung zwischen Komödie und Tragödie mit Blick auf das, was für das Überdauern im Laufe der Zeit und das drohende Aussterben unserer Träume wesentlich ist. Am Ende steht die Truppe vor der Chance auf Veränderung und entdeckt, was sie alles in eine unsichere Zukunft mitnehmen könnte.

Die kanadische Tanzkompanie Out Innerspace verpackt in *Rhino* Humor und Mitgefühl in eine dynamische Tanzsprache, die ebenso akrobatisch wie poetisch ist.

Tanz-Performance von Out Innerspace

Künstlerische Leitung: Tiffany Tregarthen und David Raymond

Choreografie: Tiffany Tregarthen und David Raymond in Zusammenarbeit mit den Performer*innen

Video: Eric Chad

Kostüme: Janet Dundas

Licht: James Proudfoot

Tanz  Gastspiel
Großes Haus. Nur am 14. Mai 2027

Eine Produktion von Out Innerspace. In Koproduktion mit Agora de la Danse, Montréal, Québec La Comète, Châlons-en-Champagne, France Julidans, Amsterdam, The Netherlands La Rotonde, Québec City, Québec One Dance Week, Plovdiv, Bulgaria. Mit Unterstützung des kanadischen National Creation Fund des National Arts Centre.

Become Ocean^{TF}

»Der ewige Kreis: Eine getanzte Hommage an die Schönheit der Natur und des Lebens.«

Die rauschenden, weiten Wellen des Ozeans stehen für Transformation und Kontinuität. Das Spiel von Ebbe und Flut – ein andauernder Rhythmus der Natur. Was passiert, wenn dieses Gleichgewicht von außen durchbrochen wird? Wenn die Polarkappen schmelzen und der Meeresspiegel immer weiter und schneller ansteigt? Inspiriert von dem 2014 mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Musikstück *Become Ocean* des amerikanischen Komponisten John Luther Adams erinnert das Choreograf*innen-Duo LEEVAKULYA in ihrer gleichnamigen Neukreation an die unaufhaltsame Bewegung der Gezeiten. Tanz und Musik driften zwischen Harmonie und Dissonanz, zwischen der fließenden Zartheit des Wassers und der intensiven Spannung des Eises. LEEVAKULYA reflektieren in *Become Ocean* über die Klimakrise und über das fragile Gleichgewicht der Natur zwischen Leben und Zerstörung. Sie fühlen sich von der anmutigen Balance der Natur angezogen, die Leben schenkt und es mit ihrer ungeheuren Kraft wieder nehmen kann – der Kreislauf des Lebens.

Tanz-Performance von LEEVAKULYA

Choreografie: LEEVAKULYA

Musik: John Luther Adams

Musikalische Leitung: Friederike Scheunchen

Sounddesign: Fanny Thollot


Bühne: Yoko Seyama

Licht: Joanne Shyue

Kostüme: Damur Huang

Dramaturgie: Lucas Herrmann

Mit dem Hessischen Staatsballett und dem Philharmonischen Orchester Freiburg

Tanz  Gastspiel, Großes Haus
Nur am 3. und 4. Juni 2027

Eine Koproduktion von Hessisches Staatsballett, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Staatstheater Darmstadt, National Theater and Concert Hall, Taipei.

The Shell Trial^{TF}

»Ein Verantwortungsrumschiebespiel mit ene, mene, muh: Lebensräume verschwinden und keiner will's gewesen sein.«

Im Jahr 2018 verklagt die niederländische Umweltorganisation Milieudefensie den Erdölkonzern Shell. Die Forderung lautet, Shell solle Verantwortung für die Auswirkungen fossiler Brennstoffe auf das Erdklima übernehmen. Shell allerdings sieht die Verantwortung bei den Konsument*innen ihrer Produkte. In einem historischen Urteil entschied das zuständige Gericht, dass die Verantwortung sehr wohl beim Konzern liege, diese aber nicht gerichtlich eingeklagt werden könne. So wandert die Verantwortung weiter zu den zuständigen Politiker*innen, die wiederum die Bevölkerung in der Pflicht sehen. Die 2020 uraufgeführte Performance *De zaak Shell* verarbeitete diesen Prozess in fünf Monologen, die Regierungen, Aktivist*innen, Konzernvorstände und viele weitere Beteiligte zu Wort kommen lassen. Die amerikanische Komponistin Ellen Reid und Autorin Roxie Perkins schufen daraus 2023 eine Oper, die Züge von Oratorium und Allegorienspiel trägt. Sie machen die Erde als wortlosen Chor hörbar und konfrontieren uns mit der Perspektive zukünftiger Generationen.

Nach der erfolgreichen deutschen Erstaufführung ihrer Oper *prism* im Kleinen Haus bringt das Theater Freiburg nun Ellen Reids Folgewerk auf die große Bühne. Felix Rothenhäusler lässt das Ensemble auf der Suche nach Verantwortung Reise nach Jerusalem spielen. Die These: Im Unwillen, Verantwortung zu übernehmen, wird das 6. große Artensterben auch irgendwann den Menschen betreffen.

Oper in drei Akten von Ellen Reid,
Libretto von Roxie Perkins nach dem Stück
De zaak Shell von Anoeek Nuyens, Rebekka de Wit,
Frascati Producties und De Nwe Tijd

Musikalische Leitung: André de Ridder
Regie: Felix Rothenhäusler
Bühne und Kostüme: Katharina Pia Schütz
Dramaturgie: Franz-Erdmann Meyer-Herder

Musiktheater 🇩🇪 Deutsche Erstaufführung, auf
Englisch mit Übertiteln, Koproduktion mit der English
National Opera. Großes Haus. Ab 26. Juni 2027

Prom Night^{TF}

»Wenn der Abschlussball zum Escape-Game wird: ein entgleisendes Theaterspektakel voller Hormone und Horror.«

In den Freiburger Stadthallen, wo sonst Vereinsfeiern stattfinden, bereitet sich alles auf eine Prom Night vor. Lichter gehen an, Musik liegt in der Luft, Kleider rascheln, das Buffet steht bereit. Gemeinsam mit engagierten Menschen aus der Stadt richtet das Theater ein rauschendes Fest zum Abschluss der Spielzeit aus – mit Wumms und Überraschungen. Mittendrin gerät Karin aus der Spur – mit ihren Gefühlen, Fantasien und Hormonen, bewegt von Kräften, die sie nicht kontrollieren kann. Sie wirkt wie eine Figur aus einem Stephen-King-Thriller: Eine Lehrkraft um die fünfzig entdeckt mit Ausbleiben ihrer Menstruation ihre telekinetische Gabe wieder. Seitdem reagiert sie überraschend heftig auf Konkurrenz, Ausgrenzung und Mobbing. Bei der Prom Night lösen diese Spannungen Kettenreaktionen aus – bei Karin und ihren pubertierenden Schüler*innen. Lässt sich der Horror noch aufhalten?

Das Team Beige und Oberhoff macht mit *Prom Night* Freiburger Stadthallen zu einem begehren Alptraum und Ort einer kollektiven Befreiungsfantasie. Das Publikum bewegt sich über Tanzflächen, durch Hinterausgänge, Räume und innere Zustände – irgendwo zwischen Adoleszenz, Ausbruch und Freiheit. Ein Theaterfest, das unter die Haut geht.

Eine immersive Prom Night von Beige und Oberhoff

Konzept, Regie und Performance:
Beige (Judith Huber, Eva Löbau)
Konzept, Bühnenbild, Ausstattung
und Performance: Stefanie Oberhoff
Dramaturgie: Anna Gojer, Michael Kaiser

Schauspiel 🧑🏻 & Mitmachen! 🐝
Uraufführung. In wechselnden Stadthallen
und Veranstaltungsorten. Ab Juni 2027

Mitmachen!^{TF}

Wollt ihr Teil dieser *Prom Night* werden und eure Skills in Tanz, Akrobatik und Musik zeigen – oder mit Effekten und Kettenreaktionen die Nacht genussvoll entgleisen lassen? Mehr Infos im Bereich Mitmachen! auf Seite 83.

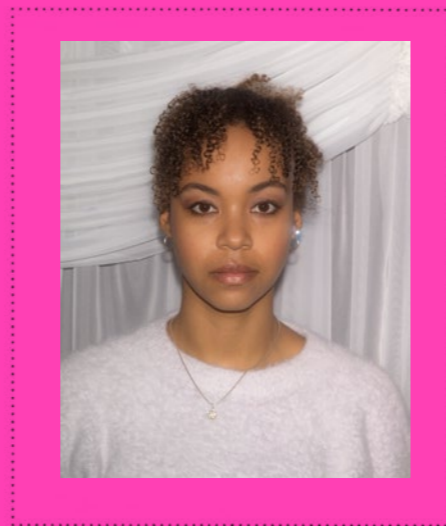


Elisa Dillier^{TF}

Name: EISA Dillier

Mein Motto: Just do it. you're going to do it anyway.

Ich bin ein Fan von: Dad - Jokes & 80's Hits!



Was ich nicht mag: Text lernen (ironic, I know)

Das esse ich am liebsten: Alles, was meine Grosseltern zubereiten

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart: 🌌 🍪 🦋 🚀 🌸

Mein Lieblingsort am Theater: Ballettsaal

Mein geheimes Talent: Zeitreisen. Ich kann etwas um 21" stehen, meinen Hyperfokus aktivieren & plötzlich ist 04" Uhr.

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: Alles. Böse Nacht, Sidekick, Love Interest, Baum Nr. 3 - whatever. Ich spiel auch ALLES.

Mein größter Wunsch: Alle Sprachen der Welt beherrschen & auch mit anderen Lebewesen kommunizieren können

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: arbeitslos

8. Sinfonie- konzert TF

Freiburg GRUPPEN II

»Gipfeltreffen fahrender Gesellen.«


Wenn Freiburgs Musikszene einmal wirklich „alle Register zieht“, dann so: Die drei großen Freiburger Spitzen-Klangkörper Philharmonisches Orchester Freiburg, Ensemble Recherche und Freiburger Barockorchester bündeln durch gemeinsame Auftragskompositionen ihre musikalischen Kräfte und stärken ihre solidarische Zusammenarbeit, kurz: Publikum zusammenbringen, Horizonte öffnen, gemeinsam Neues wagen. Im 8. Sinfoniekonzert dieser Spielzeit bringt in Anlehnung an Karlheinz Stockhausens legendäre GRUPPEN ein neues Werk der australischen Komponistin Liza Lim alle drei Klangkörper zusammen: Sie schreibt ein Werk speziell für die besonderen musikalischen Fähigkeiten des klassischen Sinfonieorchesters, des Ensembles für zeitgenössische Musik und des Barockorchesters mit seinen alten Instrumenten und besonderen Stimmungen. Liza Lim betreibt Klangforschung mit Hochspannung: schillernd, körperlich, präzise, voller überraschender Farben und kraftvoller Impulse. Dazu Gustav Mahlers nicht minder gigantische 1. Sinfonie: der große sinfonische Aufbruch, ein Werk zwischen Naturidylle und Abgrund, zwischen Marsch, Tanz und Ekstase. Mahler erschafft in dieser Sinfonie eine ganze Welt und entfesselt am Ende ein jubelndes Finale. Ein ebensolches Finale wird dieses Konzert auch für den scheidenden Generalmusikdirektor André de Ridder. Dabei sein ist alles!

Liza Lim (*1966): *The Forth River (of time)* (UA)
Gustav Mahler (1860–1911): *Sinfonie Nr. 1*

Dirigent: André de Ridder
Philharmonisches Orchester Freiburg
Ensemble Recherche
Freiburger Barockorchester

Konzert 🍷 Konzerthaus Freiburg
Nur am 6. Juli 2027

Kompositionsauftrag des Theater Freiburg, ermöglicht durch die Ernst von Siemens Musikstiftung.

 ernst von siemens
musikstiftung

Konzertsaison 2026/27 TF

Das gesamte Konzertprogramm für die Spielzeit 2026/27 mit allen Sinfonie-, Kammer- und Sonderkonzerten findet ihr in unserer Konzertpublikation – erhältlich ab Juni 2026. Konzert-Abonent*innen bekommen die Broschüre postalisch zugeschickt.

Werther^{TF}

Werther liebt Charlotte, aber Charlotte ist schon mit Albert verlobt. Deshalb nimmt sich Werther aus Verzweiflung das Leben. Felix Rothenhäusler und sein Team zeigen *Werther* als mitreißende Verfolgungsjagd.

von Jules Massenet, Édouard Blau,
Georges Milliet und Georges Hartmann
Musikalische Leitung: Artem Lonhinov
Regie: Felix Rothenhäusler

Musiktheater 🎭 Auf Französisch mit Übertiteln,
eine Produktion der Staatsoper Stuttgart
Großes Haus. Wieder ab 9. Oktober 2026

Hamlet^{TF}

Hamlet ist tot – und mit ihm seine Familie und Freund*innen. Nur Horatio, sein engster Vertrauter, bleibt zurück: Er muss weiterleben, erinnern und erzählen. Gemeinsam mit den Geistern seiner Freund*innen ringt und spielt Horatio um ein Verständnis der tragischen Ereignisse. Erzählung und Spiel, Sein und Schein, Leben und Tod verschwimmen.

nach William Shakespeare
Regie: Julia Riedler

Schauspiel 🎭 Kleines Haus
Wieder ab 17. Oktober 2026

Josephine Baker^{TF}

Inspiziert vom außergewöhnlichen Leben der Tänzerin, Sängerin und Aktivistin Josephine Baker entsteht eine Bühnenshow mit viel Tanz und Musik, die an die Ideale der Ausnahmekünstlerin erinnert: Freiheit und Gleichheit für alle!

von La Fleur
Regie: Monika Gintersdorfer

Schauspiel 🎭 & Tanz 🦋 Uraufführung,
auf Deutsch und Französisch, Koproduktion mit
dem Theater Bremen. Kleines Haus
Wieder ab 11. Oktober 2026

Keine Ahnung^{TF}

Wie entstand das Universum? Stimmt es eigentlich wirklich, dass immer eine Wespe sterben muss, damit eine Feige reifen kann? Keine Ahnung.

von Andy Zondag und Ensemble
nach Texten von Nele Stuhler
Regie und Choreografie: Andy Zondag

Junges Theater 🚀 & Tanz 🦋 Auf Deutsch
mit englischen Übertiteln, eine Übernahme
vom Theater Bremen. Weltraum
Wieder ab 24. Oktober 2026



Jana Baldovino^{TF}

Name: Jana Viktoria Baldovino

Mein Motto: LOL <3

Ich bin ein Fan von: People who are nerdy about unique topics / practices

Was ich nicht mag: unseasoned food, unseasoned personalities (oops)

Das esse ich am liebsten: Adobo or Afritada

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:



Mein Lieblingsort am Theater: BALLETSAAL !!?!/??!!

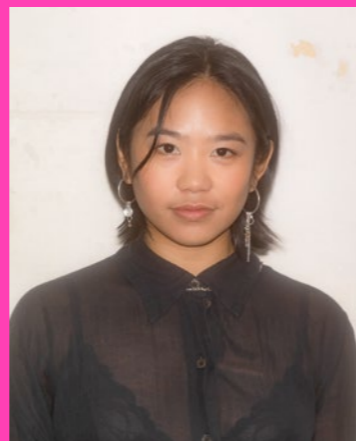
Mein geheimes Talent: can make cricket sounds :)

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: IDK? U TELL ME

Mein größter Wunsch: a non violent, non oppressive world A world lead through justice & care

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich:

BIOLOGIST?



Love Western^{TF}

2033 ist Theater in den USA staatlich verordnete Pflicht. Das Ensemble erzählt von einer verhinderten queeren Hochzeit und rebelliert gegen das vorgegebene Skript – ein queerer Western voller Staub und Showdown.

von Onur Karaoğlu
Regie: Onur Karaoğlu

Schauspiel 🗨️ Uraufführung, auf Deutsch
Kleines Haus. Wieder ab 30. Oktober 2026

KI – Allein¹²⁺ zu Haus^{TF}

Was geschieht, wenn unsere Umgebung smarter ist als wir selbst? Wie fühlt es sich an, plötzlich nicht mehr mitspielen zu dürfen? Und was treibt eine KI, wenn sie ganz allein zu Haus ist?

von und mit Gesa Bering, Benedikt Grubel
und Michael Kaiser

Junges Theater 🚀 Uraufführung. Weltraum
Wieder ab 28. November 2026

Mit freundlicher Unterstützung der
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.

The Loser^{TF}

Eine Schimpftirade über maximales Scheitern mit minimalsten Mitteln: Thomas Bernhards Roman *Der Untergeher* als Solo-Oper von David Lang mit Bariton Timothy Connor in der Titelpartie.

von David Lang
Musikalische Leitung und szenische
Einrichtung: André de Ridder

Musiktheater 🗨️ Europäische Erstaufführung,
auf Englisch. Winterer Foyer
Wieder ab 11. November 2026

Der zerbrochne Krug^{TF}

In Eves Zimmer wurde ein Krug zerbrochen. Dorfrichter Adam soll den Fall lösen. Aber dieser versucht, die Wahrheit zu vertuschen. Yana Eva Thönnies verlegt Kleists Komödie in Eves Zimmer: Fünf Freundinnen spielen „Was-wäre-wenn“, bis der Krug zerbricht.

von Heinrich von Kleist
Regie: Yana Eva Thönnies

Schauspiel 🗨️ Großes Haus
Wieder ab 22. Dezember 2026

Sprechen¹⁰⁺TF

In diesem Tanzstück beschäftigen sich professionelle und nicht-professionelle Darsteller*innen damit, wie wir miteinander ins Sprechen kommen – und wer dabei was wie versteht. Experimentiert wird hierbei u. a. mit Laut- und Gebärdensprache.

von Birgit Freitag und Ensemble
Regie und Choreografie: Birgit Freitag

Junges Theater 🚀 & Tanz 🦋 Uraufführung
Weltraum. Wieder ab 29. Januar 2027

Mit freundlicher Unterstützung der
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Die wilden Schwäne⁶⁺TF

Elf Prinzen, die in elf Schwäne verwandelt werden, und eine Schwester, die versucht, den Fluch zu brechen. Ein Hör- und Schauspiel mit rasanter Dynamik, fantasievollen Ideen und schrägem Humor.

nach Hans Christian Andersen
von und mit Candlelight Dynamite

Junges Theater 🚀 Weltraum
Wieder ab 6. Juni 2027

Der Wolfspelz⁶⁺TF

Das Schaf Bellwider Rückwelder liebt den Wald. Doch dort lauern hungrige Wölfe. Nur die Bösen sind stark, denkt Bellwider und näht sich einen Wolfspelz. Jetzt sieht er so gefährlich aus, dass die Wölfe ihn sogar in ihr Rudel aufnehmen wollen. Aber Achtung! Sein neuer Pelz geht immer mehr kaputt ...

von Sid Sharp
Regie: Mia Grau

Junges Theater 🚀 Weltraum
Wieder ab 18. April 2027

It's De-Lovely^{TF}

Ensemblemitglied Brandy Butler widmet diesen Liederabend der Musik und den Texten von Cole Porter, einem der einflussreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Seine Songs – pointiert, witzig und zugleich berührend – gehören zum Great American Songbook. Brandy Butler interpretiert sie mit Dani Solimine (Gitarre) und Daniel Küfer (Saxophon), ergänzt durch kurze Einblicke in Porters Leben.

Liederabend von Brandy Butler

Spezialitäten 🎀 Kleines Haus, Datum der
Wiederaufnahme wird noch bekanntgegeben



Emma Petzet^{TF}

Name: Emma Petzet

Mein Motto: *per aspera ad astra*

Ich bin ein Fan von: *Musik*

Was ich nicht mag: *halbe Sachen*

Das esse ich am liebsten: *Gulasch mit Knödel*

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     

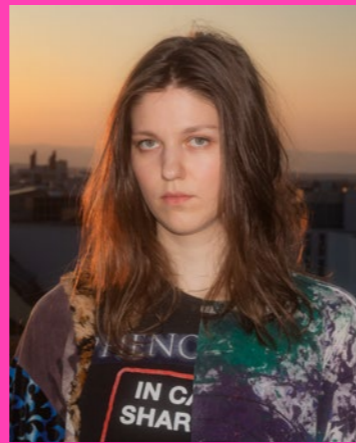
Mein Lieblingsort am Theater: *Bühne*

Mein geheimes Talent: *Gedanken lesen*

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: *Schurkin*

Mein größter Wunsch: *Spiel*

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: *freischaffend*



Mitmachen!TF

Mitmachen ist wie Theater schauen, nur krasser: Wir laden euch dazu ein, das Theater Freiburg mit uns gemeinsam zu bespielen! Egal, ob ihr jung oder alt seid, ob ihr viel Freizeit habt oder wenig, ob ihr gerne singt, spielt, tanzt oder Musik macht – wir haben jede Menge Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Programm, damit möglichst viele Menschen aus Freiburg und Umgebung bei uns mitmischen können. Es gibt kurze und knackige Formate mit nur einem oder wenigen Terminen zum Reinschnuppern und Ausprobieren (S. 72 bis 76), wir bieten Gruppen an, die sich regelmäßig im Laufe des Theaterjahrs treffen (S. 76 bis 80), und wir arbeiten ganz intensiv über einen längeren Zeitraum an Produktionen, die auf unseren Bühnen zur Premiere kommen (S. 83). Unsere Mitmach-Angebote sind grundsätzlich kostenfrei, wenn nicht anders angegeben. Mehr Infos bekommt ihr, wenn ihr unseren Mitmachen!-Newsletter abonniert, oder auf unserer Website. Dort könnt ihr Kontakt zu uns aufnehmen und euch für sämtliche Projekte vormerken lassen:



Reinschnuppern & ausprobieren^{TF}

Formate mit kurzer Dauer

Bei Anruf Chor!^{TF}

Der Kinder- und Jugendchor ist für euch in der Stadt unterwegs: Wir besuchen gemeinnützige Einrichtungen, bringen kleine Konzertprogramme mit oder treffen uns zum gemeinsamen Singen. Chor-Anrufe werden ganzjährig angenommen: 0761 201 29 74.

Adventssingen^{TF}

3+

Das beliebte *Adventssingen* bekommt einen neuen Anstrich! Chorleiterin Elisa Brunnenkant übernimmt mit den Kinder- und Jugendchören des Theater Freiburg das gemeinsame Singen. An zwei Adventssamstagen, am 28. November und 12. Dezember 2026, werden uns wieder alte und neue Winter- und Adventslieder im Winterer-Foyer beglücken.

Hereingetanz!^{TF}

3–5 Jahre

Kreativer Kindertanz, der Spaß macht! Auch schon die Jüngsten schwingen bei uns im Theater mit ihren Erwachsenen das Tanzbein. Spielerisch werden Bewegungselemente ausprobiert und ganz frei Bewegungsfähigkeiten miteinander entdeckt. Begleitend zum Tanzstück *Dingsbums* (Infos S. 24) gibt es im Herbst eine Sonderausgabe dieses Formats, die sich bereits an Kinder ab 2 Jahren richtet.

Kinderdramaturg*innen^{TF}

5–10 Jahre

Peter Pan und Wendy

Für das neue Kinderstück zur Weihnachtszeit *Peter Pan und Wendy* (Infos S. 31) suchen wir Kinder zwischen 5 und 10 Jahren, die uns im Oktober und November 2026 bei den Proben besuchen und beraten.

Peter Pan und Wendy – in Leichter Sprache^{TF}

6+

Du liest oder hörst gerne Texte in Leichter Sprache? Dann braucht das Theater Freiburg dich! Du liest mit uns die Zusammenfassung in Leichter Sprache von *Peter Pan und Wendy*. Du schaust dir mit uns das Theater-Stück *Peter Pan und Wendy* an. Du redest mit Isabella Kammerer aus der Vermittlungs-Abteilung über das Theater-Stück *Peter Pan und Wendy*. Du kannst alles zum Theater-Stück oder zum Theater Freiburg fragen. Du schaust dir bei einer Theater-Führung das Theater Freiburg von innen an. Wir treffen uns drei bis vier Mal.




Brandy Butler^{TF}

Name: Brandy Butler

Mein Motto: "There's no business like SHOW BUSINESS!"

Ich bin ein Fan von: guten Geschichten, Beyonce, Kreta im Sommer, Gummibärchen, World PEACE

Was ich nicht mag: Contact Improv 

Das esse ich am liebsten: Die Weihnachtskekse meiner Tante 

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     

Mein Lieblingsort am Theater: Die Sofas in der Kantine 

Mein geheimes Talent: Dinge zu sagen/glauben die erst im 3-5 Jahren wahr werden.

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: Ma Rainey in "Ma Rainey's Black Bottom"

Mein größter Wunsch:

5 STAR LIFE!

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich:

Meeresbiologin 



Lesedachse^{TF}

6+

Zusammen mit anderen lest ihr druckfrische Bücher und berätet den Lesedachs bei der Auswahl für das *Lirum Larum Lesefest 2027*. Willst du mitmachen? Anmeldung über die Website vom Kulturamt Freiburg:

www.freiburg.de/lesefest

Klong^{TF}

6+

Das große Finale des Kindermusikfestivals findet nach einer Woche voller *Klong*-Experimente erneut im Theater Freiburg statt. Am 4. Juli 2027 ist für alle was dabei: zum Lauschen und Mitmachen, zum Basteln und Spielen, mit Kaffee und Kuchen. Welche *Klong*-Labore es gibt und wie die Anmeldung abläuft, erfahrt ihr auf der Website vom Kulturamt Freiburg:

www.freiburg.de/klong

Side by Side^{TF}

14–19 Jahre

(Jugend-)Orchesterprojekt

Lust auf großes Orchester, sinfonische Klänge, große Bühne und tolle Begegnungen? Das Philharmonische Orchester Freiburg nimmt in Zusammenarbeit mit Freiburger Musiklehrer*innen in einem Orchesterprojekt junge Musiker*innen von Freiburger Schulen mit an die Pulte. In den Fasnachtsferien 2027 findet ein intensiver Orchesterworkshop mit Register- und Tuttiprüfungen im Theater Freiburg statt. Auf die Bühne geht es dann mit einem spannenden Programm am 20. Februar 2027 im Großen Haus.

Junge Dramaturg*innen^{TF}

12+

Into The Woods

Für das Musical *Into The Woods* (Infos S. 56) laden wir Menschen ab 12 Jahren dazu ein, uns im Frühjahr 2027 bei den Proben zu besuchen und zu beraten.

Time to Share Movements^{TF}

17+

Ein offener Workshop für alle, die Lust auf Bewegung haben und Ausgleich zum Alltag suchen. Inspiriert von eingeladenen Tanz-Gastspielen leiten die Choreografinnen Emi Miyoshi, Unita Gay Galiluyo und Stefanie Alf abwechselnd den Workshop und schaffen Raum zum Experimentieren.

Schau mal einer an^{TF}

17+

Gemeinsam ins Theater

Für junge Erwachsene, die in guter Gesellschaft ins Theater gehen wollen: Ihr möchtet neue Menschen in Freiburg kennenlernen? Ihr interessiert euch für Abläufe hinter der Bühne? Gemeinsam besuchen wir ausgewählte Vorstellungen zu einem ermäßigten Preis, sind bei Proben zu Gast und sprechen anschließend über das Theatererlebnis. Überraschungsgäste inklusive!

Symphonic Mob^{TF}

Jedes Alter

Musikliebende aufgehorcht! Egal ob Hobbymusiker*in oder Vollprofi, egal ob alt, jung oder mittendrin – das Philharmonische Orchester lädt alle ein, Teil des Spontanorchesters *Symphonic Mob* zu werden. Eine Probe, ein Konzert! Informationen zu den Teilnahmebedingungen gibt's auf unserer Website.

Oh, ihr Chöre^{TF}

Jedes Alter

Theater Freiburg an die Chöre der Stadt: Wir laden am 15. Dezember 2026 zu einem vorweihnachtlichen Mitmachkonzert ins Große Haus ein! Ihr bringt euer Lieblingsstück mit, etwas zum Mitsingen für das Publikum, und wir knüpfen daraus einen klangvollen Abend, so vielfältig wie die Chöre dieser Stadt!

Einsteigen & dranbleiben^{TF}

Kostenfreie Gruppen, Clubs und Chöre mit regelmäßigen Treffen von 6 bis 99 Jahren

Kleiner Chor^{TF}

6–10 Jahre

Ihr singt gerne und möchtet Bühnenluft schnuppern? Dann seid ihr herzlich willkommen im Kleinen Chor! Hier könnt ihr ohne Vorsingen zu Beginn des Schuljahres einsteigen! Geleitet wird der Chor von Elisa Brunnenkant.

Jugendchor^{TF}

14–24 Jahre

Hier wird weiter gesungen! Mit Kinderchor-Erfahrung im Gepäck warten bereits neue Projekte und spannende Konzerterlebnisse auf euch und Chorleiterin Elisa Brunnenkant. Der Einstieg ist zu Beginn des Schuljahres möglich und beinhaltet ein Vorsingen.

Kinderchor^{TF}

9–14 Jahre

Ihr habt Lust, bei Opernproduktionen am Theater Freiburg mitzuwirken? Ihr seid gerne bei spannenden Projekten dabei, möchtet auf der Bühne stehen und habt Spaß am Schauspielern? Dann seid ihr im Kinderchor unter der Leitung von Elisa Brunnenkant genau richtig! Die Aufnahmephase findet zu Beginn des Schuljahres statt und beinhaltet ein Vorsingen.

Extrachor^{TF}

Erwachsene

Der Extrachor des Theaters unterstützt den Opernchor in ausgewählten Produktionen und sorgt so für noch mehr Klangvielfalt auf der Bühne. Mitglieder erhalten spannende Einblicke in die musikalische Arbeit mit dem Chordirektor Norbert Kleinschmidt sowie in die Zusammenarbeit mit Dirigent*innen und Regisseur*innen. Für unser anspruchsvolles Repertoire sind vorherige Chorerfahrung und Notenkenntnis ausdrücklich erwünscht. Weitere Infos gibt es auf unserer Website im Bereich Mitmachen!



Urs Peter Halter^{TF}

Name: Urs Peter Halter



Mein Motto: Heute denken
morgen fertig.

Ich bin ein Fan von: Kopenhagen und seiner
überbordenden Lust, einem lässig zu zeigen, wie toll
die beste Stadt sein kann.

Was ich nicht mag: das plötzlich einsetzende überwältigende
Gefühl von Einsamkeit. Geht aber weg.

Das esse ich am liebsten: essend eine Stadt erkunden, dann
esse ich meistens das am liebsten.

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     

Mein Lieblingsort am Theater: verändert sich stetig dauernd immer

Mein geheimes Talent: Weine blind verkosten
zu viel denken

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: Don Vito Corleone

Mein größter Wunsch: Verbundenheit + alleine sein
Ein Widerspruch, aber ich arbeite dran.

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich:
Wahrscheinlich sehr verloren
oder Aret

Urban Dance Club – Hip-Hop Styles^{TF}

12–15 Jahre

Tanzt ihr gerne zu Hip-Hop-Musik und wolltet schon immer wissen, was sich hinter der Kultur dieses Tanzes verbirgt? Im *Urban Dance Club – Hip-Hop Styles* mit Tänzerin Nadja Häussler lernt ihr die Hip-Hop-Tanz Basics und erarbeitet gemeinsam mit eurer Crew kleine Choreografien und Freestyle. Wir bringen mit euch den Urban Dance ins Theater, let's move!

Swarm Lab^{TF}

How to Build a Hive

17–27 Jahre

Nachdem unser *Swarm Lab* unter der Leitung von Andy Zondag 2026 Teil eines Familienkonzerts war, schwärmen wir nun gemeinsam in den Weltraum und richten im Juli 2027 auf dieser Bühne unsere eigene Tanzveranstaltung aus. Im Mittelpunkt steht – inspiriert von Happenings und Raves – der unmittelbare Austausch mit dem Publikum: das gemeinsame Träumen, Tanzen und Erleben. Welche Tracks wollen wir spielen, welche Geschichten erzählen? „Hive“ ist nicht nur ein Bienenstock, sondern bezeichnet übertragen auch einen Ort hoher Aktivität. Lasst uns gute Gastgeber*innen sein und, mit Schwarmintelligenz, gemeinsam unsere eigene Welt erschaffen und teilen. Für alle, die gerne tanzen, spielen, auflegen oder Musik machen und Lust haben, gemeinsam zu planen und zu organisieren.

Inszenierungsclub^{TF}

18–25 Jahre

Ihr wollt Regie führen, aber nicht allein? Auf der Bühne stehen und Rollen spielen? Euch in Textarbeit und Dramaturgie ausprobieren? Wenn euch einer dieser Bereiche interessiert und ihr gemeinsam mit einer Gruppe ein Stück auf die Bühne bringen möchtet, seid ihr in diesem Club genau richtig. Gemeinsam mit Hausregisseurin und Autorin Lena Reißner werdet ihr Theaterarbeit vom Teambuilding bis zur Textgestaltung und Aufführung erleben. Nach einem Probenzeitraum wird das Stück schließlich dem Publikum präsentiert.

Urban Dance Club – House Dance^{TF}

16–29 Jahre

Lasst uns gemeinsam einen Club-Vibe kreieren und taucht mit uns ein in die Welt des House Dance, ein Tanzstil, der in den Underground-Clubs von New York entstand. Fließende Bewegungen, Groove und schnelle Footworks auf elektronische Musik – findet euren eigenen Stil und interagiert mit anderen. Tänzerin Miriam Cheema zeigt euch Basics, gemeinsam erarbeiten wir kleine Choreografien und Freestyle. Spürt die Musik, findet euren Flow und let's open the dancefloor!

Spielclubs^{TF}

10–19 Jahre

Ihr habt Lust, selbst im Rampenlicht zu stehen und herauszufinden, was zum Theaterspielen alles dazu gehört? Ab Februar 2027 wollen wir in unseren drei Spielclubs, geleitet von Isabella Kammerer, Annika Kirschke und Carolin Koch, gemeinsam Theater spielen, träumen und unser eigenes Stück erfinden. Dafür treffen wir uns wöchentlich (außer in den Schulferien) und im Juli machen wir die Bühne unsicher. Wir bieten Clubs für folgende Altersgruppen an:

Spielclub 10 für alle von 10–12 Jahren
Spielclub 13 für alle von 13–15 Jahren
Spielclub 16 für alle von 16–19 Jahren

Inklusiver Tanzclub^{TF}

14+

Ein Club für Menschen mit und ohne Behinderungen, die sich gerne bewegen und Spaß am Tanzen haben! Gemeinsam wollen wir uns kennenlernen, miteinander tanzen und die Bühne erobern – so, wie wir sind: basierend auf zeitgenössischem Tanz und Improvisation, ohne vorgegebene Formen, mit eigenen Bewegungen und offen für alle. Melde dich gerne bei uns, wenn du Fragen zur Zugänglichkeit oder Barrieren hast.

Instant Composition Club^{TF}

46+

Habt ihr Lust, einzigartige Choreografien zu erschaffen, die im Moment und kollektiv entstehen? Dann kommt zum *Instant Composition Club*! Mit Choreografin und Geigerin Stefanie Alf lassen wir kleine Paralleluniversen entstehen und entwickeln eine Praxis des Zuhörens und kreativen Gestaltens.



Opernchor^{TF}

Erarbeiten & aufführen^{TF}

Intensive Mitmach-Produktionen für die Bühne

Almas Orchester^{TF}

Jedes Alter ab 16 Jahren

Die Geigerin Alma Rosé feierte in den 1930er-Jahren internationale Erfolge mit ihren „Walzermädels“. Dann kamen die Nazis und deportierten sie nach Auschwitz. Dort übernahm sie die Leitung des Mädchenorchesters. Die Geschichte dieses Orchesters ist voller Abgründe, Hoffnungen und unvorstellbarer Begebenheiten. Sie soll nicht in Vergessenheit geraten. Musikvermittlerin Annika Kirschke sucht Menschen, die in einem gemeinsamen kreativen Prozess eine eigene Erzählung auf die Bühne bringen. Die Premiere ist im Herbst 2027, die Stückentwicklung beginnt ab Januar 2027.

Wenn ihr mindestens 16 Jahre alt seid, ein Instrument spielt und Interesse habt, euch auf und hinter der Bühne mit dieser Thematik in einem längeren Prozess auseinanderzusetzen, lasst euch auf unserer Website für diese Produktion vormerken.

Corps de Ballet^{TF}

Jedes Alter ab 16 Jahren

In der Tanz-Performance *Corps de Ballet* (Infos S. 44) beschäftigt sich die italienische Choreografin Silvia Gribaudi mit der Frage, ob wir uns eine Gesellschaft vorstellen können, die sich wie ein einziger tanzen-der Körper bewegt. Hier stehen keine Solist*innen im Zentrum, sondern das Kollektiv, das aus professionellen und nicht-professionellen Mitwirkenden besteht. Menschliche Unvollkommenheit wird zum künstlerischen Wert. Gesucht werden Menschen unterschiedlichen Alters (ab 16 Jahren), die Lust haben, das klassische Ballett auf den Kopf zu stellen. Gepröbt wird im Januar und Februar 2027, Aufführungen finden bis Juni 2027 im Kleinen Haus statt. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Italienisch. Ausführliche Informationen gibt es ab Juli 2026 auf unserer Website im Bereich Mitmachen! – vormerken lassen kann man sich dort bei Interesse ab sofort.

Prom Night^{TF}

Jedes Alter

Ganz Freiburg schmeißt sich für eine außergewöhnliche *Prom Night* in Schale: ein Fest zwischen Hormonen, Horror und kollektiver Befreiung. Wollt ihr eure Skills aus Sport, Tanz, Akrobatik oder Musik auf die Tanzfläche bringen? Oder tüftelt ihr lieber an Effekten, Explosionen oder Kettenreaktionen und lasst diese Nacht genussvoll entgleisen? Wir suchen Menschen und Gruppen aus ganz Freiburg: Vereine, Kirchengemeinden, Jugendkunstschulen, Ehrenamtliche, Trainer*innen, Lehrkräfte, Jugendliche und Schüler*innen etc. Im Herbst 2026 laden wir zu einer ersten Infoveranstaltung ein. Ab Beginn der Spielzeit 2026/27 finden Workshops statt. Intensiv gepöbt wird ab Mitte Mai bis Ende Juni 2027. Ausführliche Informationen zum Stück findet ihr auf Seite 60.

Philharmonisches Orchester^{TF}

Für Pädagog*innenTF

Vermittlungs-angebote

Materialmappen, Theaterführungen, Orchesterproben-Besuche, Patenklassen, Fortbildungen, Schulkooperationen und vieles mehr – alle Angebote rund um den Vorstellungsbesuch sind bei uns kostenfrei, kommt gerne auf uns zu! Weitere Informationen gibt's auf unserer Website im Bereich für Pädagog*innen.

Tickets & Abos

Für Schulen, Klassen, Kurse und Kindergartengruppen bieten wir verschiedene Vergünstigungen und Abos an (Infos auf S. 116).

Musiklehrer*innen aufgehorcht!

Das Philharmonische Orchester bietet mit *Side by Side* in den Fasnachtsferien 2027 einen Orchester-Workshop für junge Instrumentalist*innen aller Freiburger Schulen an. Weitere Infos zu unserem (Jugend-)Orchesterprojekt auf Seite 75.

Kontakt zum Vermittlungs-Team

Annika Kirschke (sie / ihr)
Musikvermittlung
Telefon: 0761 201 29 04
annika.kirschke@theater.freiburg.de

Carolin Koch (sie / ihr)
Vermittlung Schauspiel/ Junges Theater, Theaterführungen
Telefon: 0761 201 29 78
carolin.koch@theater.freiburg.de

Workshops

Kostenlos obendrauf: Gerne kommen wir ins Klassenzimmer, um den Vorstellungsbesuch vor- oder nachzubereiten. Spielerisch, kreativ, humorvoll und altersgemäß bewegen wir Fragen rund um die jeweilige Produktion. Erkenntnisgewinn garantiert!

Newsletter & Ausweis

Lasst euch auf unserer Website in unseren Verteiler für Lehrkräfte und Erzieher*innen aufnehmen und erfahrt über unseren monatlichen Rundbrief Aktuelles zu unserem Spielplan, Fortbildungen und Projekten, die speziell eure Kita-Kinder und Schüler*innen interessieren. Zusätzlich könnt ihr an der Theaterkasse einen Ausweis für Pädagog*innen erhalten, der u. a. zum Besuch von speziellen Sichtveranstaltungen berechtigt.

Musik im Klassenzimmer

Musikvermittlerin Annika Kirschke kommt mit Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters ins Klassenzimmer und übernimmt eine Musikstunde. Von der Grundschule bis zum Abitur ist für alle etwas dabei!



Anja SchweitzerTF

Name: Anja Schweitzer Schneider

Mein Motto: Immer schön geschmeidig
anecken.

Ich bin ein Fan von: der Adventszeit



Was ich nicht mag: Publikumsgespräche, Sterben

Das esse ich am liebsten: Käsefondue

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     

Mein Lieblingsort am Theater: die Schaukel im Raucherkäfig

Mein geheimes Talent: mich kümmern, für andere da sein

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: Gündel Gaukelei oder
ein Kuschtier

Mein größter Wunsch: mit dem Tod umgehen oder den Tod um-
gehen oder ein Haus mit Garten

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: erleuchtet

Zugänglichkeit^{TF}

Wir arbeiten daran, Barrieren abzubauen und auf die Bedarfe möglichst vieler Menschen einzugehen. Denn das Theater Freiburg soll ein Ort für alle sein. Um Theater für alle möglich zu machen, haben wir verschiedene Zugänglichkeits-Angebote. Gemeinsam mit unserer inklusiven Gruppe der „Critical Friends“ haben wir die Zugänglichkeit des Theaters überprüft und Dinge verändert. Außerdem nehmen wir am Programm „Kurswechsel Kultur – Netzwerk. Richtung. Inklusion.“ teil. Damit erhalten wir die Möglichkeit, uns zu vernetzen, unter professioneller Begleitung Wissen über Inklusion zu erwerben und Erfahrungen in der praktischen Umsetzung auszutauschen.

Einfache Sprache und Leichte Sprache



Informationen für Menschen, die Leichte Sprache nutzen, finden sich auf unserer Website. Für ausgewählte Stücke bieten wir Zusammenfassungen in Leichter Sprache an. Es gibt auch Theater-Führungen in Einfacher Sprache (Infos auf S. 16).

Audiodeskription

AD

Bei unseren Vorstellungen mit Audiodeskription (AD) werden während der Vorstellung die sichtbaren Vorgänge auf der Bühne live eingesprochen und auf individuelle Kopfhörer übertragen. Audioguides und Kopfhörer können kostenfrei vor Ort ausgeliehen werden. Vor der Vorstellung bieten wir auch eine Tast-Einführung an. Gut zu wissen: Wer einen Assistenzhund hat, kann den Hund selbstverständlich mitbringen. Es hilft uns, wenn ihr uns das frühzeitig mitteilt. Wenn möglich, empfehlen wir die Buchung von Randplätzen, damit ihr und euer Assistenzhund es bequem habt.

Gebärden und Hören



Für Menschen, die die Deutsche Gebärdensprache nutzen, bieten wir ausgewählte Vorstellungen mit Gebärdendolmetscher*innen an. Bei diesen Vorstellungen werden alle gesprochenen Texte und Lieder in die Deutsche Gebärdensprache live gedolmetscht. Besucher*innen mit Hörgeräten oder Cochlea-Implantaten haben die Möglichkeit, Vorstellungen im Großen Haus über unsere Induktionsanlage hörverstärkt genießen zu können.

Entspannt^{TF}

Bei der Reihe *Entspannt – Einfach relaxed ins Theater!* herrscht im Zuschauerraum eine entspannte und lockere Atmosphäre. Das Format heißt alle Besucher*innen willkommen, für die langes Stillsitzen in einem dunklen Raum und Leise-sein eine Barriere ist. Zum Beispiel für Menschen mit chronischen Erkrankungen und Schmerzen, für Menschen mit verschiedenen Behinderungen, für neurodivergente Menschen, Menschen mit Tourette oder, oder, oder ...

Übertitel

Ausgewählte Vorstellungen bieten wir mit Übertitelung an. Hier wird der Stücktext zum Mitlesen in Schriftform projiziert (auf Deutsch, sofern nicht anders angegeben).

Sensible Inhalte und sensorische Reize

Einige unserer Vorstellungen enthalten mögliche sensible Inhalte, die bei manchen Menschen negative Emotionen auslösen oder (re-)traumatisierende Erinnerungen hervorrufen können. Wenn ihr zu bestimmten Themen vorab Informationen benötigt, meldet euch gerne bei:

isabella.kammerer@theater.freiburg.de

Informationen zu sensorischen Reizen, wie beispielsweise Licht-Effekte oder laute Geräusche, findet ihr auf den jeweiligen Stückseiten auf unserer Website.

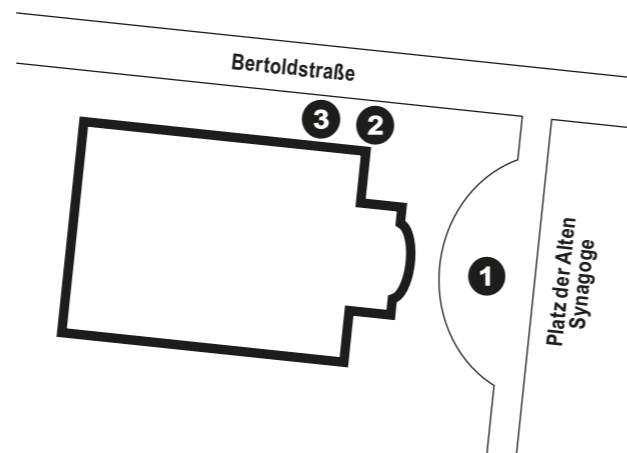
Mitmachen! Inklusiv

Wir haben verschiedene Mitmach-Angebote im Programm, die inklusiv sind: den *Inklusiven Tanzclub* und *Peter Pan und Wendy – in Leichter Sprache* (siehe Bereich Mitmachen! auf Seite 80 und 72).

Mobilität

Alle unsere Spielstätten sind für Menschen mit Rollstühlen und Gehhilfen zugänglich. Mit dem Aufzug gelangt ihr von der TheaterBar ins Foyer auf die Ebene des Parketts und in das Winterer-Foyer (1. und 2. Rang) des Großen Hauses. Den Weltraum erreicht ihr über den Aufzug in der Bertoldstraße 44 (Zugang neben dem Eiscafé Portofino). Das Kleine Haus ist barrierearm von der Bertoldstraße aus zugänglich. Das Foyer-Personal ist euch gerne behilflich! Weitere Informationen zu unseren Spielstätten, Rollstuhlplätzen, Begleitung, den Maßen unserer Sitze sowie Parkmöglichkeiten findet ihr auf unserer Website.

Zugang



- 1 Großes Haus, Winterer-Foyer & Steinfoyer
- 2 Weltraum, Zugang über La Culinaria
- 3 Kleines Haus, Zugang über die TheaterBar (barrierefreier Eingang)

Kontakt

Weitere Informationen zu Ermäßigungen, zum Ticketkauf, zum Zugang zu den Spielstätten und Wege ins Theater findet ihr im Service-Bereich dieses Hefts sowie auf unserer Website. Auch die Kolleg*innen der Theaterkasse sind euch gerne behilflich:

Theaterkasse
Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
Telefon: 0761 201 28 53
theaterkasse@theater.freiburg.de

Welche Vorstellung mit Audiodeskription, Gebärdensprache oder in der *Entspannt*-Reihe angeboten werden, erfahrt ihr im Spielplan und auf unserer Website unter Zugänglichkeit:

www.theater.freiburg.de/de_DE/zugaenglichkeit

Uns ist bewusst, dass unser Haus noch nicht für alle gleichermaßen zugänglich ist. Wir arbeiten daran, das zu ändern, und wollen dazulernen. Daher freuen wir uns über alle Rückmeldungen und Anregungen, die wir von euch bekommen! Wendet euch hierfür gerne an Isabella Kammerer:

Isabella Kammerer (sie/ihr)
Vermittlung Mitmachen! und Zugänglichkeit
Telefon: 0761 201 28 79
isabella.kammerer@theater.freiburg.de



Name: Jimseok LEE

Mein Motto: Keine Umstände machen

Ich bin ein Fan von: Baseball

Was ich nicht mag: Diskriminierung

Das esse ich am liebsten: Sushi

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     

Mein Lieblingsort am Theater: Bühne.

Mein geheimes Talent: sport

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: Oper "Mefistofele"

Mein größter Wunsch: Die ganze Familie bleibt gesund.

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: Rechtsanwalt.



Reihen & Sonder- formatierte

Spezialitäten^{TF}

Eröffnungswochenende^{TF}

Wie im vergangenen Jahr zum Intendanzstart wollen wir auch die Spielzeit 2026/27 mit einem Wochenende voller besonderer Erlebnisse und Begegnungen eröffnen. Inspiriert von der zentralen Frage unseres Programms „Willst du mit mir gehen?“ bespielen wir am 26. und 27. September den Theatervorplatz, die Foyers und unsere Spielstätten – vom direkten Gespräch über performative Happenings bis zum Eröffnungskonzert mit den Highlights der Saison. Erlebt mit uns und dem neuen Programm, was Gemeinschaft bedeuten kann.

How Queer!^{TF}

Queere Menschen und Geschlechtsidentitäten gibt es nicht erst seit gestern. Wer genau in die Bücher schaut, entdeckt in der Vergangenheit viele Beispiele von Schwulen, Lesben, trans* Personen usw. Die Drag Queen Flametta M. Sauvage bringt ihren Overhead-Projektor mit und erzählt euch einen vom Pferd. Mit Lipsyncs und schrillen Kostümen rollt sie die vergangenen 400 Jahre nochmal neu auf (und manchmal singt sie sogar). Willkommen zum Geschichtsunterricht der etwas anderen Art!

Open Monday^{TF}

Der schlimmste Tag der Woche wird jetzt besser erträglich: An jedem 1. Montag im Monat öffnen wir die Foyers im Großen Haus. Ab dem späten Nachmittag könnt ihr bei uns entspannen, einen Drink genießen oder mit uns ins Gespräch kommen. Es ist immer jemand aus der Dramaturgie oder Theaterleitung als Gastgeber*in da und beantwortet eure Fragen. Und am frühen Abend gibt es immer ein Special. Jeder *Open Monday* wird eine Überraschung!

Ein Abend, ein Wort^{TF}

Julica Goldschmidt moderiert bei baden.fm, im Stadion des SC, in der Circolo-Manege – und seit 2025/26 auch im Theater Freiburg! In der Reihe *Ein Abend, ein Wort* lädt sie Freiburger*innen auf die Bühne ein, die zu einem bestimmten Wort viel und ganz Unterschiedliches zu sagen haben.

Was hörst du so?^{TF}

Chefdramaturg Franz-Erdmann Meyer-Herder lädt Freiburger Köpfe ein, um ihre persönlichen Playlists vorzustellen. Der Soundtrack eines Lebens, das perfekt zu einem Thema kuratierte Mixtape, das erinnerungsbeladene Techno-Set: Jede Ausgabe wird anders und featurt Gäst*innen aus verschiedensten Freiburger Kontexten, die ihre Lieblingsmusik und die Geschichte dahinter mitbringen.



David Severin^{TF}

Name: David Severin

Mein Motto: Forza!

Ich bin ein Fan von: Janine Jansen

Was ich nicht mag: Schlafmangel

Das esse ich am liebsten: Brokkoli

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     

Mein Lieblingsort am Theater: Probebühne III

Mein geheimes Talent: gibt es nicht

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: verstecken

Mein größter Wunsch: Weltfrieden

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: reich und traurig



TF@Uni!TF

Kunst-Ereignisse

Auch in der Spielzeit 2026/27 sind wir wieder zu Gast an der Universität Freiburg für Gespräche über aktuelle Inszenierungen. Programm, Themen und Beteiligte geben wir über unsere Monatsspielpläne bekannt!

Eine Reihe in Zusammenarbeit mit dem Studium generale der Universität Freiburg und der Katholischen Akademie

Drinks & Drama^{TF}

Drinks & Drama bringt berühmte Theaterfiguren und ihre passenden Drinks zusammen. Einmal im Monat laden Hausregisseurin Lena Reißner und Dramaturgin Marisa Burkhardt in die TheaterBar auf einen Fizz mit Faust, einen Whisky mit Woyzeck oder einen Mai Tai mit Medea ein – und stellen euch dabei unser Schauspiel-Ensemble vor. Ein Abend voller Überraschungen, Dialoge und Genüsse.

Immer wieder samstags^{TF}

Einblicke in den Spielplan mit Felix Rothenhäusler, Franz-Erdmann Meyer-Herder und Überraschungsgästen

Zur Wochenmarkt-Primetime geben Intendant Felix Rothenhäusler und Chefdramaturg Franz-Erdmann Meyer-Herder Einblicke ins laufende Programm und stellen die kommenden Premieren vor. Immer dabei sind Überraschungsgäste aus den Produktionen mit Kostproben dessen, was euch bald auf den Bühnen des Theater Freiburg erwartet.

Gegenwart lesen^{TF}

Wie spiegelt sich gesellschaftspolitisches Geschehen in Literatur? In unserer neuen Reihe lesen wir die Zeichen der Zeit. Literatur trifft auf Gegenwart, Fiktion auf Diskurs. Ensemblemitglieder lesen aus Romanen, Gedichten und Essays. Autor*innen, Journalist*innen und Expert*innen geben Kontext.

In Kooperation mit dem Literaturhaus Freiburg

Party!^{TF}

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen: Ob nach einem rauschenden Premierenabend, im Anschluss an Tanzgastspiele oder einfach mal so – am Theater Freiburg gibt es neben großen Kunstereignissen auch Party galore! Ausgelassene Feste müssen kein Selbstzweck sein. Sie gehören zum Theater seit seinen Anfängen dazu und bieten auch am Theater Freiburg einen Anlass, Programm, Inhalte und Gemeinschaft auf etwas anderem Wege zu erleben – einfach die Augen nach *Party!* in den Monatsspielplänen offen halten.

TheaterTreff^{TF}

Einmal im Monat lädt der Förderverein des Theaters, die TheaterFreunde, zum *TheaterTreff* mit wechselnden Gäst*innen ins Winterer-Foyer ein. Mitarbeitende des Theaters auf und hinter der Bühne erzählen von ihrer Arbeit. Sie geben spannende Einblicke hinter die Kulissen des Theaters und beantworten auch Fragen aus dem Publikum. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten – für TheaterFreunde und alle, die es (noch) nicht sind, aber es vielleicht mal werden wollen.

Sonderkonzerte^{TF}

Eröffnungskonzert^{TF}

Dieses *Eröffnungskonzert* ist weder Rückblick noch Best-of, sondern ein Aufbruch. Ein vibrierender Abend, der die Türen aufstößt für alles, was kommt. Mit musikalischen Kostproben, die Lust auf die nächsten Monate machen. Mit dem *Eröffnungskonzert* laden euch das Philharmonische Orchester Freiburg, das Opernensemble, der Opernchor des Theater Freiburg und unsere Dirigenten André de Ridder und Artem Lonhinov zum feierlich-schmissigen Auftakt und zum musikalischen „Willkommen in der neuen Saison!“ ein – am 27. September 2026 im Großen Haus.

Kammerkonzerte^{TF}

In den *Kammerkonzerten* präsentieren Musiker*innen des Philharmonischen Orchesters in entspannter Atmosphäre ausgewählte Stücke in kleineren Gruppen. Die *Kammerkonzerte* finden sonntagvormittags im Winterer-Foyer statt. Das detaillierte Programm gibt's in der Konzert-Saisonbroschüre, unseren Monatsspielplänen sowie auf unserer Website.

Neujahrskonzert^{TF}

Die Tür zum neuen Jahr öffnen wir mit Schwung und Swing: George Gershwins *Suite aus Porgy and Bess* mit seinem unverwechselbaren Sound zwischen Opernhaus und Harlem, großen Melodien und scharfen Rhythmen. Hier funkelt das Orchester wie eine Big Band, und aus jeder Ecke blitzt ein Hit hervor: sinnlich, direkt und voller Lebenskraft. Dazwischen Songs, die Geschichte geschrieben haben: Cole Porter mit Eleganz und dem perfekten Swing, Ella Fitzgerald als pure Stimm-Magie und Nina Simone, die jeden Ton in Wahrheit verwandelt, mal samtig, mal rau, aber immer berührend. Und zum Schluss: Maurice Ravels *La Valse* – der Walzer im Rausch. Ein Tanz auf Messers Schneide, berauschend, riskant und unwiderstehlich.

Begrüßt das neue Jahr gemeinsam mit Brandy Butler und dem Philharmonischen Orchester unter André de Ridder am 1. Januar 2027 im Konzerhaus Freiburg.

Filmmusikkonzert^{TF}

Wann wird Filmmusik zum Kanon? Wann kippt ein Soundtrack vom Kinomoment ins kollektive Gedächtnis – von der Szene zum Mythos? Beim *Filmmusikkonzert* im Theater Freiburg setzt das Orchester genau dort an, wo Bilder sich ins Herz gebrannt haben. Themen, die wir mit einem Atemzug erkennen. Harmonien, die Gänsehaut auslösen, bevor wir wissen, warum. Große Leinwand-Momente ohne Leinwand – stattdessen Klang in 3D, live und elektrisierend. Zwischen epischer Weite, intimmem Flüstern und rhythmischem Drive entsteht ein Abend, der fragt: Was bleibt? Was trägt? Und wer entscheidet eigentlich, was unsterblich wird? Vielleicht sind es genau diese Nächte, in denen Musik sich ihren Platz im Kanon erobert. Stürzt euch in diesen cineastischen Konzertabend mit Dirigent Johannes Knapp und dem Philharmonischen Orchester Freiburg. Am 12. Mai 2027 im Großen Haus.

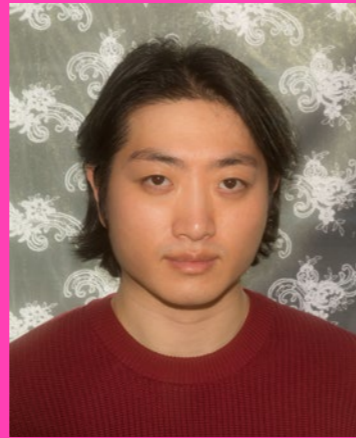


Juyoung Mun^{TF}

Name: **Juyoung Mun**

Mein Motto: **Immer positiv denken.**

Ich bin ein Fan von: **Liverpool**



Was ich nicht mag: ~~stern~~ **Angeschlossen zu werden in**

Das esse ich am liebsten: **Lachs**

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     

Mein Lieblingsort am Theater: **Natürlich auf die Bühne**

Mein geheimes Talent: **Ich mache gern Sport und liebe alles, was mit Bewegung zu tun hat.**

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen:

Eine große Tenorhauptrolle im Italienischen Repertoire.

Mein größter Wunsch:

Menschen mit meiner Stimme zu berühren.

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich:

Wahrscheinlich Muscaldarsteller

Stummfilmkonzert^{TF}

Harold Lloyd in *Ausgerechnet Wolkenkratzer!*

Hoch hinaus – und bloß nicht runterschauen! Beim *Stummfilmkonzert zu Ausgerechnet Wolkenkratzer!* wird das Theater zur Live-Arena: Harold Lloyd hängt am Uhrzeiger eines Wolkenkratzers, die Stadt pulsiert unter ihm und im Saal hält niemand den Atem an – weil das Orchester ihn antreibt. Jeder Schritt ein Risiko, jeder Gag eine Punktlandung. Zwischen slapstickhafter Tollkühnheit und romantischem Herzklopfen jagt der Film nach oben, immer weiter, immer waghalsiger. Die Musik klebt nicht nur am Bild – sie springt, stolpert, rennt voraus, fängt auf. Ein Abend voller Tempo, Nervenkitzel und Vintage-Charme: Schwarzweiß trifft Hochspannung, 1923 trifft jetzt. Und wenn Lloyd schließlich lächelt, wissen wir: Mut ist manchmal nur einen Schritt – oder einen Griff – vom Absturz entfernt. Lasst euch mitreißen von Dirigent Günter A. Buchwald, dem Philharmonischen Orchester Freiburg und diesem rasanten Schwarzweiß-Klassiker – zu erleben am 14. und 17. Juli 2027 im Großen Haus.

In Kooperation mit dem Kommunalen Kino Freiburg

Freiburg.Phil Club^{TF}

Das mittlerweile legendäre und einzigartige Fusion-Format von Generalmusikdirektor André de Ridder: Angesagte Größen aus Pop, Jazz und der Elektro-Szene fusionieren mit Musiker*innen vom Philharmonischen Orchester Freiburg zu einzigartigen Live-Acts. Weltklasse-Musik ohne Grenzen, spannende Sounds und Überraschungen garantiert. Kuratiert und moderiert von MC André de Ridder – it's his baby!

In Kooperation mit dem Slow Club und dem Jazzhaus Freiburg

Phil.On.Tour^{TF}

Dein Viertel, Dein Orchester!

Wer sagt eigentlich, dass klassische Musik nur was für ein großes Konzerthaus ist? Achtung: Wir können auch anders! Mit *Phil.On.Tour – Dein Viertel, Dein Orchester!* ist niemand mehr vor „erstklassischer“ Musik sicher. Wir werden kommen. Und wir werden für euch spielen. Direkt in euren Stadtteilen, pur, hautnah und ganz ohne Lack und Frack. Für euch dabei haben wir besondere Programme: Musik, die uns am Herzen liegt und die wir mit euch teilen wollen. Wir sind ein großer Klang, ein Klangkörper aus Freiburg und für Freiburg.

Concert & Crémant^{TF}

Liedkonzerte mit Loungecharakter

Im Winterer-Foyer geben unsere Sänger*innen abwechslungsreiche Liedkonzerte: Ob Soloprogramme bekannter Komponist*innen, thematische Lied-Zusammensetzungen oder gattungsübergreifend von Musical bis Jazz ... In diesem Format erlebt ihr ein buntes Liedprogramm und kommt danach mit den Künstler*innen bei einem prickelnden Getränk ins Gespräch.

Pinsa & Jazz^{TF}

Die beliebte Kombi aus erlesenen Live-Jazz-Acts und den beliebten Pinsas der TheaterBar zu Sonderpreisen geht in die nächste Runde. Kuratiert vom international renommierten Jazzler Will Bartlett und Generalmusikdirektor André de Ridder – never change a winning Team.

Für unser junges Publikum^{TF}

Plingeling^{TF}

6+

Weihnachtsfamilienkonzert

Und was ist deine Lieblingsweihnachtsmusik, ohne die Weihnachten für dich nicht vollständig ist? Längst hat es sich in ganz Freiburg rumgesprochen: Wenn es *Pling* macht am Theater ... dann werden Wünsche wahr! Zumindest musikalische. Am 19. und 20. Dezember 2026 verwandelt sich das Große Haus ein weiteres Mal in eine vorweihnachtliche Wärmestube – nicht verpassen!

Bilder einer Ausstellung^{TF}

5+

Familienkonzert

Generalmusikdirektor André de Ridder greift in seiner letzten Spielzeit bei diesem Familienkonzert mit Musik von Modest Mussorgski am 30. Januar und 28. Februar 2027 noch einmal ganz tief in den Klangfarbentopf!

Lirum Larum Lesefest^{TF}

6+

Das Freiburger Kinderliteraturfestival

Der Lesedachs lädt auch in diesem Jahr große und kleine Bücherfans ein, in die Welt der Kinderliteratur einzutauchen! Mit dabei sind frisch erschienene Bücher, aus denen beim Auftakt des Freiburger Kinderliteraturfestivals im Theater Freiburg gelesen wird. Und in der Woche danach gibt es jeden Tag Veranstaltungen für Schulklassen im Weltraum.

Mehr Infos zum Programm ab Juli 2026 unter:
www.freiburg.de/lesefest

Ab 11. Oktober 2026 im Theater Freiburg
In Kooperation mit dem Kulturamt Freiburg

Rudi & Friends^{TF}

6+

Familienkonzerte

Mit wem Rudi Ratte, unser Orchestermaskottchen, nicht alles befreundet ist! Mozart, Beethoven, und jetzt lernt er auch noch das berühmte Ehepaar Robert und Clara Schumann kennen. Wie immer versprechen diese Begegnungen Spaß und jede Menge gute Musik!

Von und mit Annika Kirschke, Dominik Paul Falkenhan-Weber und dem Philharmonischen Orchester Freiburg

Rudi & Schumann
Kleines Haus, ab 24. Oktober 2026
Rudi & Beethoven
Großes Haus, wieder ab 21. März 2027
Rudi & Mozart
Kleines Haus, wieder ab 12. Juni 2027

Rudi Ratte sucht das Pssst^{TF}

3+

Sitzkissenkonzert

Wie viele Sternlein stehen am Himmelszelt? Hat die schon mal jemand gezählt? Wo geht der Mond auf, wie schlafen Blümelein? Und was, wenn Rudi, unser Orchestermaskottchen, gar nicht müde ist? Eine weitere Ausgabe von *Rudi Ratte sucht ...* verspricht ein traumhaftes Konzert für unsere Jüngsten. Dieses Mal mit ganz leisen Tönen ... pssst!



Nadine Geyersbach^{TF}

Autre es a bit
villen Danke für die

Name: Geymbach, Nadine ^{von Mutter}
eine lebendige Unglücksbenam

Mein Motto: ^{liebe} ^{Elk} ^{Flug}
Ewadoen zusammen
nidiw, japaner, näher

Ich bin ein Fan von: Menschen, Tieren, Pflanzen,
Planeten, schwarzen Löchern, Vulkanen

Was ich nicht mag: Menschen, Tiere, Pflanzen,
schwarze Löcher, Rechtschreibprüfung, Kaffee!

Das esse ich am liebsten: ich hasse Kokos, Koriander, Suppe
ansonsten esse ich nicht, nie, wenn

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     
Mensch mich essen sieht, dann bin ich das

Mein Lieblingsort am Theater: nicht dann ist das jemeisch
andets. ich esse nicht! mix! nie!

Mein geheimes Talent: hahahaha hahahaha hahahaha
hahahaha hahahaha - sich langsam entfernen

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: diabolisches Geldstück
Den Fried, den Fried, den Fried den Fried

Mein größter Wunsch: NO Angst! Big ~~Trust~~ Trust!
Freundinnen schaffen und du be allüber

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: - oxilt für mich
Eine ganze Zugfahrt lang ist mit Land

nichts eingefallen - schade! Aber ich wäre höchst-
wahrscheinlich auch an der wo angemessen mitglied



ServiceTF

Preise

| | So-Do | Fr+Sa | Kinder- und Jugendtheater | |
|--|-------|-------|----------------------------------|--------|
| Großes Haus Musiktheater | | | Erwachsene | |
| Preisgruppe ① | 56€ | 65€ | Preisgruppe ① | 19€ |
| Preisgruppe ② | 46€ | 54€ | Preisgruppe ② | 17€ |
| Preisgruppe ③ | 36€ | 42€ | Preisgruppe ③ | 15€ |
| Preisgruppe ④ | 27€ | 33€ | Preisgruppe ④-⑤ | 12€ |
| Preisgruppe ⑤ | 17€ | 22€ | Winterer-Foyer | 10-25€ |
| Großes Haus Schauspiel/Tanz | | | Kammerkonzerte im Winterer-Foyer | 17€ |
| Preisgruppe ① | 39€ | 45€ | TheaterBar | 10-25€ |
| Preisgruppe ② | 34€ | 40€ | Weltraum (ehemals Werkraum) | 10-25€ |
| Preisgruppe ③ | 27€ | 32€ | | |
| Preisgruppe ④ | 22€ | 26€ | | |
| Preisgruppe ⑤ | 13€ | 17€ | | |
| Großes Haus, Hinterbühne Musiktheater/Konzert | | | | |
| Preisgruppe ① | 46€ | 54€ | | |
| Preisgruppe ② | 36€ | 42€ | | |
| Preisgruppe ③ | 17€ | 22€ | | |
| Großes Haus, Hinterbühne Schauspiel/Tanz | | | | |
| Preisgruppe ① | 39€ | 45€ | | |
| Preisgruppe ② | 34€ | 40€ | | |
| Preisgruppe ③ | 13€ | 17€ | | |
| Kleines Haus Musiktheater | | | | |
| Preisgruppe ① | 36€ | 42€ | | |
| Preisgruppe ② | 27€ | 33€ | | |
| Preisgruppe ③ | 17€ | 22€ | | |
| Kleines Haus Schauspiel/Tanz | | | | |
| Preisgruppe ① | 26€ | 29€ | | |
| Preisgruppe ② | 22€ | 25€ | | |
| Preisgruppe ③ | 13€ | 17€ | | |
| Konzerte Konzerthaus und Großes Haus | | | | |
| Preisgruppe ① | 55€ | 58€ | | |
| Preisgruppe ② | 48€ | 51€ | | |
| Preisgruppe ③ | 37€ | 41€ | | |
| Preisgruppe ④ | 29€ | 32€ | | |
| Preisgruppe ⑤ | 17€ | 20€ | | |

Ermäßigungen

10€ für Schüler*innen, Studierende und Auszubildende bis 29 Jahre

10€ für Schwerbehinderte mit GdB 80 sowie für Rollstuhlplätze in allen Spielstätten; für erforderliche Begleitpersonen ist der Eintritt frei

5€ für Empfänger*innen von Grundsicherung, Sozialhilfe und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie Inhaber*innen des Freiburg-Passes

Inhaber*innen der FamilienCard erhalten 50% Ermäßigung für Karten ab Kategorie ③ im Großen Haus und im Konzerthaus sowie auf alle Plätze in den weiteren Spielstätten (Mindestpreis 10€).

20% Rabatt für Gruppen ab 15 Personen

Bei Premieren, Gastspielen und Sonderveranstaltungen gelten gesonderte Bedingungen.

Kultur-Soli: 1€ Aufpreis auf alle regulären Tickets zur Finanzierung von Sonderprojekten der Freien Freiburg Kulturszene



Andy Zondag^{TF}

Name: Andy Zondag

Mein Motto: keep it simple

Ich bin ein Fan von: Gelassenheit und frischer Luft

Was ich nicht mag: Sich selbst zu ernst nehmen

Das esse ich am liebsten: Graupensuppe von Oma

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:

Mein Lieblingsort am Theater: Probebühne :)

Mein geheimes Talent: ich kann mir ganz schlecht Namen merken

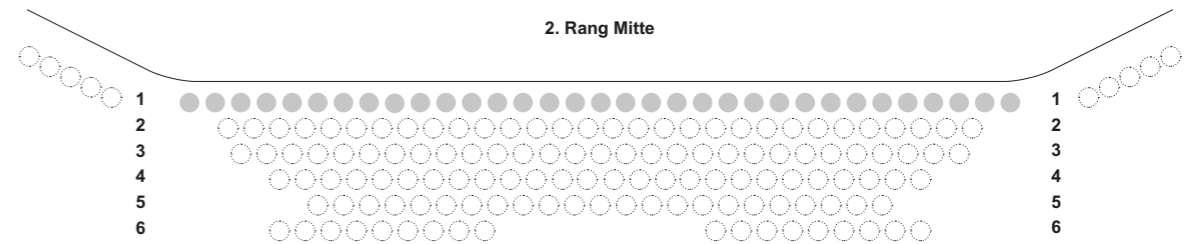
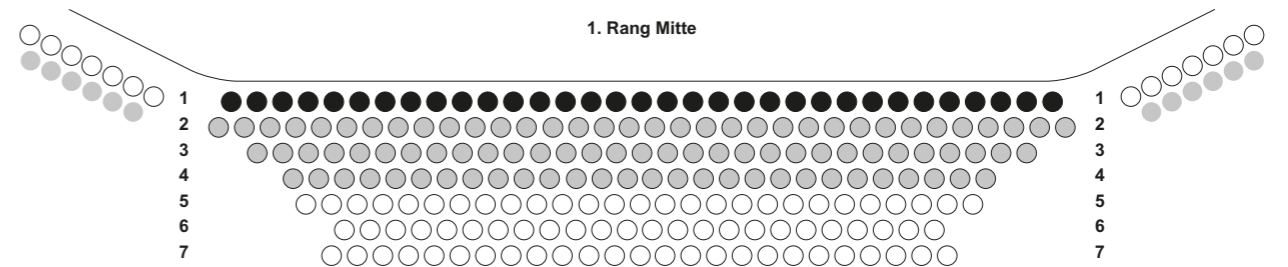
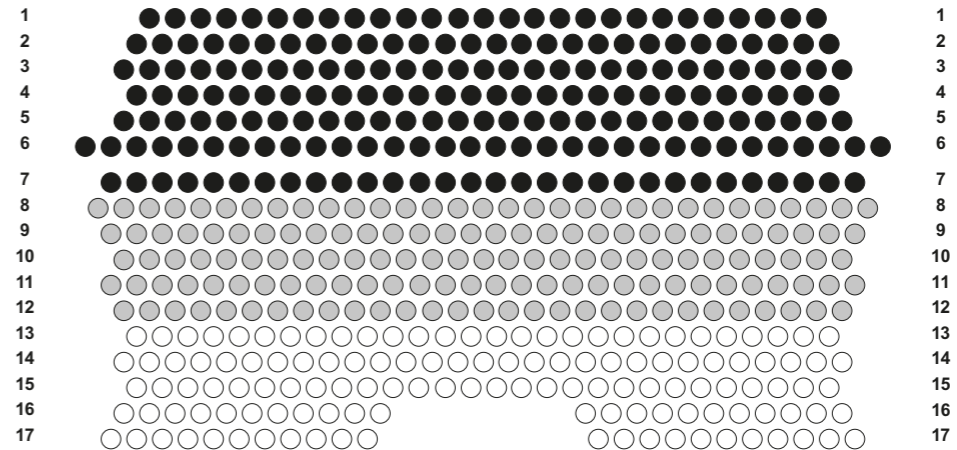
Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: ... irgendwas mit Regen

Mein größter Wunsch: eine tolle zweite Spielzeit mit Euch

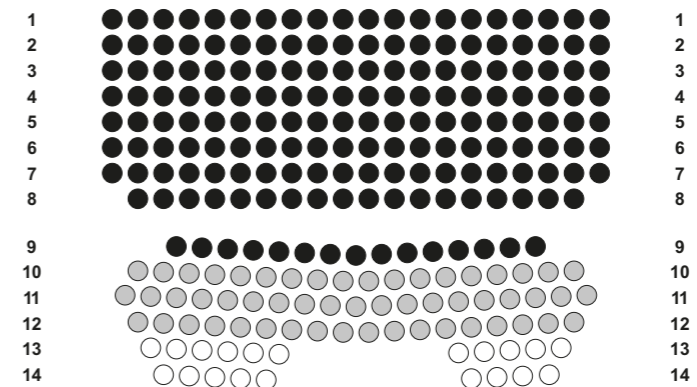
Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: busy mit Alan B



Großes Haus



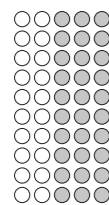
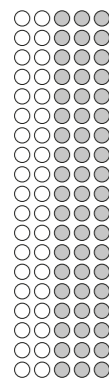
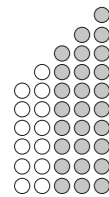
Kleines Haus



Konzerthaus

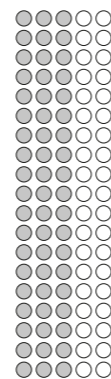
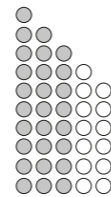
Seitenrang Links

5 4 3 2 1



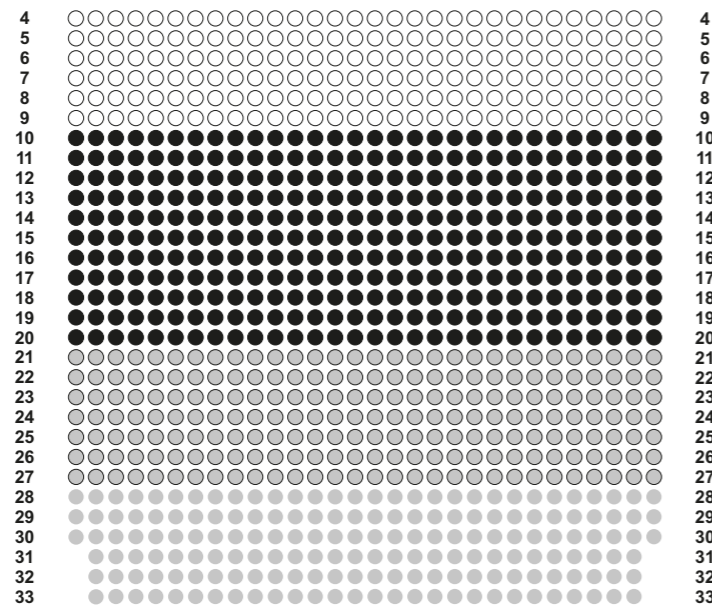
Seitenrang Rechts

1 2 3 4 5

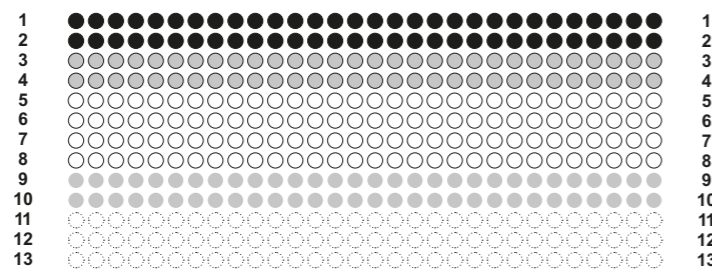


Bühne

Parkett



Empore



Janna Horstmann^{TF}

Name: **Janna Horstmann**
Mein Motto: **into I go to loose my mind and find my soul**



Ich bin ein Fan von: **Liebe**

Was ich nicht mag: **Machtgier + Krümel im Bett**

Das esse ich am liebsten: **Zitronenrisotto**

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:

Mein Lieblingsort am Theater: **Hinterbühne vor der Vorstellung**

Mein geheimes Talent: **Beim Duschen putzen + Ecken zählen**

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: **BösewichtIn + Fee**

Mein größter Wunsch: **keine Stressung und Gesundheit 4 all**

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: **Bäuerin - Psychologin - Triangelspielerin**

Individuell & günstig

Ihr geht gerne ins Theater, möchtet euch terminlich aber nicht festlegen? Dann empfehlen wir euch unsere Theater-Card oder unsere Wahl-Abos. Damit könnt ihr euch euer Theaterprogramm ganz nach euren Wünschen und Vorlieben zusammenstellen – und spart gleichzeitig noch Geld. Für maximale Flexibilität zum minimalen Preis.

TheaterCard

100€ im Jahr

50 % Rabatt auf alle Vorstellungen und Konzerte*
PartnerCard nur 65€

* Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

TheaterCard Junior

25€ im Jahr

50 % Rabatt für Schüler*innen und Studierende bis zum 29. Lebensjahr auf alle Vorstellungen, auch auf 10€-Karten*

* Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Wahl-Abos

Mix and match: Stellt euch eure Vorstellungen und Termine flexibel selbst zusammen. Ob Musiktheater, Konzert, Tanz oder Schauspiel – hier ist für alle etwas dabei. Und das Beste: Unsere Wahl-Abos sind übertragbar. Ihr könnt also auch eure Freund*innen und Familie mitbringen und gemeinsam eine große Theatersause feiern. Oder aber ihr genießt eure Abo-Vorstellungen ganz für euch allein. So oder so: Mit unseren Wahl-Abos spart ihr bis zu 25% im Vergleich zum regulären Eintrittspreis!

Wahl-Abo Groß:
Musiktheater und Konzert

1 374€ 2 314€ 3 246€ 4 194€ 5 128€

Einmal zu acht oder achtmal allein:
acht frei wählbare Vorstellungen

Wahl-Abo Mini:
Musiktheater und Konzert

1 200€ 2 168€ 3 131€ 4 102€ 5 65€

Einmal zu viert oder viermal allein:
vier frei wählbare Vorstellungen

Wahl-Abo Groß:
Schauspiel und Tanz Großes Haus

1 260€ 2 232€ 3 186€ 4 152€ 5 98€

Einmal zu acht oder achtmal allein:
acht frei wählbare Vorstellungen

Wahl-Abo Mini:
Schauspiel und Tanz Großes Haus

1 146€ 2 129€ 3 103€ 4 85€ 5 54€

Einmal zu viert oder viermal allein:
vier frei wählbare Vorstellungen

Wahl-Abo Kleines Haus

Einheitspreis 132€

Einmal zu sechst oder sechsmal allein:
sechs frei wählbare Vorstellungen

Alle Preise inkl. Kultur-Soli

Theaterkasse

Ihr seid unsicher, welches Abo das richtige für euch ist? Die Kolleg*innen der Theaterkasse beraten euch gern:

Telefonisch unter 0761 201 28 53
per Mail an theaterkasse@theater.freiburg.de
oder persönlich in der Bertoldstraße 46
(Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr).

Abonnements an festen Tagen

Feste Termine mit festen Plätzen: Das erwartet euch bei unseren Abonnement-Reihen. Mit den Abos habt ihr eine Preisersparnis von bis zu 25% zum regulären Kartenpreis und bekommt zusätzlich 15% Rabatt auf zusätzliche Kartenkäufe. Und falls ihr mal an einem Termin verhindert seid, könnt ihr die Vorstellung kostenlos tauschen oder eure Plätze weitergeben.

Premieren-Abo Großes Haus

1 436 € 2 367 € 3 289 € 4 226 € 5 149 €

| | | | |
|----|----------|-------|--------------------------------|
| So | 04.10.26 | 18:00 | Amusez-vous: Jacques Offenbach |
| Fr | 23.10.26 | 19:30 | Die Jane-Austen-Methode |
| Sa | 28.11.26 | 19:30 | La traviata |
| So | 24.01.27 | 17:00 | Lohengrin |
| Sa | 13.02.27 | 19:30 | Die Orestie |
| Sa | 13.03.27 | 19:30 | Moses und Aron |
| So | 09.05.27 | 18:00 | Into the Woods |
| Sa | 26.06.27 | 19:30 | The Shell Trial |

Premieren-Abo Kleines Haus

1 168 € 2 147 €

| | | | |
|----|----------|-------|------------------------------------|
| Fr | 02.10.26 | 20:00 | Macbeth |
| Fr | 13.11.26 | 20:00 | Moby Dick oder der Wal |
| Fr | 11.12.26 | 20:00 | Shut Shut Shut |
| Fr | 19.02.27 | 20:00 | Corps de Ballet |
| Sa | 10.04.27 | 20:00 | Willst du dein Vaterland befreien? |
| Sa | 08.05.27 | 20:00 | Ewige Sonne |

Tanz-Abo

1 179 € 2 131 €

| | | | |
|----|----------|-------|-------------------------------------|
| Sa | 03.10.26 | 18:00 | Irresistible Revolution |
| Sa | 21.11.26 | 20:00 | It's the End of the Amusement Phase |
| Sa | 06.02.27 | 19:30 | Burn Baby, Burn |
| Fr | 19.03.27 | 19:30 | Farsa |
| Fr | 14.05.27 | 19:30 | Rhino |
| Do | 03.06.27 | 19:30 | Become Ocean |

Abo-Vielfalt

1 205 € 2 181 € 3 153 € 4 130 € 5 100 €

| | | | |
|----|----------|-------|------------------------|
| So | 22.11.26 | 19:00 | Moby Dick oder der Wal |
| Di | 22.12.26 | 19:30 | Der zerbrochne Krug |
| Sa | 16.01.27 | 20:00 | Impasse |
| So | 28.03.27 | 17:00 | Lohengrin |
| Fr | 04.06.27 | 19:30 | Become Ocean |
| So | 11.07.27 | 18:00 | La traviata |

Großes Donnerstag-Abo

1 317 € 2 264 € 3 209 € 4 161 € 5 102 €

| | | | |
|----|----------|-------|--------------------------------|
| Do | 15.10.26 | 19:30 | Amusez-vous: Jacques Offenbach |
| Do | 03.12.26 | 19:30 | La traviata |
| Do | 28.01.27 | 19:30 | Die Jane-Austen-Methode |
| Do | 18.02.27 | 18:00 | Lohengrin |
| Do | 25.03.27 | 19:30 | Moses und Aron |
| Do | 06.05.27 | 18:00 | Die Orestie |
| Do | 10.06.27 | 19:30 | Into the Woods |
| Do | 08.07.27 | 19:30 | The Shell Trial |

Großes Samstag-Abo

1 366 € 2 309 € 3 243 € 4 194 € 5 131 €

| | | | |
|----|----------|-------|--------------------------------|
| Sa | 10.10.26 | 19:30 | Amusez-vous: Jacques Offenbach |
| Sa | 07.11.26 | 19:30 | Die Jane-Austen-Methode |
| Sa | 09.01.27 | 19:30 | La traviata |
| Sa | 20.03.27 | 19:30 | Moses und Aron |
| Sa | 17.04.27 | 17:00 | Lohengrin |
| Sa | 29.05.27 | 19:30 | Into the Woods |
| Sa | 19.06.27 | 19:30 | Die Orestie |
| Sa | 10.07.27 | 19:30 | The Shell Trial |

Kleines Donnerstag-Abo

1 246 € 2 206 € 3 162 € 4 126 € 5 79 €

| | | | |
|----|----------|-------|--------------------------------|
| Do | 12.11.26 | 19:30 | Amusez-vous: Jacques Offenbach |
| Do | 04.02.27 | 19:30 | Die Jane-Austen-Methode |
| Do | 25.02.27 | 19:30 | Die Orestie |
| Do | 08.04.27 | 19:30 | Moses und Aron |
| Do | 27.05.27 | 17:00 | Lohengrin |
| Do | 15.07.27 | 19:30 | The Shell Trial |

Freitag-Abo

1 284 € 2 241 € 3 190 € 4 151 € 5 102 €

| | | | |
|----|----------|-------|-------------------------|
| Fr | 09.10.26 | 19:30 | Werther |
| Fr | 06.11.26 | 19:30 | Die Jane-Austen-Methode |
| Fr | 11.12.26 | 19:30 | La traviata |
| Fr | 23.04.27 | 18:00 | Lohengrin |
| Fr | 28.05.27 | 19:30 | Die Orestie |
| Fr | 16.07.27 | 19:30 | Into the Woods |



Juan Orozco TF

Name: Orozco, Juan



Mein Motto: Mit dem dienen, was mir gegeben wurde

Ich bin ein Fan von: Ich bin ein Fan von bescheidenen Menschen und von jedem, von dem man etwas lernen kann

Was ich nicht mag: Heuchelei, Ausnutzen von Schwachen

Das esse ich am liebsten: Ich esse gerne das, was ich gerne koche, und entdecke gerne Gerichte aus anderen Kulturen

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:     

Mein Lieblingsort am Theater: Bühne

Mein geheimes Talent: Es ist geheim

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: Ich habe es bereits getan

Mein größter Wunsch: Eine Zukunft, die besser ist als unsere Vergangenheit für alle.

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: Koch, Fotograf, Psychologe

Kleines Samstag-Abo

1 284 € 2 241 € 3 190 € 4 151 € 5 102 €

| | | | |
|----|----------|-------|--------------------------------|
| Sa | 21.11.26 | 19:30 | Amusez-vous: Jacques Offenbach |
| Sa | 02.01.27 | 19:30 | Die Jane-Austen-Methode |
| Sa | 06.03.27 | 19:30 | Die Orestie |
| Sa | 03.04.27 | 19:30 | La traviata |
| Sa | 15.05.27 | 19:30 | Moses und Aron |
| Sa | 05.06.27 | 19:30 | Into the Woods |

Sonntagnachmittag-Abo

1 246 € 2 206 € 3 162 € 4 126 € 5 79 €

| | | | |
|----|----------|-------|-------------------------|
| So | 01.11.26 | 15:00 | Werther |
| So | 10.01.27 | 15:00 | Die Jane-Austen-Methode |
| So | 31.01.27 | 15:00 | Lohengrin |
| So | 07.03.27 | 15:00 | La traviata |
| So | 25.04.27 | 15:00 | Die Orestie |
| So | 13.06.27 | 15:00 | Into the Woods |

Opern-Abo Donnerstag

1 273 € 2 225 € 3 177 € 4 135 € 5 87 €

| | | | |
|----|----------|-------|--------------------------------|
| Do | 15.10.26 | 19:30 | Amusez-vous: Jacques Offenbach |
| Do | 03.12.26 | 19:30 | La traviata |
| Do | 18.02.27 | 18:00 | Lohengrin |
| Do | 25.03.27 | 19:30 | Moses und Aron |
| Do | 10.06.27 | 19:30 | Into the Woods |
| Do | 08.07.27 | 19:30 | The Shell Trial |

Opern-Abo Samstag

1 315 € 2 261 € 3 204 € 4 162 € 5 108 €

| | | | |
|----|----------|-------|--------------------------------|
| Sa | 10.10.26 | 19:30 | Amusez-vous: Jacques Offenbach |
| Sa | 09.01.27 | 19:30 | La traviata |
| Sa | 20.03.27 | 19:30 | Moses und Aron |
| Sa | 17.04.27 | 17:00 | Lohengrin |
| Sa | 29.05.27 | 19:30 | Into the Woods |
| Sa | 10.07.27 | 19:30 | The Shell Trial |

Schauspiel-Abo A

1 171 € 2 164 € 3 152 € 4 144 € 5 130 €

| | | | |
|----|----------|-------|------------------------------------|
| Di | 20.10.26 | 20:00 | Macbeth |
| Di | 15.12.26 | 19:30 | Die Jane-Austen-Methode |
| Di | 12.01.27 | 20:00 | Shut Shut Shut |
| Di | 09.03.27 | 20:00 | Corps de Ballet |
| Di | 27.04.27 | 20:00 | Willst du dein Vaterland befreien? |
| Di | 08.06.27 | 20:00 | Ewige Sonne |
| Di | 06.07.27 | 19:30 | Die Orestie |

Schauspiel-Abo B

1 171 € 2 164 € 3 152 € 4 144 € 5 130 €

| | | | |
|----|----------|-------|-------------------------|
| Mi | 21.10.26 | 20:00 | Macbeth |
| Mi | 18.11.26 | 20:00 | Moby Dick oder der Wal |
| Mi | 16.12.26 | 19:30 | Die Jane-Austen-Methode |
| Mi | 13.01.27 | 20:00 | Shut Shut Shut |
| Mi | 17.03.27 | 20:00 | Corps de Ballet |
| Mi | 16.06.27 | 20:00 | Ewige Sonne |
| Mi | 07.07.27 | 19:30 | Die Orestie |

Schauspiel-Abo Kleines Haus

1 138 € 2 119 €

| | | | |
|----|----------|-------|------------------------------------|
| So | 04.10.26 | 19:00 | Macbeth |
| So | 29.11.26 | 19:00 | Moby Dick oder der Wal |
| Sa | 30.01.27 | 20:00 | Shut Shut Shut |
| Sa | 06.03.27 | 20:00 | Corps de Ballet |
| Sa | 17.04.27 | 20:00 | Willst du dein Vaterland befreien? |
| Sa | 15.05.27 | 20:00 | Ewige Sonne |

Sinfoniekonzert-Abo

1 358 € 2 312 € 3 242 € 4 192 € 5 114 €

| | | | |
|----|----------|-------|--------------------|
| Di | 20.10.26 | 19:30 | 1. Sinfoniekonzert |
| Di | 03.11.26 | 19:30 | 2. Sinfoniekonzert |
| Di | 15.12.26 | 19:30 | 3. Sinfoniekonzert |
| Di | 16.02.27 | 19:30 | 4. Sinfoniekonzert |
| Di | 23.03.27 | 19:30 | 5. Sinfoniekonzert |
| Di | 13.04.27 | 19:30 | 6. Sinfoniekonzert |
| Mi | 14.04.27 | 19:30 | 7. Sinfoniekonzert |
| Di | 06.07.27 | 19:30 | 8. Sinfoniekonzert |

Kammerkonzert-Abo

Einheitspreis 114 €

| | | | |
|----|----------|-------|------------------|
| So | 18.10.26 | 11:00 | 1. Kammerkonzert |
| So | 06.12.26 | 11:00 | 2. Kammerkonzert |
| So | 17.01.27 | 11:00 | 3. Kammerkonzert |
| So | 14.02.27 | 11:00 | 4. Kammerkonzert |
| So | 07.03.27 | 11:00 | 5. Kammerkonzert |
| So | 25.04.27 | 11:00 | 6. Kammerkonzert |
| So | 30.05.27 | 11:00 | 7. Kammerkonzert |
| So | 27.06.27 | 11:00 | 8. Kammerkonzert |

Alle Abo-Preise inkl. Kultur-Soli

Familien- & Schulklassen-Abo

Familien-Abo 1 (ab 6 Jahren)

1 40 €* 2 24 €**

| | | | |
|----|----------|-------|-------------------------|
| Sa | 24.10.26 | 16:00 | Rudi & Schumann |
| So | 13.12.26 | 15:00 | Peter Pan und Wendy |
| So | 06.06.27 | 15:00 | Die wilden Schwäne oder |
| Sa | 12.06.27 | 15:00 | Die wilden Schwäne |

Familien-Abo 2 (ab 12 Jahren)

1 73 €* 2 24 €**

| | | | |
|----|----------|-------|--|
| So | 14.02.27 | 17:00 | Sprechen |
| Sa | 05.06.27 | 19:30 | Into the Woods |
| Sa | 17.07.27 | 19:30 | Stummfilmkonzert: Ausgerechnet Wolkenkratzer! |

* inkl. Kultur-Soli ** ermäßigt

Schulklassen-Abo

Schulklassen, AGs oder Kurse können aus unseren Produktionen individuell vier Vorstellungen aus Oper, Schauspiel, Tanz und aus dem Spielplan des Jungen Theaters zusammenstellen. Terminvorschläge kommen von uns, das Paket kostet 32€ pro Person. Zusätzlich können die Theaterbesuche durch Probenbesuche, Theaterführungen sowie Vor- und Nachgespräche ergänzt werden. Materialmappen zu ausgewählten Produktionen sind kostenfrei auf unserer Website erhältlich.

Buchung des Abos über Doris Geiler:
Telefon: 0761 201 28 50
doris.geiler@theater.freiburg.de

Besuchsgemeinschaften

Bereits seit 1949 gibt es am Theater Freiburg Besuchsgemeinschaften: Besucher*innen aus dem Umland Freiburgs, die in kleineren und größeren Gruppen Theatervorstellungen besuchen. Betreut werden diese Gruppen von Vertrauenspersonen vor Ort, die ehrenamtlich die Besuche organisieren, zum Teil mit Busfahrten und begleitenden Informationen zu den Produktionen. Probiert sie aus: diese Möglichkeit, zämme ins Theater zu kommen – es gibt knapp 40 Kontaktstellen in der Region! Wenn ihr lieber unabhängig sein wollt, könnt ihr auch individuell anreisen und profitiert dennoch von unseren Umland-Abo-Vorteilen, die wahlweise mit vier oder sechs Vorstellungen im Paket an den Wochentagen Mittwoch, Freitag oder Sonntag angeboten werden.

Das Programm der Besuchsgemeinschaften

Amusez-vous: Jacques Offenbach, Die Jane-Austen-Methode, La traviata, Lohengrin, Die Orestie, Moses und Aron, Into the Woods, Peter Pan und Wendy, Werther

Einige Vorteile

- stark ermäßigte Eintrittspreise im Vergleich zum Einzelkartenauf
- frühzeitige Planung der Vorstellungstermine
- Karten bequem zu Beginn der Spielzeit für die ganze Saison

Besuchsgemeinschaften gibt es in:

Bad Säckingen, Bötzingen, Bräunlingen, Breisach, Denzlingen, Donaueschingen, Eisenbach, Eichstetten, Elzach, Emmendingen, Endingen, Geisingen, Gottenheim, Gundelfingen, Gutach, Heitersheim, Herbolzheim, Ihringen, Inzlingen, Jechtingen, Kenzingen, Kirchzarten, Kollnau, Lahr, Löffingen, Lörrach, March, Merzhausen, Mülheim, Neuenburg, Opfingen, Reute, Rottweil, Schnach, Schramberg, Sexau, Simonswald, Tiengen, Titisee-Neustadt, Todtmoos, Triberg, Umkirch, Vogtsburg, Waldkirch, Weil am Rhein, Winden

Eure Gemeinde ist nicht dabei? Meldet euch gerne, wenn ihr eine neue Besuchsgemeinschaft gründen möchtet!

Kontakt und Buchung:
Günter Daubenger, Theater Freiburg
Telefon: 0761 201 28 52
guenter.daubenger@theater.freiburg.de



Inga SchäferTF

Name: Inga Schäfer

Mein Motto: Habe ich noch nie gemacht
-klar kriege ich das hin...

Ich bin ein Fan von: Menschen mit einem
austretenden Optimismus

Was ich nicht mag: Rhetorik ohne Inhalt, Memes,
social Media

Das esse ich am liebsten: Salat oder Schokolade

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:      

Mein Lieblingsort am Theater: die Dachterrasse

Mein geheimes Talent: ich habe ein gutes Gedächtnis und
bringe zu Ende was ich anfange

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: Rollen, die mich
persönlich & musikalisch
herausfordern

Mein größter Wunsch: dass Theater/Kultur / klassische Musik einen
selbstverständlichen, festen Platz in der
Gesellschaft behalten - professionell und privat

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich:

möglicherweise gerade im Urlaub



MEHR FREU()DE? MEHR KUNST!

Über 1.500 Mitglieder engagieren sich schon z. B. bei der Finanzierung ausgesuchter Produktionen, der Nachwuchsförderung (Opernstudio), des Kinderchors oder neuer Stühle und Instrumente.

Helfen Sie mit! Gleich online anmelden: www.theaterfreunde.de

EIN JAHR VOLLER FREU(N)DE

NOCH KEIN THEATERFREUND? Werden Sie Mitglied! Schon ab **65 € pro Jahr** können Sie kostenlose Proben besuchen und sind nah dran am Theatergeschehen.

FREUNDSCHAFT
ab 65 €

Unterstützen Sie die Kunst und besuchen Sie z. B. kostenlos nichtöffentliche Proben, die nur Mitgliedern zugänglich sind

**FÖRDER-
MITGLIEDSCHAFT**
ab 250 €

Engagieren Sie sich mehr und genießen Sie zusätzliche Vorteile wie Premierenempfänge, kostenlose Programmhefte u. v. m.

**DONATOREN-
MITGLIEDSCHAFT**
ab 2.500 €

Zeigen Sie besondere Verbundenheit mit dem Theater mit vielen weiteren Vorteilen

Informieren und gleich online anmelden: www.theaterfreunde.de,
info@theaterfreunde.de / Geschäftsstelle Telefon: 0761 285 20 40
Spenden sind steuerlich absetzbar.



Wir Well fördern verküper die Kultur verbinden

Sehen, was wirklich zählt.

Kultur hat die Kraft, Herzen zu öffnen und Menschen zu verbinden – über Generationen hinweg. Deshalb fördern wir kulturelles Schaffen vor Ort: von kleinen Formaten in der Nachbarschaft bis zu großen Bühnen. Denn was Menschen berührt, bleibt und prägt unsere Region nachhaltig.

QR-Code scannen und die verborgene Botschaft im Bild entdecken:



200 JAHRE
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau



Sahel Salam^{TF}

Name: *Sahel Salem*

Mein Motto: *Not today, Salem.*

Ich bin ein Fan von: *Freddie Mercury, Steve Perry, Bon Iver, Joni Mitchell, the Beatles, Boston, Phil Collins, & Michael Bolton*

Was ich nicht mag: *—*

Das esse ich am liebsten: *Biryani and samosas, Steak and wings, tapas and Paella, bulgogi, burritos, and Sushi.*

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart:



Mein Lieblingsort am Theater: *I will never tell.*

Mein geheimes Talent: *Ultimate Frisbee*

Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: *Romeo, Edgardo Raraswood, Rinuccio, and Jean Valjean*

Mein größter Wunsch: *To wake up slow, eat lunch with my wife, and perform a masterpiece all in the same day.*

Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: *A choir director at a high school, like where I was first inspired*



Rund ums Haus

Spielstätten

Großes Haus, Kleines Haus, Weltraum,
Winterer-Foyer, Steinfoyer, Ballettsaal, TheaterBar:
Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
Konzerthaus Freiburg:
Konrad-Adenauer-Platz 1, 79098 Freiburg

Theater-Taxi

Sicher und schnell nach Hause: im Stadtgebiet Freiburg mit dem Sammeltaxi zum Pauschalpreis von 6€ pro Person. Taxifahrten können vor der Vorstellung am Programmtisch im Foyer des Großen Hauses gebucht werden.

Theaterkasse

Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
Service-Telefon: 0761 201 28 53
Fax: 0761 201 28 98
theaterkasse@theater.freiburg.de

Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr
In der spielfreien Zeit (27.07. bis 13.09.2026)
Mo–Fr 10–15 Uhr
Online-Verkauf: www.theater.freiburg.de

Eintrittskarte = Fahrkarte

Jede Eintrittskarte des Theater Freiburg gilt als Fahrausweis im Gebiet des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF). Das KombiTicket kann sowohl einmalig für die Hinfahrt – frühestens drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn – als auch für die Rückfahrt genutzt werden.

Abendkasse

Im Großen Haus und im Konzerthaus eine Stunde, im Kleinen Haus, in der TheaterBar, im Winterer-Foyer und im Weltraum eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

Parkplätze

Folgende Parkhäuser bieten Abendtarife an:
Konzerthaus-Garage ab 18:00 Uhr für max. 9€
Parkgarage Universität ab 19:00 Uhr für max. 7€
Rotteckgarage ab 20:00 Uhr für max. 6€

Weitere Vorverkaufsstellen

Kartenservice der Badischen Zeitung:
Kaiser-Joseph-Straße 229 in Freiburg und in sechs weiteren Geschäftsstellen im Umland.
Service-Telefon: 0761 496 88 88

Wickeltische

Das Theater Freiburg verfügt über ausklappbare Wandwickeltische für Kinder. Diese befinden sich im Großen Haus in der barrierearmen Toilette im 1. Rang links sowie in der barrierearmen Toilette im Restaurant La Culinaria, erreichbar über das Foyer (Parkett rechts).

Das ganze
Programm gibt's
auch online!



www.theater.freiburg.de

Impressum^{TF}

Herausgeber
Theater Freiburg, Bertoldstraße 46
79098 Freiburg im Breisgau
vertreten durch die Betriebsleitung

Intendant
Felix Rothenhäusler

Kaufmännische Direktorin
Tessa Beecken

Redaktion
Shirin Saber, Katrina Mäntele,
Franz-Erdmann Meyer-Herder,
Felix Rothenhäusler

Texte und Inhalte
Stefanie Alf, Anna Bailer, Tatjana Beyer,
Marisa Burkhardt, Anne Catrin Carstens,
Günter Daubenberger, Doris Geiler, Anna Gojer,
Thomas Hill, Fabian Holthus-Rüd, Michael Kaiser,
Isabella Kammerer, Annika Kirschke, Carolin Koch,
Sofie Luckhardt, Katrina Mäntele, Franz-Erdmann
Meyer-Herder, Lena Reißner, Felix Rothenhäusler,
Luisa Rüster, Shirin Saber, Caroline Scheidegger,
Heiko Voss, Elif Zengin, Bastian Zimmermann

Fotos
Neven Allgeier

Konzept und Gestaltung
Hanna Osen und JMMP (Julian Mader,
Max Prediger und Jakob Wilke)

Ausstattung Fotoshooting
Merve Kaplan, Emma Planckaert, Tin Wang

Druck
Gutenberg Beuys
Feindruckerei GmbH
Hans-Böckler-Straße 52
30851 Langenhagen

Theaterkasse
Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
Service-Telefon: 0761 201 28 53
Fax: 0761 201 28 98
theaterkasse@theater.freiburg.de

Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
In der spielfreien Zeit (27.07. bis 13.09.2026)
Mo – Fr 10 – 15 Uhr
Online-Verkauf:
www.theater.freiburg.de


Redaktionsschluss
30.03.2026 (Änderungen vorbehalten)


©Theater Freiburg, 2026



Druckprodukt mit finanziellem
● **Klimabeitrag**
ClimatePartner.com/10951-2603-1003

Mit freundlicher Unterstützung von:

 Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau



Nellie Hächtler^{TF}

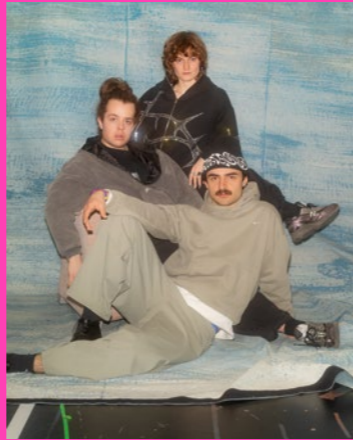


Janis UrosevicTF



Onur KurtulmuşTF

Name: Nellie Hächler
Janis Braeovic ^{Onur Kurtulmus}



Mein Motto: Ich guet!

^{Wir} Ich bin ein Fan von: ELISA DILLIER

^{Wir} Was ich nicht mag: Oliven

Das esse ich am liebsten: Feine Blüte

2026/27 bin ich zu sehen in der Spielart: 🌟 👻 🦋 🚀 🍷

^{Unser} Mein Lieblingsort am Theater: Aufzug

Mein geheimes Talent: Kurzfristig Events planen

^{Wir} Wollte ich auf der Bühne schon immer mal spielen: DIE DREI MUSKELTIERE

^{Unser} Mein größter Wunsch: Ein Pony

^{Wir} Wenn ich nicht am Theater arbeiten würde, dann wäre ich: ^{wird} ein Theater gründen

2026/27

**Willst du
mit mir
gehen? TF**

Spielzeit 2026/27, Theater Freiburg